ORDNUNG FÜR DIE PRÜFUNG IN STUDIENGÄNGEN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF MIT DEM ABSCHLUSS BACHELOR OF ARTS VOM 10.10.2018

Letzte Änderung am 02.09.2026

In diese inoffizielle konsolidierte Fassung wurden folgende Dokumente eingearbeitet:

0 Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 10.10.2018
1 Erste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 25.09.2019
2 Zweite Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 22.01.2020
3 Dritte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 24.03.2020
4 Vierte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 07.04.2021
5 Fünfte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 15.06.2021
6 Sechste Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 22.12.2021
7 Siebte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 05.05.2022
8 Achte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 18.11.2022
9 Neunte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 08.12.2023
10 Zehnte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 31.01.2025
11 Elfte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 21.05.2026
12 Zwölfte Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 02.09.2026

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Hochschulgesetzes vom 05.12.2023 (GV.NRW. S. 1278) hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht
I. Allgemeines
§ 1 Zweck der Prüfung und Ziel des Studiums
§ 2 Bachelorgrad
§ 3 Regelstudienzeit, Studienumfang und Studienmodule
§ 4 Studiengänge, Studienfächer und Fächerkombinationen
§ 5 ECTS-Leistungspunkte
§ 6 Prüfungen und Prüfungsfristen
§ 7 Prüfungsausschüsse und Studiengangsverantwortliche
§ 8 Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer
§ 9 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, Einstufung in höhere Fachsemester
§ 10 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
II. Studium und Bachelorprüfung
§ 11 Anforderungen des Studiums
§ 12 Profilbildungsbereich
§ 13 Obligatorisches Berufsfeldpraktikum
§ 14 Umfang und Art der Bachelorprüfung
§ 15 Zulassung zu Modulprüfungen
§ 16 Modulprüfungen
§ 17 Bachelorarbeit
§ 18 Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit
§ 19 Bewertung der Prüfungsleistungen und Gesamtnote
§ 20 Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung der Bachelorprüfung
§ 21 Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde
III. Schlussbestimmungen
§ 22 Ungültigkeit der Bachelorprüfung
§ 23 Einsicht in die Prüfungsakten
§ 24 Aberkennung des Bachelorgrades
§ 25 Studienberatung
§ 26 Inkrafttreten und Veröffentlichung
Anhang 1: Fächerspezifischer Anhang
Anglistik und Amerikanistik
Germanistik
Geschichte
Jüdische Studien
Kunstgeschichte
Modernes Japan
Philosophie

Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch)

Anglistik und Amerikanistik

Antike Kultur

Germanistik

Geschichte

Jiddische Kultur, Sprache und Literatur

Jüdische Studien

Kommunikations- und Medienwissenschaft

Kunstgeschichte

Linguistik

Modernes Japan

Musikwissenschaft

Philosophie

Politikwissenschaft

Romanistik mit Kernfach Romanistik

Romanistik mit anderem Kernfach als Romanistik

Soziologie

Computerlinguistik

Medien- und Kulturwissenschaft

Medien- und Kulturwissenschaft

Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft

Transkulturalität: Medien, Sprachen, Texte in einer globalisierten Welt

Anhang 2: Lehrveranstaltungsarten

I. ALLGEMEINES

§ 1 Zweck der Prüfung und Ziel des Studiums

(1) Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob die Kandidatin oder der Kandidat die für den Übergang in die Berufspraxis beziehungsweise in den Masterstudiengang notwendigen Fachkenntnisse und Schlüsselqualifikationen erworben hat und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden selbstständig anzuwenden. Die Bachelorprüfung ist eine kumulative Prüfung und wird studienbegleitend abgelegt.

(2) Das Bachelorstudium in einem integrierten Studiengang besteht aus einem Studium, zu dem mehrere Fächer beitragen, sowie gegebenenfalls dem Studium des Profilbildungsbereichs. Das Bachelorstudium nach dem Kernfachmodell besteht aus dem Studium eines Kernfachs, eines Ergänzungsfachs und des Profilbildungsbereichs.

(3) Das Studium vermittelt Grundlagen und wesentliche Forschungsergebnisse in den studierten Fächern und bildet in der Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden aus. Die Studierenden sollen

die selbstständige Aneignung und kritische Beurteilung wissenschaftlicher Theorien und Methoden lernen und zu eigenverantwortlicher Arbeit auf theoretischem, empirischem und praktischem Gebiet befähigt werden. Darüber hinaus ist ein Hauptziel des Bachelorstudiengangs die Förderung der Urteils-, Ausdrucks-, Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden.

§ 2 Bachelorgrad

Ist die Bachelorprüfung bestanden, verleiht die Philosophische Fakultät den akademischen Grad eines „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienumfang und Studienmodule

(1) Die Regelstudienzeit bis zum vollständigen Abschluss der Bachelorprüfung beträgt drei oder ausnahmsweise vier Studienjahre. Ausnahmen sind im fächerspezifischen Anhang beschrieben. Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern.

(2) Das Studium kann folgenden Umfang in Studienjahren und ECTS-Leistungspunkten (Credit Points, abgekürzt LP) haben:

3 Studienjahre, insgesamt 180 LP, Kernfach 108 LP, Ergänzungsfach 54 LP, Wahlpflichtbereich 18 LP oder 4 Studienjahre, insgesamt 240 LP, Kernfach 168 LP, Ergänzungsfach 54 LP, Wahlpflichtbereich 18 LP

(3) Die Vermittlung der Lehrinhalte findet in Studienmodulen statt. In Modulen werden thematisch, methodisch oder systematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen gebündelt. Ein Modul umfasst mindestens 5 LP, das obligatorische Berufsfeldpraktikum mindestens 5 LP für je 4 Wochen Praktikumsdauer.

§ 4 Studiengänge, Studienfächer und Fächerkombinationen

(1) Im Bachelorstudium werden integrierte Studiengänge und Kernfachstudiengänge angeboten.

(2) Zu den integrierten Studiengängen, an denen mehrere Fächer beteiligt sind, gehören die Bachelorstudiengänge

Computerlinguistik
Linguistik
Medien- und Kulturwissenschaft
Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft
Transkulturalität: Medien, Sprachen, Texte in einer globalisierten Welt

(3) Bei den Kernfachstudiengängen wird eine Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach studiert. Als Kern- oder Ergänzungsfach können die folgenden Fächer gewählt werden:

Anglistik und Amerikanistik
Germanistik
Geschichte
Jüdische Studien
Kunstgeschichte
Modernes Japan
Philosophie
Romanistik

(4) Als Ergänzungsfach können zusätzlich die folgenden Fächer gewählt werden:

Antike Kultur
Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
Kommunikations- und Medienwissenschaft
Linguistik
Musikwissenschaft
Politikwissenschaft
Soziologie

(5) Im Studium nach dem Kernfachmodell kann jedes Kernfach mit jedem Ergänzungsfach (außer mit sich selbst) kombiniert werden. Abweichend von dieser Regelung kann Romanistik gleichzeitig Kern- und Ergänzungsfach sein, wenn im Kernfach eine erste und im Ergänzungsfach eine zweite romanische Sprache studiert werden.

§ 5 ECTS-Leistungspunkte

(1) Die im Studium erbrachten Studienleistungen werden in einem akkumulierenden Kreditpunktesystem mit ECTS-Leistungspunkten (LP) dokumentiert. ECTS-Leistungspunkte entsprechen dem für die Studienleistung erforderlichen durchschnittlichen Arbeitsaufwand im Umfang von 30 Stunden.

(2) Das Studium ist abgeschlossen, wenn

- alle erforderlichen Modulprüfungen bestanden sind,
- alle erforderlichen Studienleistungen vorliegen,
- der Nachweis des Besuchs von gegebenenfalls vorgesehenen Praktika vorliegt,
- insgesamt 180 beziehungsweise 240 ECTS-Leistungspunkte erreicht worden sind.

Obligatorische Berufsfeldpraktika werden mit mindestens 5 ECTS-Leistungspunkten pro Monat, die Bachelorarbeit mit 12 ECTS-Leistungspunkten gewertet.

(3) ECTS-Statistiken werden durch die Studierenden- und Prüfungsverwaltung zur Adressierung von Studierenden mit spezifischen Beratungsbedarfen genutzt, um diese Gruppe auf entsprechende Angebote aufmerksam zu machen.

(4) Die ECTS-Leistungspunkte werden nach Erbringen der Leistung gutgeschrieben.

§ 6 Prüfungen und Prüfungsfristen

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus studienbegleitenden Modulprüfungen. Zu diesen gehören die Bachelorarbeit und Modulprüfungen. Modulprüfungen beziehen sich auf die in der jeweiligen Modulbeschreibung vorgegebenen Kompetenzziele des Moduls unter exemplarischer Bezugnahme auf eine oder mehrere Lehrveranstaltungen beziehungsweise Themenschwerpunkte des Moduls.

(2) Zu jeder einzelnen Modulprüfung ist eine gesonderte Meldung erforderlich. Zur Prüfung wird nur zugelassen, wer die Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 15 erfüllt. Die Meldetermine werden im Studierendenportal und in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Die Frist für die Rücknahme von Meldungen endet bei Klausuren und mündlichen Prüfungen eine Woche vor dem Prüfungstermin.

(3) Die Bearbeitungszeit für Studienarbeiten endet zwei Monate nach Abschluss der mündlichen Leistung, spätestens zum Vorlesungsbeginn des darauffolgenden Semesters. Die Bearbeitungszeit für

Hausarbeiten beträgt in der Regel zwei Monate. Sie kann um bis zu einen Monat verlängert werden, wenn die Aufgabenstellung dies zwingend erfordert. Die Themen werden im laufenden Semester vergeben. Die Bearbeitungszeit für den schriftlichen Bericht bei Projektarbeiten endet in der Regel zwei Monate nach dem Abschluss der praktischen Projektarbeit. Sie kann um bis zu einen Monat verlängert werden, wenn die Aufgabenstellung dies zwingend erfordert. Verzögert sich die Bearbeitung durch von der Kandidatin oder dem Kandidaten nicht zu vertretende Umstände, kann sowohl für Hausarbeiten als auch für Projektarbeiten eine Nachfrist von bis zu einem Monat eingeräumt werden.

(4) Die Prüfungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgenommen, in Absprache mit den Prüferinnen und Prüfern auch in einer anderen Sprache. Die Prüfungssprache in den Fremdsprachenphilologien ist im fächerspezifischen Anhang geregelt.

(5) Die Bewertung von Modulprüfungen ist den Studierenden jeweils nach spätestens sechs Wochen, die Bewertung von Bachelorarbeiten nach spätestens acht Wochen bekanntzugeben.

§ 7 Prüfungsausschüsse und Studiengangsverantwortliche

(1) Für die Organisation der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben bildet die Philosophische Fakultät Prüfungsausschüsse. Ein Prüfungsausschuss ist zuständig für die Kern- und Ergänzungsfächer und ein Prüfungsausschuss ist zuständig für die integrierten Studiengänge. Ein Prüfungsausschuss besteht aus der oder dem Vorsitzenden, zwei stellvertretenden Vorsitzenden und fünf weiteren Mitgliedern. Die oder der Vorsitzende und deren oder dessen Stellvertretungen und ein weiteres Mitglied werden aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren (die daher insgesamt durch vier Mitglieder vertreten ist), zwei Mitglieder werden aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei Mitglieder werden aus der Gruppe der Studierenden gewählt. Für alle Mitglieder wird eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter gewählt. Die Amtszeit der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr, die der übrigen vier Jahre. Wiederwahl ist zulässig

(2) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden, legt die Einzelheiten des Prüfungsverfahrens fest, sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen und entscheidet in Zweifelsfällen über die Auslegung der Prüfungsordnung. Er ist insbesondere zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Alle Regelfälle erledigt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder deren oder dessen Stellvertretung. Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche. Mindestens einmal jährlich gibt der Prüfungsausschuss dem Fakultätsrat einen Bericht über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und die Verteilung der Fachnoten und unterbreitet gegebenenfalls Vorschläge zur Reform der Bachelorprüfungsordnung.

(3) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben der oder dem Vorsitzenden oder ihrer oder seiner Stellvertretung und zwei weiteren Professorinnen oder Professoren mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden. Entscheidungen können nicht gegen die Mehrheit der Professorinnen und Professoren getroffen werden. Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses wirken bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen und der Festlegung von Prüfungsaufgaben, nicht mit.

(4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, an Prüfungen teilzunehmen.

(5) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) Für die fachspezifischen Aufgaben der Studien- und Prüfungsorganisation werden vom Prüfungsausschuss für je einen Studiengang je eine Studiengangsverantwortliche oder ein Studiengangsverantwortlicher sowie je ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin bestellt. Die bestellten Personen sollen unbefristet beschäftigt sein.

§ 8 Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer

(1) Prüferinnen und Prüfer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig von Weisungen. Sie und gegebenenfalls die Beisitzerinnen und Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(2) Für die Bestellung von Prüferinnen und Prüfern und für ihren Einsatz bei Modulprüfungen ist der Prüfungsausschuss zuständig. Die in Veranstaltungen, in denen Prüfungen vorgesehen sind, lehrenden Personen sind Prüferinnen und Prüfer gemäß §65 Absatz 1 HG, ohne dass es der ausdrücklichen Bestellung bedarf. Für Abschlussarbeiten erfolgt die Bestellung der Gutachtenden aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer sowie aus dem Kreis der Personen gemäß § 65 Absatz 1 HG durch den Prüfungsausschuss.

(3) Für die Bachelorarbeit können die Kandidatinnen und Kandidaten eine Prüferin oder einen Prüfer vorschlagen. Auf die Vorschläge soll nach Möglichkeit Rücksicht genommen werden. Eine der Prüferinnen oder einer der Prüfer für die Bachelorarbeit muss aus dem Kreis der in dem Studiengang hauptamtlich lehrenden Professorinnen und Professoren, Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren, außerplanmäßigen Professorinnen und Professoren, Honorarprofessorinnen und -professoren, Privatdozentinnen und -dozenten sein, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird.

(4) Auf begründeten Antrag können gemäß § 65 Absatz 1 HG auch andere als die in Absatz 3 und 4 genannten Personen zu Prüferinnen oder Prüfern bestellt werden.

(5) Beisitzerinnen oder Beisitzer von mündlichen Modulprüfungen müssen ihre Sachkenntnis durch Bestehen einer entsprechenden oder vergleichbaren Prüfung nachgewiesen haben. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(6) Für die Bachelorprüfung bestellt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder deren oder dessen Stellvertretung die Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer. Prüfungsberechtigte können nach ihrem Ausscheiden aus der Heinrich-Heine-Universität noch innerhalb von zwei Jahren zu Prüferinnen und Prüfern bestellt werden. Auf Antrag kann diese Frist in besonderen Fällen verlängert werden.

§ 9 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen, Einstufung in höhere Fachsemester

(1) Studienzeiten in denselben Studiengängen an anderen wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes und dabei erbrachte Studienleistungen werden von Amts wegen angerechnet.

(2) Studienzeiten in anderen Studiengängen oder an anderen als wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes sowie dabei erbrachte Studienleistungen werden von Amts wegen angerechnet, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den

Leistungen besteht, die ersetzt werden (das heißt Gleichwertigkeit besteht). Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen in Staaten erbracht wurden, die dem Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der Europäischen Region vom 11.04.1997 – sogenannte Lissabonner Anrechnungskonvention – beigetreten sind, werden auf Antrag angerechnet, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden (das heißt Gleichwertigkeit besteht). Studien- und Prüfungsleistungen, die an Hochschulen weiterer Staaten erbracht wurden, werden auf Antrag angerechnet, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden (das heißt Gleichwertigkeit besteht). Soweit die Gleichwertigkeit nicht aufgrund der bescheinigten ECTS-Leistungspunkte nach dem ECTS-System festgestellt werden kann, sind für die Gleichwertigkeit von Studienzeiten und Studienleistungen an ausländischen Hochschulen die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(3) Bescheinigungen über einzelne Prüfungsleistungen, die die Kandidatin oder der Kandidat an wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes in demselben Studiengang bestanden hat, werden von Amts wegen angerechnet. Bescheinigungen über einzelne Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen oder an anderen als wissenschaftlichen Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes werden von Amts wegen angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit festgestellt wird.

(4) In staatlich anerkannten Fernstudien oder in vom Land Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit den anderen Ländern und dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten erworbene Leistungsnachweise werden, soweit sie gleichwertig sind, als Studien- oder Prüfungsleistungen von Amts wegen angerechnet. Bei der Feststellung der Gleichwertigkeit sind gemeinsame Beschlüsse der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz zu beachten.

(5) Studienbewerberinnen und Studienbewerbern, die aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 49 Absatz 12 HG berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten als Studienleistungen, nicht aber als Prüfungsleistungen angerechnet. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.

(6) Zuständig für die Anrechnungen nach Absatz 1 bis 5 ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über die Gleichwertigkeit sind die zuständigen Fachvertreterinnen und Fachvertreter zu hören.

(7) Können gleichwertige, außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten nachgewiesen werden, so können diese bis zu maximal der Hälfte der vorgesehenen ECTS-Leistungspunkte für den Bachelor-Studiengang angerechnet werden. Der Prüfungsausschuss entscheidet in diesem Fall über die Gleichwertigkeitsprüfung.

§ 10 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Von einer Modulprüfung in Form einer Klausur oder mündlichen Prüfung kann sich die Kandidatin oder der Kandidat bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Prüfungstermin abmelden.

(2) Wenn die Kandidatin oder der Kandidat nach dieser Frist von der Prüfung zurücktritt, nicht zum Prüfungstermin erscheint, nach Beginn der Prüfung zurücktritt oder eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbringt, müssen triftige Gründe geltend gemacht

werden. Sonst gilt die Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Als triftige Gründe gelten insbesondere Krankheit, Mutterschutz, Kinderbetreuung im Rahmen der Elternzeit und die notwendige Pflege naher Angehöriger.

(3) Die im Fall von Absatz 2 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich in Textform angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Wenn die Gründe anerkannt werden, wird dies schriftlich mitgeteilt und ein neuer Termin festgesetzt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

(4) Versuchen Kandidatinnen oder Kandidaten, das Ergebnis einer Prüfungsleistung durch Täuschung, zum Beispiel Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Der Einsatz generativer Künstlicher Intelligenz im Rahmen von Präsenzprüfungen ist unzulässig. Als Täuschungsversuch gelten auch nicht als solche gekennzeichnete Zitate aus Internetquellen. Wer als Kandidatin oder Kandidat den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von den jeweiligen Prüfenden oder Aufsichtführenden nach Abmahnung von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen. Wer von der weiteren Erbringung einer Prüfungsleistung ausgeschlossen wird, kann verlangen, dass diese Entscheidung vom Prüfungsausschuss überprüft wird. Dies gilt entsprechend bei der Feststellung einer Täuschung im Sinne von Satz 1.

(5) Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind unverzüglich schriftlich mitzuteilen und zu begründen. Vor der Entscheidung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten Gelegenheit zum rechtlichen Gehör zu geben.

II. STUDIUM UND BACHELORPRÜFUNG

§ 11 Anforderungen des Studiums

(1) Die Lehre ist als Präsenzstudium organisiert. Im Studium müssen die Studierenden nach den Bestimmungen dieser Prüfungsordnung Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen einschließlich des Profilbildungsbereichs belegen.

(2) Eine Pflicht zur Anwesenheit in Lehrveranstaltungen kann in allen Modulen oder Modulteilen vorgeschrieben werden, in denen die regelmäßige Anwesenheit und die aktive Teilnahme für das Erreichen des Lernziels erforderlich ist. Generell gilt dies für Exkursionen, Forschungsprojekte, Praktika, Sprachkurse und Übungen. Seminare sind grundsätzlich auf die kontinuierliche Beteiligung aller Studierenden am Dialog ausgerichtet und können mit einer Anwesenheitspflicht belegt werden, sofern nicht mehr als 25 Personen teilnehmen. Bei Vorlesungen kann keine Anwesenheitspflicht festgelegt werden. Für andere Lehrveranstaltungen gilt eine Anwesenheitspflicht nur dann, wenn sie im jeweiligen fächerspezifischen Anhang explizit festgelegt ist. Die Anwesenheitspflicht ist erfüllt, wenn ein/e Studierende/r 80% der Veranstaltungszeit beigewohnt hat.

(3) In allen Lehrveranstaltungen sind Studienleistungen obligatorisch. Studienleistungen im Sinne dieser Prüfungsordnung werden durch die aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen erbracht. Studienleistungen sind auf die in der Modulbeschreibung definierten Inhalte und Kompetenzen ausgerichtet. Der Workload von Studienleistungen ist durch die Modulbeschreibung begrenzt. Studienleistungen sind unbenotet und können als Prüfungsvoraussetzung bestimmt werden. Näheres regelt der fächerspezifische Anhang.

(4) Die konkreten Anforderungen für Studienleistungen sind in der Veranstaltungsankündigung im

elektronischen Campus Management System der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf spätestens zu Beginn der Belegfrist für Studierende bekannt zu geben.

(5) Für die Nutzung von E-Learning-Angeboten gelten analoge Regeln.

§ 12 Profilbildungsbereich

(1) Der Profilbildungsbereich dient dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen, Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechniken und von Kompetenzen über die in den gewählten Fächern erworbenen Fachkompetenzen hinaus. Er gibt den Studierenden Gelegenheit, das Studium nach ihren persönlichen Neigungen und Fähigkeiten zu gestalten und den Arbeitsaufwand flexibel auf die Studiensemester zu verteilen.

(2) Der Profilbildungsbereich umfasst in der Regel 18 LP. In integrierten Studiengängen kann der Umfang des Profilbildungsbereiches reduziert werden; die Details sind im fächerspezifischen Anhang anzugeben. Die LP des Profilbildungsbereiches entfallen in der Regel auf eine Auswahl aus den folgenden Arten von Angeboten:

- Studienleistungen, Prüfungen und Module im Rahmen fachwissenschaftlicher Propädeutika (pro Studienfach maximal 6 LP),
- Studienleistungen, Prüfungen und Module der Studierendenakademie der Heinrich-Heine-Universität,
- Studienleistungen, Prüfungen und Module zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen und zur Vorbereitung auf die Berufswelt, die von der Fakultät oder einem ihrer Fächer, auch dem eigenen, angeboten werden,
- Studienleistungen, Prüfungen und Module in anderen als den gewählten beziehungsweise am Studiengang beteiligten Fächern, auch aus anderen Fakultäten und zentralen Einrichtungen,
- weitere Studienleistungen, Prüfungen und Module aus dem Ergänzungsfach,
- ein fakultatives Berufsfeldpraktikum.

(3) Die Angebote des Profilbildungsbereiches werden in gleicher Weise angekündigt wie die anderen Angebote innerhalb des Curriculums.

§ 13 Obligatorisches Berufsfeldpraktikum

(1) In einigen Studiengängen ist ein obligatorisches Berufsfeldpraktikum zu absolvieren, das von vier Wochen bis zu drei Monaten dauern kann. Das Berufsfeldpraktikum kann auch in Abschnitten absolviert werden. Einschlägige Berufstätigkeiten und Praxiserfahrungen können im Einzelfall auf das Berufsfeldpraktikum angerechnet werden. Für je vier Wochen Berufsfeldpraktikum werden mindestens 5 LP angerechnet.

(2) Das Berufsfeldpraktikum gibt einen Einblick in einschlägige Berufsfelder und die Berufspraxis und ermöglicht eine Erprobung von Fachkenntnissen in der Praxis. Auf diese Weise sollen den Studierenden konkrete berufsqualifizierende Fähigkeiten und Handlungskompetenzen vermittelt und der Übergang in die Berufswelt erleichtert werden.

(3) Die Beratung bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen und die fachliche Betreuung während des Praktikums werden durch die Studiengangsbeauftragte beziehungsweise den Studiengangsbeauftragten des jeweiligen Studiengangs koordiniert.

(4) Das Berufsfeldpraktikum wird mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen.

(5) Näheres regeln die Praktikumsordnungen der einzelnen Studiengänge.

§ 14 Umfang und Art der Bachelorprüfung

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus der Bachelorarbeit und nach Maßgabe des fächerspezifischen Anhangs aus den dort genannten Modulprüfungen.

(2) Werden Modulprüfungen im Kontext von Lehrveranstaltungen nach § 6 Absatz 1 abgelegt, steht den Studierenden die Wahl der Lehrveranstaltung beziehungsweise Lehrveranstaltungen unter Berücksichtigung der Bestimmungen des fächerspezifischen Anhangs frei.

§ 15 Zulassung zu Modulprüfungen

(1) Zu Modulprüfungen wird zugelassen, wer an der Heinrich-Heine-Universität für den betreffenden Bachelorstudiengang eingeschrieben oder gemäß § 52 Absatz 2 HG als Zweithörerin oder Zweithörer zugelassen ist und die fachbezogenen Voraussetzungen nach Maßgabe des fächerspezifischen Anhangs erfüllt. Ausgenommen von der Einschreibungsverpflichtung sind Studierende ausländischer Hochschulen, die in bi-, tri- oder multinationalen Studiengängen ihr Studium an der Heinrich-Heine-Universität abschließen und an ihrer Heimatuniversität eingeschrieben sind. Zu Modulprüfungen wird ebenfalls zugelassen, wer eine Zugangsprüfung für beruflich Qualifizierte gemäß § 49 Absatz 6 HG in Verbindung mit der Ordnung zur Weitergeltung von Vorschriften über den Hochschulzugang in Studiengängen der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 12.05.2010 (Weitergeltungsordnung) erfolgreich bestanden hat. Prüfung im Sinne von § 2 der Weitergeltungsordnung sind eine Klausurarbeit von zwei Zeitstunden und eine mündliche Prüfung von 20 bis 30 Minuten Dauer, in denen die Kandidatin oder der Kandidat ihre oder seine fachlichen und methodischen Voraussetzungen für ein Bachelorstudium nachweist. Die Anforderungen an die Durchführung und Bewertung der Klausurarbeit und der mündlichen Prüfung entsprechen den Anforderungen an Klausuren und mündliche Prüfungen im Sinne von § 16 Absatz 2 und 3 dieser Ordnung. Die Note errechnet sich als arithmetisches Mittel der einzelnen Prüfungsteilleistungen, wobei jede Teilleistung mindestens als bestanden gewertet sein muss. Nach der Berechnung des arithmetischen Mittels werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen. Ein Probestudium gemäß § 5 Berufsbildungshochschulzugangsverordnung dauert in allen Studiengängen zwei Semester. Ein Test im Sinne von § 10 Absatz 2 Berufsbildungshochschulzugangsverordnung ist der mündliche Prüfungsteil gemäß Absatz 2 dieser Ordnung.

Der Antrag ist über die Studierenden- und Prüfungsverwaltung an den Prüfungsausschuss zu stellen.

(2) Der Zulassungsantrag zu Modulprüfungen ist über das Studierenden- und Prüfungsportal zu stellen.

(3) Über eine Zulassung entscheidet die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder deren oder dessen Stellvertretung. Die Entscheidung wird den Kandidatinnen und Kandidaten bekanntgegeben.

(4) Eine Zulassung darf nur abgelehnt werden, wenn

1. die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
2. die im fächerspezifischen Anhang aufgeführten Zulassungsbedingungen nicht erfüllt sind oder
3. sich die Kandidatin oder der Kandidat in dem Prüfungsverfahren einer Bachelorprüfung in demselben Studiengang an einer anderen Hochschule befindet oder

4. die Kandidatin oder der Kandidat eine Bachelorprüfung in demselben Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes endgültig nicht bestanden hat.

(5) Macht die Kandidatin beziehungsweise der Kandidat durch ärztliches Zeugnis glaubhaft, dass sie beziehungsweise er wegen länger andauernder Krankheit oder ständiger seelischer oder körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgeschriebenen Form abzulegen, ist ihr beziehungsweise ihm durch den Prüfungsausschuss im Sinne des Nachteilsausgleiches zu ermöglichen, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses soll die oder der Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten um ein Votum gebeten werden. Entsprechendes gilt für die Studienleistungen.

(6) Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten hat der Prüfungsausschuss darüber zu entscheiden, ob einzelne Prüfungsleistungen nach Ablauf vorgesehener Fristen innerhalb einer festzusetzenden Nachfrist abgelegt werden können. In dem Antrag sind die Gründe darzulegen und glaubhaft zu machen.

§ 16 Modulprüfungen

(1) Modulprüfungen erfolgen als Klausur, auch in elektronischer Form, in Form einer mündlichen Prüfung, Studienarbeit, Hausarbeit, Portfolio oder Projektarbeit mit individuell zurechenbarer Prüfungsleistung. Hierbei soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln ein Problem aus dem Stoffgebiet einer oder mehrerer Lehrveranstaltungen mit den in diesem Gebiet geläufigen Methoden erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann, die aus der Modulbeschreibung ersichtlichen Lernergebnisse und Kompetenzen also erreicht hat.

Mindestens eine Modulprüfung muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulprüfung in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Schriftliche Modulprüfungen können als Klausuren oder dokumentierte Einzelberichte ausgestaltet werden. Klausuren können Aufgaben enthalten, bei denen mehrere Antworten zur Wahl stehen (Antwort-Wahl beziehungsweise Multiple-Choice-Aufgaben).

Falls diese Prüfungsverfahren mit elektronischen Mitteln durchgeführt und ausgewertet werden, sind die Authentizität und die Integrität der Prüfungsergebnisse sicherzustellen. Besteht eine Klausur aus Antwort-Wahl-(Multiple-Choice-)Aufgaben, so wird die Bestehensgrenze von dem Prüfer oder der Prüferin bei der Korrektur der Klausur nach fachlichen Kriterien als Vomhundertsatz der geforderten Antworten unter Berücksichtigung des Mittelwerts und der Verteilung der erzielten Leistungen aller Klausurteilnehmer festgelegt.

(2) Die Dauer einer Klausurarbeit beträgt in der Regel 90 Minuten. Ausnahmsweise kann die Bearbeitungszeit auf bis zu 180 Minuten verlängert werden. Die Bewertung einer Klausur wird durch die Dozentinnen und Dozenten vorgenommen. Die Bewertung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten nach spätestens sechs Wochen bekannt zu machen.

(3) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt mindestens 15 und höchstens 30 Minuten. Mündliche Prüfungen werden als Einzelprüfung vor einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers gemäß § 8 Absatz 6 abgelegt. In der Regel führt die Beisitzerin oder der Beisitzer das Protokoll. In dem Protokoll werden die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung festgehalten. Vor der Festsetzung der Note hört die Prüferin oder der Prüfer die Beisitzerin oder den Beisitzer. Die Bewertung ist der Kandidatin

oder dem Kandidaten unmittelbar nach Ende der Prüfung bekannt zu machen.

(4) Eine Studienarbeit besteht aus der mündlichen Präsentation und schriftlichen Ausarbeitung einer Thematik aus dem Stoffgebiet einer oder mehrerer Lehrveranstaltungen. Alternativ kann eine Klausur von 45 Minuten Dauer an die Stelle der schriftlichen Ausarbeitung treten. Die Dauer der mündlichen Präsentation beträgt mindestens 15 Minuten. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung soll mindestens 1500 Wörter (circa 5 Seiten) und höchstens 4500 Wörter (circa 15 Seiten) betragen. Die Bewertung einer Studienarbeit wird durch die Dozentin oder den Dozenten vorgenommen. Die Bewertung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten nach spätestens sechs Wochen nach Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung bekannt zu machen.

(5) Eine Hausarbeit besteht aus der schriftlichen Ausarbeitung einer Thematik aus dem Stoffgebiet einer oder mehrerer Lehrveranstaltungen. Der Umfang einer Hausarbeit soll mindestens 3000 Wörter (circa 10 Seiten) und höchstens 6000 Wörter (circa 20 Seiten) betragen. Die Bewertung einer Hausarbeit wird durch die Dozentin oder den Dozenten vorgenommen. Die Bewertung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten nach spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Hausarbeit bekannt zu machen.

(6) Eine Projektarbeit besteht in der selbstständigen Anwendung fachspezifischer Methoden auf Untersuchungsgegenstände aus dem Stoffgebiet einer oder mehrerer Lehrveranstaltungen sowie der mündlichen Präsentation und schriftlichen Ausarbeitung der Ergebnisse. Zu einer Projektarbeit kann auch ein schriftlicher Test gehören. Die Dauer der mündlichen Präsentation beträgt mindestens 15 Minuten und höchstens 45 Minuten. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung soll mindestens 1500 Wörter (circa 5 Seiten) und höchstens 7500 Wörter (circa 25 Seiten) betragen. Dieser Umfang darf bei der Darstellung von Tabellen, Schaubildern und Abbildungen überschritten werden. Die Dauer eines schriftlichen Tests beträgt in der Regel 60 Minuten. Art und Umfang der Aufgabenstellung können eine im Einzelfall abweichende Dauer erfordern. Die Bewertung einer Projektarbeit wird durch die Veranstalterin oder den Veranstalter der Lehrveranstaltung beziehungsweise die Betreuerin oder den Betreuer vorgenommen. Die Bewertung ist der Kandidatin oder dem Kandidaten spätestens sechs Wochen nach der Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung beziehungsweise des Tests bekannt zu machen.

(7) Ein Portfolio ist eine über die Modulveranstaltungen hinweg systematisch angelegte Zusammenstellung verschiedener studentischer Arbeitsergebnisse, die je nach Fach oder Thema unterschiedlichen Charakter haben und/oder verschiedenen Medien (zum Beispiel Text, Bild, Film) zuzuordnen sind. Ein Portfolio kann auch in elektronischer Form aufgebaut sein (e-Portfolio). Ein Portfolio soll die Lernprozesse der Studierenden zur Erreichung der Lernergebnisse und Kompetenzen eines Moduls widerspiegeln. Die Bewertung des Portfolios orientiert sich an der strukturierten, begründeten und reflektierten Auswahl der in ihm enthaltenen Materialien, die von den Studierenden hinsichtlich der im Modul angestrebten Lernergebnisse und Kompetenzen dokumentiert und reflektiert werden. Ein Portfolio umfasst mindestens drei unterschiedliche, in sich abgeschlossene Objekte. Mögliche Bestandteile eines Portfolios können sein: Reviews, Essays, Präsentationen, Videobeiträge, Protokolle, Recherchen, Auszüge aus Lesetagebüchern et cetera. Der Umfang wird von den Lehrenden des Moduls festgelegt und kommt im Workload einer Hausarbeit gleich.

(8) Mündliche Prüfungen können im Einvernehmen mit den Kandidatinnen oder Kandidaten auch in Form einer Gruppenprüfung mit bis zu 3 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt werden. Die Dauer einer Gruppenprüfung beträgt pro Kandidatin oder Kandidat mindestens 15 und höchstens 20 Minuten.

(9) Studienarbeiten, Hausarbeiten und Projektarbeiten können auch in Form einer Gruppenarbeit

durchgeführt werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 und Absatz 5 bis 7 erfüllt.

(10) Studienarbeiten, Hausarbeiten, Projektarbeiten und Portfolios ist eine Versicherung der Kandidatinnen und Kandidaten beizufügen, dass sie die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil an der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt haben. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Sofern generative Künstliche Intelligenz im Rahmen der Arbeit genutzt wurde, ist die Verwendung in einem entsprechenden Absatz methodisch zu reflektieren und in einer Form zu dokumentieren, die den Prüfenden die wissenschaftliche Eigenleistung nachvollziehbar macht. Die Versicherung selbständiger Abfassung ist auch für gelieferte Zeichnungen, Skizzen, Ton- und Videoaufnahmen oder graphische Darstellungen abzugeben. Die Arbeiten sind in digitaler Form in einem gängigen Textverarbeitungsformat einzureichen. Es wird empfohlen für die elektronische Übermittlung die HHU-Mailadressen und nach Möglichkeit eine Verschlüsselung zu verwenden. Bei begründetem Verdacht kann eine Überprüfung mittels einer Plagiatssoftware erfolgen. Das Urheberrecht der Verfasserin oder des Verfassers bleibt dabei gewahrt.

(11) Prüfungsleistungen in Wiederholungsprüfungen, bei deren endgültigem Nichtbestehen keine Ausgleichsmöglichkeit vorgesehen ist, sind von zwei Prüferinnen oder Prüfern gemäß § 8 Absatz 3 bis 5 zu begutachten und zu bewerten, von denen im Fall einer mündlichen Prüfung eine beziehungsweise einer zugleich das Protokoll führt. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Nach der Berechnung des arithmetischen Mittels werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen.

(12) Über Form, Umfang, Dauer und Terminierung einer Modulprüfung entscheiden die Prüferin oder der Prüfer unter Berücksichtigung der Wünsche der Kandidatin beziehungsweise des Kandidaten und der Vorgaben des Modulhandbuchs und der Prüfungsordnung.

§ 17 Bachelorarbeit

(1) Die Anfertigung der Bachelorarbeit erfolgt in der Regel im sechsten Studiensemester.

(2) Die Bachelorarbeit bezieht sich in der Regel auf den Inhalt eines Aufbaumoduls des Abschlussjahrs, in den Kernfachstudiengängen auf den Inhalt eines Aufbaumoduls des betreffenden Kernfachs. Näheres kann im fächerspezifischen Anhang geregelt sein. Mit Zustimmung der Kandidatin oder des Kandidaten kann das Thema auch aus einem anderen Themenbereich gestellt werden, sofern im fächerspezifischen Anhang nichts anderes bestimmt ist. Die Kandidatinnen und Kandidaten können den Themenbereich für die Bachelorarbeit vorschlagen.

(3) Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder deren oder dessen Stellvertretung bestellt auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten die Betreuerin oder den Betreuer, die oder der das Thema der Arbeit formuliert, und genehmigt das Thema. Das Thema ist in digitaler Form von der Studierenden- und Prüfungsverwaltung über das Studierendenportal auszuhändigen. Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.

(4) Die Bearbeitungszeit beträgt maximal drei Monate. Auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann ausnahmsweise eine Nachfrist von bis zu vier Wochen gewährt werden. Verzögert sich die Bearbeitung innerhalb der Nachfrist durch Erkrankung des Kandidaten

beziehungsweise der Kandidatin, kann nach Vorlage eines Attestes eine weitere Nachfrist von bis zu zwei Wochen gewährt werden.

(5) Das Thema der Bachelorarbeit kann bis vier Wochen nach Ausgabe des Themas zurückgegeben werden. Von dieser Möglichkeit darf nur einmal Gebrauch gemacht werden.

(6) Die Kandidatinnen und Kandidaten sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung des Fachs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Das Thema darf nicht mit dem Thema einer bereits abgelegten Abschlussprüfung deckungsgleich sein. Es muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es bei angemessener Betreuung innerhalb der vorgesehenen Frist behandelt werden kann.

(7) Die Bachelorarbeit kann wahlweise in deutscher oder englischer Sprache abgefasst werden. Im Bachelorstudiengang Germanistik muss sie in deutscher, im Bachelorstudiengang Anglistik und Amerikanistik in englischer Sprache abgefasst werden. Im Bachelorstudiengang Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch) ist sie in deutscher Sprache oder der jeweiligen romanischen Sprache abzufassen. Weitere Ausnahmen kann die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder deren oder dessen Stellvertretung auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten und nach Anhörung der Betreuerin oder des Betreuers gestatten.

(8) Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 6 erfüllt.

(9) Der Bachelorarbeit ist eine Versicherung der Kandidatin oder des Kandidaten beizufügen, dass sie oder er die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil an der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt hat. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht werden. Sofern generative Künstliche Intelligenz im Rahmen der Arbeit genutzt wurde, ist die Verwendung in einem entsprechenden Absatz methodisch zu reflektieren und in einer Form zu dokumentieren, die den Prüfenden die wissenschaftliche Eigenleistung nachvollziehbar macht.

Die Versicherung selbstständiger Abfassung ist auch für gelieferte Datensätze, Zeichnungen, Skizzen, Ton- und Videoaufnahmen oder graphische Darstellungen abzugeben.

(10) Der Umfang der Bachelorarbeit, beziehungsweise bei Gruppenarbeiten der einzelnen Beiträge zur Abschlussarbeit, soll 9.000 bis 15.000 Wörter (circa 30 bis 50 Seiten) betragen. Falls im fächerspezifischen Anhang der Umfang in Zeichen statt in Wörtern angegeben ist, gilt diese Angabe. Enthält die Bachelorarbeit unter anderem auch gestalterische Leistungen, verringert sich der Textumfang entsprechend.

§ 18 Annahme und Bewertung der Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist in elektronischer Form (PDF-Dokument) fristgemäß, das heißt spätestens mit Ablauf der Bearbeitungsfrist, abzuliefern. Die Ablieferung erfolgt durch das Hochladen des PDF-Dokuments im Studierendenportal. Das Datum der Abgabe wird von der Studierenden- und Prüfungsverwaltung aktenkundig gemacht. Wird die Bachelorarbeit nicht fristgemäß abgegeben, gilt sie als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Auf Verlangen der oder des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses reicht die Kandidatin oder der Kandidat fristgerecht zusätzlich zwei gebundene

Exemplare der Arbeit bei der Erstprüferin oder dem Erstprüfer ein.

(2) Die Bachelorarbeit wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern beziehungsweise einer Prüferin und einem Prüfer gemäß § 8 Absatz 3 und 5 unabhängig voneinander begutachtet und nach Maßgabe des § 19 Absatz 1 bewertet. Die Prüferinnen oder Prüfer werden von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses oder deren oder dessen Stellvertretung bestellt. Erstgutachterin oder Erstgutachter ist die Betreuerin oder der Betreuer der Arbeit. Die Zweitgutachterin oder der Zweitgutachter zeichnet bei Übereinstimmung das Erstgutachten gegen oder erstellt bei abweichender Beurteilung ein zusätzliches Gutachten. Auf Verlangen des oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist auch vom Zweitgutachter beziehungsweise der Zweitgutachterin ein ausführliches Gutachten einzureichen. Die Endnote ergibt sich nach § 19 Absatz 2.

(3) Bei begründetem Verdacht kann eine Überprüfung mittels einer Plagiatssoftware erfolgen. Das Urheberrecht der Verfasserin oder des Verfassers bleibt dabei gewahrt.

(4) Die Bewertung der Bachelorarbeit ist der Kandidatin oder dem Kandidaten nach spätestens acht Wochen mitzuteilen.

§ 19 Bewertung der Prüfungsleistungen und Gesamtnote

(1) Für die Bewertung der benoteten Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut
für eine hervorragende Leistung;

2 = gut
für eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;

3 = befriedigend
für eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht;

4 = ausreichend
für eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;

5 = nicht ausreichend
für eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(2) Die Endnote der Bachelorarbeit ergibt sich wie folgt. Wenn die Noten beider Gutachten mindestens "ausreichend" (4,0) sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, errechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten "nicht ausreichend" (5,0) sind, ist die Endnote "nicht ausreichend" (5,0). Wenn eine der beiden Noten "nicht ausreichend" (5,0) und die andere mindestens "ausreichend" (4,0) ist oder wenn die Noten der beiden Gutachten mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses beziehungsweise ihre oder seine Stellvertretung eine dritte Gutachterin oder einen dritten Gutachter. Die Endnote errechnet sich dann als der Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie mindestens "ausreichend" (4,0) sind. Sind zwei der drei Noten "nicht ausreichend" (5,0), ist die Endnote "nicht ausreichend" (5,0).

(3) Eine benotete Modulprüfung ist bestanden, wenn die Note mindestens "ausreichend" (bis 4,0) ist. Eine unbenotete Modulprüfung ist bestanden, wenn die in der Modulbeschreibung festgelegten Anforderungen erfüllt sind.

(4) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung bei integrierten Studiengängen errechnet sich als

gewichtetes arithmetisches Mittel aus den Noten aller Modulprüfungen. Dabei wird die Bachelorarbeit dreifach gewichtet. Die Gesamtnote der Bachelorprüfung bei Kernfach-Studiengängen errechnet sich zu 20 Prozent aus der Note der Bachelorarbeit, zu 50 Prozent aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten aller benoteten Modulprüfungen des Kernfaches, und zu 30 Prozent aus dem gewichteten arithmetischen Mittel der Noten aller benoteten Modulprüfungen des Ergänzungsfaches. Einzelne Modulprüfungen können nach Maßgabe des fächerspezifischen Anhangs doppelt oder dreifach gewichtet werden.

(5) Im Bachelorprüfungszeugnis werden alle Noten wie folgt berechnet: nach der Gewichtung und der Berechnung des arithmetischen Mittels werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen.

Die Endnote lautet dann bei einem Wert:

bis	1,5:	sehr gut
von	1,6 bis 2,5:	gut
von	2,6 bis 3,5:	befriedigend
von	3,6 bis 4,0:	ausreichend

(6) Bei Vorliegen einer ausreichend großen Datenbasis werden die Noten zusätzlich als ECTS-Noten ausgewiesen.

§ 20 Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung der Bachelorprüfung

(1) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen einschließlich der Bachelorarbeit bestanden sind und 180 ECTS-Leistungspunkte, bei vierjährigen Studiengängen 240 ECTS-Leistungspunkte, erworben worden sind (siehe § 5 Absatz 2).

(2) Modulprüfungen werden bescheinigt. Ist eine Modulprüfung nicht bestanden, oder gilt sie im Sinne von § 10 Absatz 2 oder 4 beziehungsweise § 18 Absatz 1 als nicht bestanden, erteilt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses beziehungsweise ihre oder seine Stellvertretung der Kandidatin oder dem Kandidaten hierüber einen schriftlichen Bescheid, der auch darüber Auskunft gibt, ob die Modulprüfung wiederholt werden kann. Der Bescheid über die nicht bestandene Modulprüfung ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(3) Eine nicht bestandene Modulprüfung beziehungsweise bei einer Gruppenarbeit ein mit weniger als "ausreichend" bewerteter individueller Teil der Modulprüfung, kann zweimal wiederholt werden. Für die Wiederholung der Prüfung ist eine erneute Anmeldung innerhalb der vorgegebenen Fristen erforderlich. Nach Ablegung des ersten, nicht bestandenen Prüfungsversuches ist ein einmaliger Wechsel des Moduls, in welchem eine Modulprüfung abgelegt werden muss, möglich.

(4) Eine bestandene Modulprüfung kann nicht wiederholt werden.

(5) Eine mit weniger als "ausreichend" bewertete Bachelorarbeit, beziehungsweise bei einer Gruppenarbeit ein mit weniger als "ausreichend" bewerteter individueller Teil einer Bachelorarbeit, können jeweils einmal wiederholt werden. Bei einer Wiederholung der Bachelorarbeit ist eine Rückgabe des Themas nach §16 Absatz 5 jedoch nur zulässig, wenn bei der Anfertigung der ersten Bachelorarbeit nicht von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde.

(6) Die Wiederholungsprüfung soll innerhalb eines Jahres nach Abschluss der nicht bestandenen Prüfung abgeschlossen sein.

§ 21 Bachelorzeugnis und Bachelorurkunde

(1) Sobald eine Kandidatin oder ein Kandidat alle Prüfungen bestanden und 180 ECTS-Leistungspunkte, bei vierjährigen Studiengängen 240 ECTS-Leistungspunkte, erworben hat, stellt sie oder er bei der Studierenden- und Prüfungsverwaltung den Antrag auf Ausstellung des Bachelorzeugnisses und der Bachelorurkunde. Dazu sind alle Nachweise gemäß § 5 Absatz 2 vorzulegen.

(2) Das Bachelorzeugnis ist unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, auszustellen und enthält die Noten der Modulprüfungen, das Thema und die Note der Bachelorarbeit sowie die Gesamtnote. Die Noten werden in Ziffern genannt. Neben dem Zeugnis wird ein Diploma Supplement ausgehändigt, das eine allgemeine Beschreibung des Studiengangs enthält, sowie ein Transcript of Records, in dem die Module und zugeordneten Lehrveranstaltungen aufgeführt sind, in denen Modulprüfungen sowie Studienleistungen erbracht worden sind. Für das Diploma Supplement ist grundsätzlich die aktuelle Fassung zu verwenden. Das Zeugnis wird von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses beziehungsweise ihrer oder seiner Stellvertretung unterzeichnet. E s trägt das Ausstellungsdatum sowie das Datum des Tages, an dem die letzte Studien- oder Prüfungsleistung erbracht worden ist.

(3) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der Kandidatin oder dem Kandidaten eine Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades "Bachelor of Arts", abgekürzt "B.A." beurkundet.

(4) Die Bachelorurkunde wird von der Dekanin oder dem Dekan der Philosophischen Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf versehen.

III. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 22 Ungültigkeit der Bachelorprüfung

(1) Hat die Kandidatin oder der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die Kandidatin oder der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin oder der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin oder der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

(3) Der Kandidatin oder dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Prüfungszeugnis wird eingezogen; gegebenenfalls wird ein neues erteilt. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

§ 23 Einsicht in die Prüfungsakten

Studierende können nach vorheriger Terminabsprache bei der Studierenden- und Prüfungsverwaltung Einsicht in ihre Prüfungsakten nehmen. Kopien oder Fotografien dürfen von den Studierenden

angefertigt werden.

§ 24 Aberkennung des Bachelorgrades

Die Aberkennung des Bachelorgrades kann erfolgen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. § 21 gilt entsprechend. Zuständig für die Entscheidung ist der Prüfungsausschuss.

§ 25 Studienberatung

Die Hochschule berät ihre Studierenden sowie Studieninteressentinnen und Studieninteressenten, Studienbewerberinnen und Studienbewerber in allen Fragen des Studiums. Die Fachstudienberatung wird von den jeweiligen Studiengangsverantwortlichen organisiert.

§ 26 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf in Kraft.

Die Rektorin

der Heinrich-Heine-Universität

Düsseldorf

Anja Steinbeck

(Univ.-Prof. Dr. iur.)

Anhang 1: Fächerspezifischer Anhang

Studiengänge

Kernfächer

- Anglistik und Amerikanistik
- Germanistik
- Geschichte
- Jüdische Studien
- Kunstgeschichte
- Modernes Japan

- Modernes Japan mit der Studiengangsvariante „Bachelor Plus“
  Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung (4-jährig)
- Philosophie
- Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch)

Ergänzungsfächer

- Anglistik und Amerikanistik
- Antike Kultur
- Germanistik
- Geschichte
- Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
- Jüdische Studien
- Kommunikations- und Medienwissenschaft
- Kunstgeschichte
- Linguistik
- Modernes Japan
- Musikwissenschaft
- Philosophie
- Politikwissenschaft
- Romanistik mit Kernfach Romanistik
- Romanistik mit anderem Kernfach als Romanistik
- Soziologie

Integrierte Studiengänge

- Computerlinguistik
- Linguistik
- Medien- und Kulturwissenschaft
- Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft
- Transkulturalität: Medien, Sprachen, Texte in einer globalisierten Welt

Kernfach	**Anglistik und Amerikanistik**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	108 LP, zuzüglich 18 LP für den Profilbildungsbereich
Notwendige Vorkenntnisse	Einschlägige Kenntnisse in der englischen Sprache (entsprechende Abiturnote: LK 10, GK 13 oder mehr Punkte) in einem deutschen Abitur; bestätigtes Sprachniveau B2 (durch Bestehen des Oxford Online Placement Test)
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	11, zuzüglich Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Prüfungen	■ Je 1 MP in Modul Sprachpraxis F: Foundations à 9 LP und Sprachpraxis WS: Writing Skills à 9 LP und Sprachpraxis OS: Oral Skills à 6 LP/ ■ je 1 MP in 3 Basismodulen à 6 LP, ■ 2 MP in Vertiefungsmodulen à 8 LP, ■ 1 unbenotete MP im Methodenmodul à 8 LP, ■ ein Praxismodul ohne MP à 5 LP, ■ 2 MP in Aufbaumodulen nach Wahl à 10 LP, ■ 1 Aufbaumodul ohne MP à 5 LP, ■ Bachelorarbeit à 12 LP. Summe = 108 LP Sprachpraxis F: Foundations 6 SWS 9 LP 1 MP Sprachpraxis WS: Writing Skills 6 SWS 9 LP 1 MP Sprachpraxis OS: Oral Skills 4 SWS 6 LP 1 MP Methodenmodul (unbenotete MP) 4 SWS 8 LP 1 MP Praxismodul 2-5 SWS 5 LP 0 MP Basismodule (Basic) Basismodul 1: Ältere Anglistik 4 SWS 6 LP 1 MP Basismodul 2: Sprachwissenschaft 4 SWS 6 LP 1 MP Basismodul 3: Literaturwissenschaft 4 SWS 6 LP 1 MP Vertiefungsmodule (Intermediate) Vertiefungsmodul aus dem Bereich Sprachwissenschaft (Wahl 1 von 2 Modulen) 4 SWS 8 LP 1 MP Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 4 SWS 8 LP 1 MP Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 4 SWS 8 LP 1 MP Vertiefungsmodul aus dem Bereich Literaturwissenschaft (Wahl 1 von 2 Modulen) 4 SWS 8 LP 1 MP Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 4 SWS 8 LP 1 MP

	Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft Mittelalterliche Literatur 4 SWS 8 LP 1 MP Aufbaumodule (Advanced) Aufbaumodul mit MP, davon mindestens eine MP als schriftliche Hausarbeit (Wahl 2 von 4 Modulen) 8 SWS, 20 LP, 2 MP Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 1 4 SWS, 10 LP 1 MP Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 2 4 SWS, 10 LP 1 MP Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 1 4 SWS, 10 LP 1 MP Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 2 4 SWS, 10 LP 1MP Aufbaumodul ohne MP (Wahl 1 von 2 Modulen) 5 SWS 5 LP 0 MP Aufbaumodul – Sprachwissenschaft 3 5 SWS 5 LP 0 MP Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 3 5 SWS 5 LP 0 MP Bachelorarbeit 12 LP Summe 55 bis 58 SWS 108 LP 11 MP Voraussetzungen für die Belegung der Module: Für die Teilnahme an Sprachpraxis F: Foundations muss der Oxford Online Placement Test (OOPT) bestanden sein. Für die Teilnahme an einem Vertiefungsmodul muss das entsprechende Basismodul bestanden sein. Für die Teilnahme an einem Aufbaumodul muss das entsprechende Vertiefungsmodul bestanden sein. Für die Teilnahme am Methodenmodul muss in Sprachwissenschaft eine Studienleistung im Basismodul 2 Part 1: Structure vorliegen, in Literaturwissenschaft muss Basismodul 3 Literaturwissenschaft bestanden sein. Für die Teilnahme an Sprachpraxis WS/OS: Writing Skills/Oral Skills muss Sprachpraxis F: Foundations bestanden sein.
Voraussetzungen für Prüfungen	Die Zulassung zur MP der Sprachpraxismodule WS und OS setzt voraus, dass die Modulprüfung im Sprachpraxismodul F bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft Struktur setzt voraus, dass die Modulprüfung im Basismodul 2: Sprachwissenschaft bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft Entwicklung setzt voraus, dass die Modulprüfung im Basismodul 1: Ältere Anglistik bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft setzt voraus, dass die Modulprüfung im Basismodul 3: Literaturwissenschaft oder im Basismodul 1: Ältere Anglistik bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft - Mittelalterliche Literatur setzt voraus, dass die Modulprüfung im Basismodul 1: Ältere Anglistik oder im Basismodul 3:

	Literaturwissenschaft bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Aufbaumoduls Sprachwissenschaft 1 oder 2 setzt voraus, dass entweder die Modulprüfung im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft Struktur oder im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft Entwicklung bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Aufbaumoduls Literaturwissenschaft 1 oder 2 setzt voraus, dass entweder die Modulprüfung im Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft oder das Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur bestanden wurde. Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass mindestens eine Modulprüfung in einem Aufbaumodul in Form einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen wurde.
Besonderheiten	Umfang der Bachelorarbeit nach § 17 (10): 30-50 Seiten beziehungsweise 70.000 bis 150.000 Zeichen ohne Leerzeichen
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Basismodule (Basic): einfach Vertiefungsmodule (Intermediate): zweifach Sprachpraxismodule F und WS und OS: zweifach Aufbaumodule (Advanced): dreifach.
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Prüfungssprache ist Englisch, begründete Ausnahmen sind möglich.
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt von mindestens drei Monaten wird grundsätzlich empfohlen. Nach vorheriger Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin kann die Bachelorarbeit auch Erfahrungen eines Auslandspraktikums oder von Forschungsarbeit im Ausland mit einschließen. Weitere Auslandsaufenthalte werden dringend angeraten, sei es in Form von summer schools, language courses, Arbeitsaufenthalten oder im Rahmen der allgemeinen Kompatibilität der Studiengänge im europäischen und außereuropäischen Ausland (ECTS-System) und innerhalb der vorhandenen Austauschprogramme.
Exkursion	Optional kann eine Exkursion im Rahmen des Praxismoduls absolviert werden
Praktikum	Optional kann ein Praktikum im Rahmen des Praxismoduls absolviert werden.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von

Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 4 Module, 2 MP, 5 Veranstaltungen, 12 SWS, 19 LP, davon 2 LP im PBB

Basismodul 1 Ältere Anglistik		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Basisseminar Part 1: Elementary		Pnr. 1111	2 LP	2 SWS
Basismodul 2 Sprachwissenschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Basisseminar Part 1: Structure		Pnr. 1121	2 LP	2 SWS
Basismodul 3 Literaturwissenschaft	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Basisseminar Introduction to English and American Literary Studies		Pnr. 1131	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1135		2 LP	
Sprachpraxis F: Foundations	**1 MP**	**2 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Übung Part 1 Foundations of English (Grammar and Reading)		Pnr. 1151	3 LP	2 SWS
Übung Part 2: Foundations of English (Writing)		Pnr. 1152	3 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1155		3 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**2 LP**	

2. Semester Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 3 Module, 3 MP, 5 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 5 LP im PBB

Basismodul 1 Ältere Anglistik	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Basisseminar Part 2: Advanced		Pnr. 1112	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Portfolio)	Pnr. 1116		2 LP	
Basismodul 2 Sprachwissenschaft	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Basisseminar Part 2: Use		Pnr. 1122	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1125		2 LP	
Vertiefungsmodul: Literaturwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Seminar Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		Pnr. 1221	2 LP	2 SWS

Seminar Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		Pnr.1222	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 1227		4 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**5 LP**	

3. Semester Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 4 Module, 2 MP, 8 Veranstaltungen, 15 SWS, 17 LP, davon 4 LP im PBB

Vertiefungsmodul: Sprachwissenschaft Struktur		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 1201	2 LP	2 SWS
Methodenmodul	**2 MP**	**4 SL**	**8 LP**	**6 SWS**
Seminar zur synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft des Englischen		Pnr. 1181	2 LP	2 SWS
Seminar zur englischen / amerikanischen / anglophonen Literaturwissenschaft		Pnr. 1182	2 LP	2 SWS
Seminar Teil 1: Informations- und Recherchekompetenz		Pnr. 1183	1 LP	1 SWS
Seminar Teil 2: Wissenschaftliches Schreiben		Pnr. 1184	1 LP	1 SWS
Modulprüfung (unbenotete Hausarbeit Teilprüfung Sprachwissenschaft)	Pnr. 1188		1 LP	
Modulprüfung (unbenotete Hausarbeit Teilprüfung Literaturwissenschaft)	Pnr. 1189		1 LP	
Praxismodul		**2 SL**	**5 LP**	**5 SWS**
Seminar Thematische Lehrveranstaltung mit Praxisbezug		Pnr. 1192	2 LP	2 SWS
Seminar Thematische Lehrveranstaltung mit Praxisbezug		Pnr. 1193	3 LP	3 SWS
Sprachpraxis OS: Oral Skills		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Übung Pronounciation		Pnr. 1171	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			**4 LP**	

4. Semester Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 3 Module, 3 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Vertiefungsmodul: Sprachwissenschaft Struktur	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Seminar zur synchronen englischen Sprachwissenschaft		Pnr. 1202	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1206		4 LP	
Aufbaumodul: Sprachwissenschaft 1	**1 MP**	**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 1241	2 LP	2 SWS
Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 1242	2 LP	2 SWS

Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 1247		6 LP	
Sprachpraxis OS: Oral Skills	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Übung Presentations		Pnr. 1172	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1176		2 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			1 LP	

5. Semester Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 2 LP im PBB

Aufbaumodul: Literaturwissenschaft 2	**1 MP**	**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Seminar Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		Pnr. 1281	2 LP	2 SWS
Seminar Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		Pnr. 1282	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 1287		6 LP	
Sprachpraxis: Writing Skills	**1 MP**	**2 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Übung Focus on Structure		Pnr. 1161	3 LP	2 SWS
Übung Focus on Language		Pnr. 1162	3 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1165		3 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**2 LP**	

6. Semester Bachelor Kernfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 2 Module, Bachelorarbeit, 0 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 21 LP, davon 4 PBB

Aufbaumodul Sprachwissenschaft 3 (ohne MP)		**2 SL**	**5 LP**	**5 SWS**
Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 1261	2 LP	2 SWS
Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 1262	3 LP	2 SWS
Abschluss-Modul	**BA-Arbeit**		**12 LP**	
Bachelorarbeit	Nr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**4 LP**	

Kernfach	**Germanistik**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	108 LP, zuzüglich 18 LP für den Profilbildungsbereich
Notwendige Vorkenntnisse	keine
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	9, zuzüglich der Bachelorarbeit im Bachelorarbeit-Modul
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Bachelor-Einführungsmodul 3: Germanistische Mediävistik: 10 LP (MP) Bachelor-Einführungsmodul 2: , Neuere Deutsche Literaturwissenschaft : 10 LP (MP) Bachelor-Einführungsmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft 10 LP (MP) Bachelor-Vertiefungsmodul 3: Germanistische Mediävistik 10 LP (MP) Bachelor-Vertiefungsmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft10 LP (MP) Bachelor-Vertiefungsmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft 10 LP (MP) Bachelor-Fachmodul 1 9 LP (MP) (nach Wahl BFM3-1 Germanistische Mediävistik, BFM2-1 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder BFM1-1 Germanistische Sprachwissenschaft) Bachelor-Fachmodul 1 9 LP (MP) (nach Wahl BFM3-1 Germanistische Mediävistik, BFM2-1 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder BFM1-1 Germanistische Sprachwissenschaft) Bachelor-Fachmodul 2 14 LP (MP) Kombination aus BFM3-2 Germanistische Mediävistik und/oder BFM3-2 Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und/oder BFM1-2 Germanistische Sprachwissenschaft) Bachelorarbeit-Modul 16 LP Studiert werden zwei Fachmodule aus den drei Fachbereichen. Kombinationen aus allen drei Fachbereichen sind möglich. Jedes Fachmodul 1 besteht aus einer Lehrveranstaltung. Im Anschluss wird das Fachmodul 2 studiert, das die zuvor gewählte Kombination der Fachbereiche weiterführt. Das Fachmodul 2 besteht aus einer Lehreinheit von zwei Lehrveranstaltungen. Aus den drei Fachbereichen muss aus zwei Fachbereichen je ein Fachseminar kombiniert studiert und absolviert werden.

	Die Form der Modulprüfungen zu den jeweiligen Modulen ist in den Modulbeschreibungen festgelegt. Sofern unterschiedliche Prüfungsformen vorgesehen sind, entscheidet der Prüfer oder die Prüferin. Die Prüfung im Fachmodul 2 soll im Anschluss an das Fachseminar aus dem Bereich, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird, als mündliche Modulprüfung absolviert werden.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Für die Anmeldung der Bachelorarbeit sollen alle Einführungsmodule erfolgreich abgeschlossen sein.
Besonderheiten	
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Einführungsmodule: einfach Vertiefungsmodule: einfach Fachmodule: zweifach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Deutsch
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Kernfach Germanistik

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nur eine möglich Variante des Studienverlaufs abbildet. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier nur eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können und welche inhaltlichen Schwerpunkte sie legen.
Bitte informieren Sie sich darüber, gegebenenfalls auch bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach. Eine Übersicht aller unterschiedlichen Wahlpflichtmöglichkeiten finden Sie auf den Webseiten des Instituts für Germanistik.
Die Studienberatung des Faches empfiehlt, zunächst die jeweiligen Lehrveranstaltungen eines Moduls zu besuchen, bevor die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt.
Die Fachmodule 1 und 2 sind Wahlpflichtmodule. Studiert werden zwei Fachmodule aus den drei Fachbereichen. Kombinationen aus allen drei Fachbereichen Germanistische Mediävistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Germanistische Sprachwissenschaft sind möglich.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB

Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Germanistik
Summe: 3 Module, 0 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 14 LP, davon 6 LP im PBB

BEM 3: Germanistische Mediävistik		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BEM3a		Pnr. 1331	2 LP	2 SWS
Seminar BEM3b Einführungsseminar 1		Pnr. 1332	2 LP	2 SWS
BEM 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar BEM2b Einführungsseminar 1		Pnr. 1322	2 LP	2 SWS
BEM 1: Germanistische Sprachwissenschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar BEM1b Einführungsseminar 1		Pnr. 1311	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**6 LP**	

2. Semester Bachelor Kernfach Germanistik
Summe: 3 Module, 3 MP, 5 Veranstaltungen, 10 SWS, 22 LP, davon 0 LP im PBB

BEM 3: Germanistische Mediävistik	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Seminar BEM3c Einführungsseminar 2		Pnr. 1333	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit (Pnr. 1337) oder Klausur (Pnr. 1335) zu Vorlesung und Einführungsseminar 1 und 2)	Pnr. 1337 oder Pnr. 1335		4 LP	
BEM 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BEM2a		Pnr. 1321	2 LP	2 SWS
Seminar BEM2c Einführungsseminar 2		Pnr. 1323	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur zu Vorlesung und Einführungsseminar 1)	Pnr. 1325		4 LP	
BEM 1: Germanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BEM1a		Pnr. 1313	2 LP	2 SWS
Seminar BEM1c Einführungsseminar 2		Pnr. 1312	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur zu Vorlesung und Einführungsseminar 1 und 2)	Pnr. 1315		4 LP	

3. Semester Bachelor Kernfach Germanistik
Summe: 3 Module, 0 MP, 5 Veranstaltungen, 10 SWS, 21 LP, davon 11 LP im PBB

BVM 3: Germanistische Mediävistik		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar BVM3b Vertiefungsseminar 1		Pnr. 1381	2 LP	2 SWS
BVM 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BVM2a Vertiefungsvorlesung		Pnr. 1371	2 LP	2 SWS

Seminar BVM2b Vertiefungsseminar 1		Pnr. 1372	2 LP	2 SWS
BVM 1: Germanistische Sprachwissenschaft		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BVM1a Vertiefungsvorlesung		Pnr. 1361	2 LP	2 SWS
Seminar BVM1b Vertiefungsseminar 1		Pnr. 1362	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**11 LP**	

4. Semester Bachelor Kernfach Germanistik
Summe: 3 Module, 3 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

BVM 3: Germanistische Mediävistik	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BVM3a Vertiefungsvorlesung		Pnr. 1382	2 LP	2 SWS
Seminar BVM3c Vertiefungsseminar 2		Pnr. 1383	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit im Anschluss an wahlweise Vertiefungsseminar 1 oder 2)	Pnr. 1387		4 LP	
BVM 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Seminar BVM2c Vertiefungsseminar 2		Pnr. 1373	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit im Anschluss an Vertiefungsseminar 2)	Pnr. 1377		4 LP	
BVM 1: Germanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Seminar BVM1c Vertiefungsseminar 2		Pnr. 1363	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur zu Vorlesung und Vertiefungsseminar 1 und 2)	Pnr. 1365		4 LP	
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

5. Semester Bachelor Kernfach Germanistik
Summe: 3 Module, 1 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 24 LP, davon 0 LP im PBB

BFM3-1: Bachelor-Fachmodul 1 Germanistische Mediävistik	**1 MP**	**1 SL**	**9 LP**	**2 SWS**
Seminar BFM3-1a Fachseminar 1 (Germanistische Mediävistik)		Pnr. 1431	5 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 1437		4 LP	
BFM1-1: Bachelor-Fachmodul 1 Germanistische Sprachwissenschaft		**1 SL**	**5 LP**	**2 SWS**
Seminar BFM1-1a Fachseminar 1 (Germanistische Sprachwissenschaft)		Pnr. 1411	5 LP	2 SWS
BFM-2: Bachelor-Fachmodul 2 führt die im BFM-1 gewählte Kombination der zwei Studienbereiche		**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**

fort - Germanistische Mediävistik und Germanistische Sprachwissenschaft				
Seminar BFM3-2a Fachseminar 2 (Germanistische Mediävistik)		Pnr. 1421	5 LP	2 SWS
Seminar BFM1-2a Fachseminar 2 (Germanistische Sprachwissenschaft)		Pnr. 1461	5 LP	2 SWS

6. Semester Bachelor Kernfach Germanistik
Summe: 3 Module, Bachelorarbeit, 2 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 24 LP, davon 0 LP im PBB

BFM-1: Bachelor-Fachmodul 1 Germanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**		**4 LP**	
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 1417		4 LP	
BFM-2: Bachelor-Fachmodul 2	**1 MP**		**4 LP**	
Modulprüfung BFM3-2a (Mündliche Prüfung im Anschluss an das Fachseminar aus dem Bereich, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird)	Pnr. 1465		4 LP	
BAM: Bachelorarbeit-Modul		**1 SL**	**16 LP**	**2 SWS**
Kolloquium BAM3a BA-Kolloquium Germanistische Mediävistik		Pnr. 1493	4 LP	2 SWS
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	

Kernfach	**Geschichte**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	108 LP, zuzüglich 18 LP für den Profilbildungsbereich
Notwendige Vorkenntnisse	Erforderlich sind hinreichende Kenntnisse des Englischen und einer weiteren Fremdsprache. Als weitere Fremdsprache ohne weiteres akzeptiert werden Französisch, Latein, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Ungarisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Japanisch, Türkisch, Arabisch, klassisches oder Neuhebräisch und Alt- oder Neugriechisch. Andere Sprachen können auf begründeten Antrag an die Geschäftsführung des Instituts für Geschichtswissenschaften akzeptiert werden. Hinreichende Kenntnisse werden durch einen mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Weiterbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- oder Lektürekursen an einer Hochschule nachgewiesen. Fehlende Sprachkenntnisse sollen vor dem Eintritt in das dritte Studienjahr nachgewiesen werden.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	11, zuzüglich der Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Prüfungen	Basismodul Antike und Mittelalter: 10 LP, 1 MP (Klausur, unbenotet) Basismodul Neuzeit und Osteuropa: 10 LP, 1 MP (Klausur, unbenotet) Orientierungsmodul I: 6 LP, 1 MP (mündliche Prüfung, unbenotet) Methodenmodul: 8 LP, 1 MP (Projektarbeit, unbenotet) Aufbaumodul Antike und Mittelalter: 8 LP,1 MP (Hausarbeit oder Studienarbeit) Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa: 8 LP, 1 MP Hausarbeit oder Studienarbeit) Orientierungsmodul II: 6 LP, 1 MP (mündliche Prüfung) Praxismodul: 14 LP, 1 MP (Projektarbeit), sowie unbenoteter Praktikumsbericht Vertiefungsmodul I: 10 LP, 1 MP (Hausarbeit oder Studienarbeit) Vertiefungsmodul II: 10 LP, 1 MP (Hausarbeit oder Studienarbeit) Orientierungsmodul III: 6 LP, 1 MP (mündliche Prüfung) Bachelorarbeit Geschichte: 12 LP Bei Modulprüfungen, die als Klausuren ganz oder teilweise im multiple-choice-Verfahren stattfinden, ist die Prüfung bestanden, wenn der oder die Studierende mindestens 50

	Prozent der erreichbaren Punkte erreicht hat und die von dem oder der Studierenden erreichte Punktzahl um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Studierenden unterschreitet, die erstmals an dieser Klausur teilgenommen haben.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	keine
Besonderheiten	Die bestandene Modulprüfung dient als Studienleistung sowie des Erwerbs der Kompetenzen des jeweiligen Moduls.
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Basismodule, Methodenmodul und Orientierungsmodul I: nicht benotet alle anderen Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Im Kernfach Geschichte muss ein *Berufsfeldpraktikum (BP)* von mindestens vier Wochen absolviert werden. Es vermittelt einen Einblick in die Berufspraxis und erleichtert den Übergang in die Berufswelt. Das Praktikum muss von einem Dozenten/einer Dozentin des Instituts für Geschichtswissenschaften betreut werden. In Einzelfällen können Praktika oder berufliche Tätigkeiten, die vor dem Studium geleistet wurden, anerkannt werden. Ein Praktikumsbericht von etwa 4000 Zeichen Umfang ist bis zum Beginn des dritten Studienjahrs dem betreuenden Dozenten/der betreuenden Dozentin einzureichen.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Kernfach Geschichte

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Geschichte
Summe: 3 Module, 2 MP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Basismodul Antike & Mittelalter	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Einführungsvorlesung Antike		Pnr. 1511	0 LP	2 SWS
Vorlesung Einführungsvorlesung Mittelalter		Pnr. 1512	0 LP	2 SWS
Basisseminar Antike oder Mittelalter		Pnr. 1513	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1515		10 LP	
Methodenmodul	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Seminar Mentorat		Pnr. 1541	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 1542	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Projektarbeit)	Pnr. 1545		8 LP	
Orientierungsmodul 1	**0 MP**	**1 SL**	**0 LP**	**2 SWS**
Übung		Pnr. 1532	0 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			3 LP	

2. Semester Bachelor Kernfach Geschichte
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 5 LP im PBB

Basismodul Neuzeit & Osteuropa	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Einführungsvorlesung Neuzeit		Pnr. 1521	0 LP	2 SWS
Basisseminar Neuzeit		Pnr. 1522	0 LP	2 SWS
Vorlesung Einführungsvorlesung Osteuropa		Pnr. 1523	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1525		10 LP	
Orientierungsmodul 1	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Vorlesung		Pnr. 1531	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung, unbenotet)	Pnr. 1535		6 LP	
Profilbildungsbereich			5 LP	

3. Semester Bachelor Kernfach Geschichte
Summe: 2 Module, 2 MP, 3 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 5 LP im PBB

Aufbaumodul Antike & Mittelalter	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Antike oder Mittelalter		Pnr. 1551	0 LP	2 SWS
Übung Antike oder Mittelalter		Pnr. 1552	0 LP	2 SWS

Modulprüfung (Schriftliche Prüfung)	Pnr. 1555		8 LP	
Aufbaumodul Neuzeit & Osteuropa	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Neuzeit oder Osteuropa inkl. Schreibwerkstatt		Pnr. 1561	0 LP	4 SWS
Modulprüfung (Schriftliche Prüfung)	Pnr. 1565		8 LP	
Profilbildungsbereich			5 LP	

4. Semester Bachelor Kernfach Geschichte
Summe: 2 Module, 2 MP, 5 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Orientierungsmodul 2	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung		Pnr. 1571	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 1572	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1575		6 LP	
Praxismodul	**1 MP**	**2 SL**	**14 LP**	**4 SWS**
Seminar		Pnr. 1581	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 1582	0 LP	2 SWS
Praktikum (unbenoteter Praktikumsbericht)	Pnr. 1584		5 LP	
Modulprüfung (Projektarbeit im Praxisseminar)	Pnr. 1585		9 LP	
Profilbildungsbereich			1 LP	

5. Semester Bachelor Kernfach Geschichte
Summe: 2 Module, 2 MP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Vertiefungsmodul 1	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Vertiefungsseminar		Pnr. 1611	0 LP	2 SWS
Vertiefungsseminar		Pnr. 1612	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 1613	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Schriftliche Prüfung)	Pnr. 1615		10 LP	
Vertiefungsmodul 2	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Vertiefungsseminar		Pnr. 1621	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 1622	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 1623	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Schriftliche Prüfung)	Pnr. 1625		10 LP	

Profilbildungsbereich			1 LP	

6. Semester Bachelor Kernfach Geschichte
Summe: 1 Modul, Bachelorarbeit, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Orientierungsmodul 3	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung		Pnr. 1631	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 1632	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1635		6 LP	
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich			3 LP	

Kernfach	**Jüdische Studien**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	108 LP, zuzüglich 18 LP für den Profilbildungsbereich
Notwendige Vorkenntnisse	Hinreichende Kenntnisse in der englischen Sprache. Diese werden durch einen mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Weiterbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- und Lektürekursen an einer Hochschule nachgewiesen.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	8, zuzüglich der Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Basismodule A, B, C je 1 MP Aufbaumodule 0, A je 1 MP Aufbaumodule B, C, D, E je 1 MP aus 3 der 4 Module Folgende Prüfungen sind für das Kernfach Jüdische Studien vorgesehen: *Basismodul A:* 1 Modulprüfung zur Einführung in die Judaistik (Studienarbeit) *Basismodul B:* 1 Sprachprüfung (Übersetzungsklausur) *Basismodul C:* 1 Sprachprüfung (Übersetzungsklausur und mündliche Prüfung) Mit Bestehen der Sprachprüfungen aus Basismodul B und C wird das Hebraicum erworben. *Aufbaumodul 0:* 1 Sprachprüfung (Übersetzungsklausur) *Aufbaumodul A:* 1 Sprachprüfung (Übersetzungsklausur mit Aufsatz) *Aufbaumodule B, C, D und E:* In drei zu wählenden Aufbaumodulen ist jeweils eine Modulprüfung abzulegen, darunter eine in Form einer Studienarbeit.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Der erfolgreiche Abschluss der MP der Basismodule A, B, C ist Voraussetzung für die Zulassung zur MP in einem Aufbaumodul.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe-
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Kernfach Jüdische Studien

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Jüdische Studien
Summe: 3 Module, 0 MP, 5 Veranstaltungen, 12 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum		**4 SL**	**6 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Grundlagen der Judaistik: Jüdische Literatur 1		Pnr. 1716	1 LP	1 SWS
Basisseminar Grundlagen der Judaistik: Jüdische Geschichte 1		Pnr. 1717	1 LP	1 SWS
Basisseminar Methodik 1		Pnr. 1713	2 LP	2 SWS
Basisseminar Methodik 2		Pnr. 1714	2 LP	2 SWS
Basismodul B: Bibelhebräisch		**1 SL**	**7 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Bibelhebräisch 1		Pnr. 1721	7 LP	4 SWS
Basismodul C: Modernhebräisch		**1 SL**	**5 LP**	**2 SWS**
Sprachkurs Modernhebräisch 1		Pnr. 1731	5 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			**3 LP**	

2. Semester Bachelor Kernfach Jüdische Studien
Summe: 3 Module, 3 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Grundlagen der Judaistik: Jüdische Literatur		Pnr. 1718	1 LP	1 SWS

2				
Basisseminar Grundlagen der Judaistik: Jüdische Geschichte 2		Pnr. 1719	1 LP	1 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 1715		4 LP	
Basismodul B: Bibelhebräisch	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Bibelhebräisch 2		Pnr. 1722	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Übersetzungsklausur)	Pnr. 1725		3 LP	
Basismodul C: Modernhebräisch	**1 MP**	**1 SL**	**5 LP**	**2 SWS**
Sprachkurs Modernhebräisch 2		Pnr. 1732	3 LP	2 SWS
Modulprüfung (Übersetzungsklausur und mündliche Prüfung)	Pnr. 1735		2 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**3 LP**	

3. Semester Bachelor Kernfach Jüdische Studien
Summe: 3 Module, 0 MP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 21 LP, davon 5 LP im PBB

Aufbaumodul 0: Mischna-Hebräisch – mittelalterliches Hebräisch		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Mischna		Pnr. 1741	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Mittelalterliche Literatur 1		Pnr. 1743	2 LP	2 SWS
Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart		**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart 1		Pnr. 1751	4 LP	2 SWS
Sprachkurs Modernhebräische Sprachpraxis		Pnr. 1752	4 LP	2 SWS
Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Seminar BA0701		Pnr. 1771	2 LP	2 SWS
Seminar, Vorlesung, Übung BA0702		Pnr. 1772	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			**5 LP**	

4. Semester Bachelor Kernfach Jüdische Studien
Summe: 3 Module, 3 MP, 4 Veranstaltungen, 10 SWS, 20 LP, davon 1 LP im PBB

Aufbaumodul 0: Mischna-Hebräisch –	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**

mittelalterliches Hebräisch				
Sprachkurs Midrasch		Pnr. 1742	3 LP	2 SWS
Sprachkurs Mittelalterliche Literatur 2		Pnr. 1744	3 LP	2 SWS
Modulprüfung (Übersetzungsklausur)	Pnr. 1745		2 LP	
Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart 2		Pnr. 1753	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1755		2 LP	
Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Seminar BA0703		Pnr. 1763	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 1765		6 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**1 LP**	

5. Semester Bachelor Kernfach Jüdische Studien
Summe: 2 Module, 2 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur	**1 MP**	**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BA0601		Pnr. 1761	2 LP	2 SWS
Seminar BA0602		Pnr. 1762	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1765		6 LP	
Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Seminar BA0803		Pnr. 1783	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 1786		6 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**3 LP**	

6. Semester Bachelor Kernfach Jüdische Studien
Summe: 2 Module, Bachelorarbeit, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar BA0603		Pnr. 1763	2 LP	2 SWS

Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BA0801		Pnr. 1781	2 LP	2 SWS
Seminar BA0802		Pnr. 1782	2 LP	2 SWS
Bachelorarbeit			**12 LP**	
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**3 LP**	

Kernfach	**Kunstgeschichte**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	108 LP, zuzüglich 18 LP für den Profilbildungsbereich
Notwendige Vorkenntnisse	Hinreichende Kenntnisse in der englischen Sprache und in einer zweiten modernen Fremdsprache. Grundkenntnisse der lateinischen Sprache. Die Grundkenntnisse der lateinischen Sprache sind nachzuweisen durch zwei aufsteigende Schuljahre, das kleine Latinum oder vergleichbare Leistungen (zwei Semester Lateinkurse am Institut für Klassische Philologie).
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	5, zuzüglich Bachelorarbeit. In den Basismodulen 1-3 müssen jeweils zwei Prüfungen absolviert werden, von denen mindestens eine aus einer Hausarbeit oder Studienarbeit bestehen muss.
Art und Inhalt der Module und der Prüfungen	Basismodul 1: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter, bestehend aus: 1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre, 1 Vorlesung, 1 Basisseminar (16 LP) Modulprüfung: Klausur, Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Portfolio (jeweils benotet) Basismodul 2: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne, bestehend aus: 1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre, 1 Vorlesung, 1 Basisseminar (16 LP) Modulprüfung: Klausur, Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Portfolio (jeweils benotet) Basismodul 3: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart, bestehend aus: 1 Seminar zur Methoden- und Formenlehre, 1 Vorlesung, 1 Basisseminar (16 LP) Modulprüfung: Klausur, Mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Portfolio (jeweils benotet) Basismodul 4: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien, bestehend aus 1 Übung zur Kunst im Rheinland, 1 praxisbezogene Übung, 1 Übung Wissenschaftliches Arbeiten, 1 Übung vor Originalen mit Exkursion von insgesamt 4 Tagen, 1 Praktikum von mindestens 240 Stunden (18 LP) Ohne Modulprüfung, dafür Praktikumsnachweise und Praktikumsbericht (unbenotet) Aufbaumodul 1: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1, bestehend aus 1 Aufbauseminar mit MP, 1 Aufbauseminar mit SL, 1 Vorlesung (11 LP)

	Modulprüfung: Schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung Aufbaumodul 2: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2, bestehend aus 1 Aufbauseminar mit SL, 1 Vorlesung mit MP (10 LP) Modulprüfung: Schriftliche und benotete Hausarbeit/Klausur oder mündliche und benotete Prüfung Aufbaumodul 3: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien, bestehend aus 1 Übung vor Originalen mit Exkursion von insgesamt 5 Tagen und zwei praxisbezogene Übungen (9 LP) ohne Modulprüfung Bachelorarbeit Die Bachelorarbeit ist eine benotete schriftliche Abschlussarbeit im Umfang von circa 30-50 Manuskriptseiten (12 LP), die zum Thema eines Aufbauseminars aus Aufbaumodul 1 oder Aufbaumodul 2 des Abschlussjahres verfasst werden sollte.
Voraussetzungen für Prüfungen	Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt das Bestehen der Modulprüfungen der Basismodule 1 bis 3 sowie eines der Aufbaumodule 1 oder 2 voraus
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt wird dringend empfohlen.
Exkursion	Exkursionen (mindestens 9 Tage) werden im Rahmen der Übungen vor Originalen mit Exkursion absolviert.
Praktikum	Praktikum in einem der kunsthistorischen oder dem kunstgeschichtlichen Arbeitsfeld nahen Berufe (mindestens 2 Monate). Studienleistung: Praktikumsnachweise und Praktikumsbericht (unbenotet). Bevorzugt sollten Praktika aus den Bereichen Ausstellung, Denkmalpflege, Kunsthandel, Kunstpädagogik, Kulturmanagement, Medien, Museum, Restaurierung gewählt werden. Praktika in anderen Bereichen sind nicht ausgeschlossen, in Grenzfällen empfiehlt es sich aber, vor Antritt des Praktikums Rücksprache bezüglich der Anrechenbarkeit des angestrebten Praktikums mit den Lehrenden oder dem/der Praktikumsbeauftragten am Institut für Kunstgeschichte zu nehmen. Die Dozentinnen und Dozenten sind bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen behilflich und stehen beratend zur Verfügung.

	In begründeten Ausnahmefällen (vor allem Krankheit / Alter) können alternativ Übungen vor Originalen oder praxisbezogene Übungen gewählt werden.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Kernfach Kunstgeschichte

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.
Der beschriebene Studienverlauf gibt eine Empfehlung für das Studium der Kunstgeschichte im Kernfach und bietet Orientierungshilfe, schließt aber die individuelle Studienplanung nicht aus.
Insbesondere die Übungen vor Originalen mit Exkursion in der Gesamtzahl von neun Exkursionstagen können zu jeder Phase des Studienverlaufs besucht werden. Hier sind alle Möglichkeiten von neun einzelnen Exkursionstagen bis zu einer einmaligen großen und mindestens neuntägigen Exkursion denkbar. Auch ist es problemlos möglich, die Basisseminare und Vorlesungen in den Basismodulen 1 bis 3 zu belegen, wie es den individuellen Interessen entspricht. Sie können in jedem der ersten drei Semester belegt werden.
Zudem können individuelle, auch auf spezielle Berufsziele gerichtete Anforderungen in beratenden Einzelgesprächen besprochen werden.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Kunstgeschichte
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Basismodul 1: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter	**2 MP**	**3 SL**	**16 LP**	**6 SWS**
Seminar zu Methoden- und Formenlehre der Spätantike und des Mittelalters		Pnr. 1911	2 LP	2 SWS
Vorlesung zur Spätantike und/oder des Mittelalters		Pnr. 1912	2 LP	2 SWS
Basisseminar zur Spätantike und/oder des Mittelalters		Pnr. 1913	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Seminar zur Methoden- und Formenlehre (Klausur)	Pnr. 1915		5 LP	
Modulprüfung Basisseminar (Hausarbeit)	Pnr. 1919		5 LP	

Basismodul 4: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Übung Wissenschaftliches Arbeiten		Pnr. 1943	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			**3 LP**	

2. Semester Bachelor Kernfach Kunstgeschichte
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Basismodul 2: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne	**2 MP**	**3 SL**	**16 LP**	**6 SWS**
Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Renaissance bis zur frühen Moderne		Pnr. 1921	2 LP	2 SWS
Vorlesung zur Kunst von der Renaissance bis zur frühen Moderne		Pnr. 1922	2 LP	2 SWS
Basisseminar zur Kunst von der Renaissance bis zur frühen Moderne		Pnr. 1923	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Seminar zur Methoden- und Formenlehre (Portfolio)	Pnr. 1925		5 LP	
Modulprüfung Basisseminar (Studienarbeit)	Pnr. 1929		5 LP	
Basismodul 4: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Übung Kunst im Rheinland		Pnr. 1941	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			**3 LP**	

3. Semester Bachelor Kernfach Kunstgeschichte
Summe: 2 Modul, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Basismodul 3: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart	**2 MP**	**3 SL**	**16 LP**	**6 SWS**
Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Moderne bis zur Gegenwart		Pnr. 1931	2 LP	2 SWS
Vorlesung zur Kunst der Moderne bis zur Gegenwart		Pnr. 1932	2 LP	2 SWS
Basisseminar zur Kunst der Moderne bis zur Gegenwart		Pnr. 1933	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Seminar zur Methoden- und Formenlehre (Klausur)	Pnr. 1935		5 LP	
Modulprüfung Basisseminar (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1938		5 LP	
Basismodul 4: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Praxisbezogene Übung zu einem selbstgewählten Schwerpunkt		Pnr. 1942	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			**3 LP**	

4. Semester Bachelor Kernfach Kunstgeschichte
Summe: 3 Module, Praktikum, 3 Veranstaltungen, 11 SWS, 21 LP, davon 2 LP im PBB

Basismodul 4: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien		**1 SL**	**12 LP**	**4 SWS**
Übung vor Originalen mit Exkursion im Umfang von mindestens 4 Tagen		Pnr. 1944	4 LP	4 SWS
Praktikum Berufsfeldpraktikum im Umfang von insgesamt mindestens 240 Stunden	Pnr. 1945		8 LP	
Aufbaumodul 3: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien		**1 SL**	**5 LP**	**5 SWS**
Übung vor Originalen mit Exkursion im Umfang von mindestens 5 Tagen		Pnr. 1991	5 LP	5 SWS
Aufbaumodul 1: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		Pnr. 1972	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			**2 LP**	

5. Semester Bachelor Kernfach Kunstgeschichte
Summe: 3 Module, 2 MP, 5 Veranstaltungen, 10 SWS, 21 LP, davon 0 LP im PBB

Aufbaumodul 1: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1	**1 MP**	**2 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		Pnr. 1971	2 LP	2 SWS
Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		Pnr. 1973	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Aufbauseminar (Hausarbeit)	Pnr. 1975		5 LP	
Aufbaumodul 2: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2	**1 MP**	**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		Pnr. 1981	2 LP	2 SWS
Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		Pnr. 1982	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vorlesung (Klausur)	Pnr. 1985		6 LP	
Aufbaumodul 3: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Praxisbezogene Übung als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit		Pnr. 1993	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			**0 LP**	

6. Semester Bachelor Kernfach Kunstgeschichte
Summe: 2 Module, Bachelorarbeit, 0 AP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 21 LP, davon 7 LP im PBB

Aufbaumodul 3: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Praxisbezogene Übung		Pnr. 1992	2 LP	2 SWS
Bachelorarbeit			**12 LP**	
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**7 LP**	

Kernfach	**Modernes Japan**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	108 LP, zuzüglich 18 LP für den Profilbildungsbereich
Notwendige Vorkenntnisse	Einschlägige Kenntnisse in der englischen Sprache (vergleichbar mit dem deutschen Abitur).
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Verpflichtendes Modul im Profilbildungsbereich (Propädeutikum): - Modul „Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken“ (OSWA, 4 LP)
Anzahl der Modulprüfungen	8, zuzüglich der Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Prüfungen	Sprachmodul 1 (SM1): 1 MP, 14 LP Sprachmodul 2 (SM2): 1 MP, 14 LP Sprachmodul 3 (SM3): 1 MP, 14 LP Sprachmodul 4 (SM4): 1 MP, 14 LP Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG):1 MP 10 LP Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM): 1 MP, 8 LP Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM): 1 MP; 8 LP Modul Sprache und Praxis (MSP): 1 MP, 12 LP Modul Bachelorarbeit:14 LP Voraussetzung für die Belegung der Sprachmodule: SM1: Keine SM2: erfolgreicher Abschluss von SM1 SM3: erfolgreicher Abschluss von SM2 SM4: erfolgreicher Abschluss von SM3 Ausnahmen sind nach Absprache für Studierende mit Vorkenntnissen in Japanisch möglich. Voraussetzung für die Belegung der Themenmodule: KTM: erfolgreicher Abschluss von SM1 und MRG STM: erfolgreicher Abschluss von SM1 und MRG Voraussetzung für die Belegung des Moduls Sprache und Praxis (MSP): erfolgreicher Abschluss von SM2 und MRG
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Die Zulassung zu den MP der Sprachmodule erfolgt chronologisch aufeinander aufbauend und setzt das Bestehen aller vorherigen Sprachmodul-Modulprüfungen voraus. Wenn in einem am Institut durchgeführten Einstufungstest Sprachkenntnisse festgestellt wurden, die über das Niveau von Sprachmodul 1 hinausgehen, so werden die Modulprüfungen der Sprachmodule bis einschließlich des festgestellten Niveaus in beliebiger Reihenfolge abgelegt. Zu den Modulprüfungen in den Sprachmodulen 1 bis 4 gibt es im Semester jeweils einen zweiten Termin. Die Teilnahme an diesem Termin ist nur möglich, wenn die Prüfung am ersten Termin nicht bestanden oder aus Krankheitsgründen nicht

	abgelegt wurde, oder aber wenn ein Antrag auf Teilnahme an die Prüfungskommission des Instituts für Modernes Japan gestellt und von dieser genehmigt wurde. Die Zulassung zu den MP der Themenmodule (Kulturwissenschaft und Sozialwissenschaft) setzt die bestandenen MP des Sprachmoduls 1 (SM1) sowie des Moduls Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) voraus. In den Themenmodulen (Kulturwissenschaft und Sozialwissenschaft) gibt es je eine Modulprüfung, von der eine schriftlich in Form einer Hausarbeit und eine als mündliche Prüfung abgelegt werden muss. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen. Die Zulassung zur MP des Moduls Sprache und Praxis (MSP) setzt die Umsetzung des Projektes und die bestandenen MP des Sprachmoduls 1 (SM1) und Sprachmoduls 2 (SM2) sowie des Moduls regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) voraus. Die Zulassung zur MP des Modul Bachelorarbeit wird individuell mit der Betreuerin oder dem Betreuer abgesprochen.
Besonderheiten	Optionale Schwerpunkte im Profilbildungsbereich nach Absprache mit der Fachstudienberatung: - Medien- und Kulturwissenschaft (14 LP) - Volkswirtschaftslehre (12 LP)
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt wird dringend empfohlen. Japanaufenthalte mit eigenständigem Projekt oder Praktikum sind im Rahmen des Moduls Sprache und Praxis (4 LP) anrechenbar. Weitere Leistungen sind nach Absprache mit der Fachstudienberatung unter anderem im Profilbildungsbereich anerkennbar.
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Ein Praktikum mit mind. 120 Stunden (4 LP) kann nach Absprache im Rahmen des Moduls Sprache und Praxis absolviert werden. Weitere Praktika können nach Absprache mit der Fachstudienberatung mit insgesamt maximal 12 LP für den Profilbildungsbereich angerechnet werden (60 Stunden entsprechen 2 LP). Hierfür ist ein Praktikumsnachweis erforderlich.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Kernfach Modernes Japan

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-

Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan
Summe: 3 Module, 1 MP, 9 Veranstaltungen, 17 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Sprachmodul 1 (SM1)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**
Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 2111	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 2112	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Grammatik und leichte Textlektüre		Pnr. 2113	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2115		4 LP	
Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)	**0 MP**	**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Basisseminar Einführung in die japanische Geschichte		Pnr. 2151	2 LP	2 SWS
Basisseminar Einführung in die japanische Kultur		Pnr. 2152	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich - Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken		**3 SL**	**3 LP**	**3 SWS**
Tutorium Orientierungstutorium		Pnr. 2211	1 LP	1 SWS
Tutorium Semesterbegleitendes Tutorium		Pnr. 2212	1 LP	1 SWS
Seminar Recherchemethoden und mündliche Präsentationstechniken		Pnr. 2213	1 LP	1 SWS

2. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan
Summe: 3 Module, 2 MP, 7 Veranstaltungen, 13 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Sprachmodul 2 (SM2)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**

Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 2121	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 2122	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Grammatik und Lektüre leichter Texte		Pnr. 2123	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2125		4 LP	
Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Einführung in die japanische Gesellschaft		Pnr. 2153	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2155		4 LP	
Profilbildungsbereich - Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken		**1 SL**	**1 LP**	**1 SWS**
Seminar Techniken des wissenschaftlichen Schreibens		Pnr. 2214	1 LP	1 SWS

3. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan
Summe: 3 Module, 1 MP, 5 Veranstaltungen, 14 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Sprachmodul 3 (SM3)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**
Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 2131	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 2132	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Grammatik und Lektüre leichter Texte		Pnr. 2133	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2135		4 LP	
Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Kulturwissenschaften		Pnr. 2161	2 LP	2 SWS
Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Sozialwissenschaften		Pnr. 2171	**2 LP**	**2 SWS**
Profilbildungsbereich			**3 LP**	

4. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 12 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Sprachmodul 4 (SM4)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**
Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 2141	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 2142	2 LP	2 SWS

Sprachkurs Grammatik und Lektüre leichter Texte		Pnr. 2143	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2145		4 LP	
Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Kulturwissenschaften		Pnr. 2162	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2166		4 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**1 LP**	

5. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan
Summe: 2 Module, 2MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Modul Sprache und Praxis	**1 MP**	**3 SL**	**12 LP**	**6 SWS**
Übung Angewandtes Japanisch		Pnr. 2181	2 LP	2 SWS
Übung Lektürekurs		Pnr. 2182	2 LP	2 SWS
Seminar Praxisseminar		Pnr. 2183	2 LP	2 SWS
Projekt oder Praktikum (unbenotet)	Pnr. 2184		4 LP	
Modulprüfung (Portfolio)	Pnr. 2185		2 LP	
Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Sozialwissenschaften		Pnr. 2172	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2175		4 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**1 LP**	

6. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan
Summe: 1 Modul, Bachelorarbeit, 0 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 21 LP, davon 7 LP im PBB

Modul Bachelorarbeit		**1 SL**	**14 LP**	**2 SWS**
Kolloquium Bachelor-Kolloquium		Pnr. 2191	2 LP	2 SWS
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich			**7 LP**	

Kernfach	**Modernes Japan mit der Studiengangsvariante „Bachelor Plus Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung“**
Zugangsvoraussetzungen zu den Lehrveranstaltungen der Studiengangsvariante „Bachelor Plus Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung“	Die Bewerbung für die Zulassung zu den Modulen der Studiengangsvariante Bachelor Plus Kultur- und Sozialwissenschaftliche Japanforschung erfolgt im 3. Semester des Kernfachstudiums. Voraussetzungen für die Zulassung sind • ein geplantes empirisches Forschungsprojekt für den Japanaufenthalt • die bestandene Modulprüfung des Sprachmoduls 1 (SM1) • die bestandene Modulprüfung des Sprachmoduls 2 (SM2) • die bestandene Modulprüfung des Moduls Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG). Der Notendurchschnitt dieser drei Modulprüfungen muss mindestens 2.5 betragen.
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	168 LP, zuzüglich 18 LP für den Profilbildungsbereich (davon 4 LP fachspezifisches Propädeutikum) Studiendauer 8 Semester / 4 Jahre
Notwendige Vorkenntnisse	Einschlägige Kenntnisse in der englischen Sprache (vergleichbar mit dem deutschen Abitur).
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Verpflichtendes Modul im Profilbildungsbereich (Propädeutikum): - Modul „Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken“ (OSWA, 4 LP)
Anzahl der Modulprüfungen	8, zuzüglich der Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Prüfungen	Sprachmodul 1 (SM1) 1 MP 14 LP Sprachmodul 2 (SM2) 1 MP 14 LP Sprachmodul 3 (SM3) 1 MP 14 LP Sprachmodul 4 (SM4) 1 MP 14 LP Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) 1 MP 10 LP Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM) 1 MP 8 LP Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM) 1 MP 8 LP Bachelor Plus: Erweiterte Sprachpraxis 1 (ES1) 0 MP 16 LP Bachelor Plus: Erweiterte Sprachpraxis 2 (ES2) 0 MP 16 LP Bachelor Plus: Empirische Japanforschung 1 – eLearning (EJ1) 0 MP 10 LP Bachelor Plus: Empirische Japanforschung 2 – eLearning (EJ2) 0 MP 10 LP Bachelor Plus: Interdisziplinäre Japanstudien (IJ) 0 MP 8 LP Modul Sprache und Praxis (MSP) 1 MP 12 LP Modul Bachelorarbeit 1 MP 14 LP

	Voraussetzung für die Belegung der Sprachmodule: SM1: Keine SM2: erfolgreicher Abschluss von SM1 SM3: erfolgreicher Abschluss von SM2 SM4: erfolgreicher Abschluss von SM3 Ausnahmen sind nach Absprache für Studierende mit Vorkenntnissen in Japanisch möglich. Voraussetzung für die Belegung der Themenmodule: KTM: erfolgreicher Abschluss von SM1 und MRG STM: erfolgreicher Abschluss von SM1 und MRG Voraussetzung für die Belegung der Module Bachelor Plus an den Partnerhochschulen in Japan: erfolgreicher Abschluss von MRG, SM4 sowie KTM oder STM Studienleistung für die Lehrveranstaltung „Einführung in die empirische Japanforschung“, belegt entweder in KTM und STM Voraussetzung für die Belegung von ES2: erfolgreicher Abschluss von ES1 Voraussetzung für die Belegung von EJ2: erfolgreicher Abschluss von EJ1 Voraussetzung für die Belegung des Moduls Sprache und Praxis (MSP): erfolgreicher Abschluss von SM2 und MRG
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Die Zulassung zu den MP der Sprachmodule erfolgt chronologisch aufeinander aufbauend und setzt das Bestehen aller vorherigen Sprachmodul-Modulprüfungen voraus. Zu den Modulprüfungen in den Sprachmodulen 1 bis 4 gibt es im Semester jeweils einen zweiten Termin. Die Teilnahme an diesem Termin ist nur möglich, wenn die Prüfung am ersten Termin nicht bestanden oder aus Krankheitsgründen nicht abgelegt wurde, oder aber wenn ein Antrag auf Teilnahme an die Prüfungskommission des Instituts für Modernes Japan gestellt und von dieser genehmigt wurde. Die Zulassung zu den MP der Themenmodule (Kulturwissenschaft und Sozialwissenschaft) setzt die bestandenen MP des Sprachmoduls 1 (SM1) sowie des Moduls regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) voraus. In den Themenmodulen (Kulturwissenschaft und Sozialwissenschaft) gibt es je eine Modulprüfung, von der eine schriftlich in Form einer Hausarbeit und eine als mündliche Prüfung abgelegt werden muss. In welchem der beiden Module die schriftliche und in welchem die mündliche Prüfung abgelegt wird, können die Studierenden frei wählen. Die Zulassung zur MP des Moduls Sprache und Praxis (MSP) setzt die Umsetzung des Projektes und die bestandenen MP des

	Sprachmoduls 1 (SM1) und Sprachmoduls 2 (SM2) sowie des Moduls regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) voraus. Die Zulassung zur MP des Moduls Bachelorarbeit wird individuell mit der Betreuerin/dem Betreuer abgesprochen.
Besonderheiten	Optionale Schwerpunkte im Profilbildungsbereich nach Absprache mit der Fachstudienberatung: - Medien- und Kulturwissenschaft (14 LP) - Volkswirtschaftslehre (12 LP)
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	-
Auslandsaufenthalt	Verpflichtender Auslandsaufenthalt von mindestens 10 Monaten an einer Partnerhochschule in Japan. Japanaufenthalte mit eigenständigem Projekt oder Praktikum sind im Rahmen des Moduls Sprache und Praxis als Projekt (4 LP) anrechenbar. Weitere Leistungen sind nach Absprache mit der Fachstudienberatung anerkennbar.
Exkursion	-
Praktikum	Ein Praktikum mit mind. 120 Stunden (4 LP) kann nach Absprache im Rahmen des Moduls Sprache und Praxis absolviert werden. Weitere Praktika können nach Absprache mit der Fachstudienberatung mit insgesamt maximal 12 LP für den Profilbildungsbereich angerechnet werden (60 Stunden entsprechen 2 LP). Hierfür ist ein Praktikumsnachweis erforderlich.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Kernfach Modernes Japan Bachelor Plus

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.
Die Studienberatung des Faches empfiehlt, das Sozialwissenschaftliche Themenmodul (STM) vor dem Japanaufenthalt im 5. und 6. Fachsemester abzuschließen.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB

Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan Bachelor Plus
Summe: 3 Module, 1 MP, 9 Veranstaltungen, 17 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Sprachmodul 1 (SM1)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**
Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 2311	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 2312	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Grammatik und leichte Textlektüre		Pnr. 2313	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2315		4 LP	
Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Basisseminar Einführung in die japanische Geschichte		Pnr. 2351	2 LP	2 SWS
Basisseminar Einführung in die japanische Kultur		Pnr. 2352	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich - Orientierung im Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken		**3 SL**	**3 LP**	**3 SWS**
Tutorium Orientierungstutorium		Pnr. 2411	1 LP	1 SWS
Tutorium Semesterbegleitendes Tutorium		Pnr. 2412	1 LP	1 SWS
Seminar Recherchemethoden und mündliche Präsentationstechniken		Pnr. 2413	1 LP	1 SWS

2. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan Bachelor Plus
Summe: 3 Module, 2 MP, 7 Veranstaltungen, 13 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Sprachmodul 2 (SM2)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**
Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 2321	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 2322	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Grammatik und Lektüre leichter Texte		Pnr. 2323	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2325		4 LP	
Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Einführung in die japanische Gesellschaft		Pnr. 2353	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2355		4 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)- Orientierung im		**1 SL**	**1 LP**	**1 SWS**

Studium und wissenschaftliche Arbeitstechniken				
Seminar Techniken des wissenschaftlichen Schreibens		Pnr. 2414	1 LP	1 SWS

3. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan Bachelor Plus
Summe: 3 Module, 1 MP, 5 Veranstaltungen, 14 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Sprachmodul 3 (SM3)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**
Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 2331	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 2332	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Grammatik und Lektüre leichter Texte		Pnr. 2333	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2335		4 LP	
Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Kulturwissenschaften		Pnr. 2361	2 LP	2 SWS
Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Sozialwissenschaften		Pnr. 2371	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich (PBB)			**3 LP**	

4. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan Bachelor Plus
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 12 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Sprachmodul 4 (SM4)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**
Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 2341	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 2342	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Grammatik und Lektüre leichter Texte		Pnr. 2343	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2345		4 LP	
Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Kulturwissenschaften		Pnr. 2362	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2366		4 LP	
Profilbildungsbereich (PBB)			**1 LP**	

5. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan Bachelor Plus
Summe: 3 Module, 3 MP, 10 Veranstaltungen, 21 SWS, 30 LP, davon 0 LP im PBB

Modul Erweiterte Sprachpraxis 1 (ES1)	**1MP**	**8 SL**	**16 LP**	**16 SWS**

Sprachkurse für Fortgeschrittene an einer der japanisches Partneruniversitäten		Pnr. 2451 - 2458	16 LP	8x2 SWS
Modulprüfung (Unbenotete Prüfungen)	Pnr. 2459		0 LP	
Modul Empirische Japanforschung 1 (EJ1)	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**1 SWS**
Kolloquium Projektkolloquium		Pnr. 2471	1 LP	1 SWS
Modulprüfung (Präsentation des Feldforschungsprojekts, unbenotet)	Pnr. 2475		9 LP	
Modul interdisziplinäre Japanstudien (IJ)	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Seminar Thematische Lehrveranstaltung an einer der japanischen Partneruniversitäten		Pnr. 2491	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Unbenotete Prüfung)	Pnr. 2495			

6. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan Bachelor Plus
Summe: 3 Module, 3 M, 10 Veranstaltungen, 21 SWS, 30 LP, davon 0 LP im PBB

Modul Erweiterte Sprachpraxis 2 (ES2)	**1 MP**	**8 SL**	**16 LP**	**16 SWS**
Sprachkurse für Fortgeschrittene an einer der japanisches Partneruniversitäten		Pnr. 2461 – 2468	16LP	8x2 SWS
Modulprüfung (Unbenotete Prüfungen)	Pnr. 2469		0 LP	
Modul Empirische Japanforschung 2 (EJ2)	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**1 SWS**
Kolloquium Projektkolloquium		Pnr. 2481	1 LP	1 SWS
Modulprüfung (Präsentation des Feldforschungsprojekts, unbenotet)	Pnr. 2485		9 LP	
Modul Interdisziplinäre Japanstudien (IJ)	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Seminar Thematische Lehrveranstaltung an einer der japanischen Partneruniversitäten		Pnr. 2491	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Unbenotete Prüfung)	Pnr. 2495			

7. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan Bachelor Plus
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Modul Sprache und Praxis	**1 MP**	**3 SL**	**12 LP**	**6 SWS**
Übung Angewandtes Japanisch		Pnr. 2381	2 LP	2 SWS
Übung Lektürekurs		Pnr. 2382	2 LP	2 SWS
Seminar Praxisseminar		Pnr. 2383	2 LP	2 SWS
Projekt oder Praktikum (unbenotet)	Pnr. 2384		4 LP	

Modulprüfung (Portfolio)	Pnr. 2385		2 LP	
Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Sozialwissenschaften		Pnr. 2372	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2375		4 LP	
Profilbildungsbereich			**3 LP**	

8. Semester Bachelor Kernfach Modernes Japan Bachelor Plus
Summe: 1 Modul, Bachelorarbeit, 0 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 21 LP, davon 7 LP im PBB

Modul Bachelorarbeit		**1 SL**	**14 LP**	**2 SWS**
Kolloquium Bachelor-Kolloquium		Pnr. 2391	2 LP	2 SWS
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich			**7 LP**	

Kernfach	**Philosophie**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	108 LP, zuzüglich 18 LP für den Profilbildungsbereich
Notwendige Vorkenntnisse	Voraussetzung für das Studium der Philosophie sind hinreichende Kenntnisse in Englisch. Diese werden durch einen mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Weiterbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- oder Lektürekursen an einer Hochschule nachgewiesen.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	9, zuzüglich der Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	4 Propädeutikmodule mit insgesamt 30 LP - Logikmodul, 9 LP, 1 MP als Klausur. - Modul Theoretische Philosophie 1 - Modul Praktische Philosophie 1 - Modul Geschichte der Philosophie 1, - je 5 LP, in zwei der drei Module je 1 MP als Klausur 3 Basismodule mit insgesamt 30 LP - Modul Theoretische Philosophie 2, - Modul Praktische Philosophie 2 - Modul Geschichte der Philosophie 2, - je 10 LP, je 1 MP, wobei eine der MP eine mündliche Prüfung sein muss. 3 Aufbaumodule mit insgesamt 36 LP - 3 von 5 Aufbaumodulen (Modul Logik, Sprache und Erkenntnis, Modul Geist, Sein und Wissenschaft, Modul Ethik und Recht, Modul Politik und Kultur, Modul Geschichte der Philosophie 3), je 12 LP, je 1 MP, wobei eine der MP in Form einer Hausarbeit abgelegt werden muss.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Die Zulassung zu MP der Basismodule setzt voraus, dass Modulprüfungen in dreien der vier Propädeutikmodule bestanden sind. Die Zulassung zur MP eines Aufbaumoduls setzt die bestandene MP des Basismoduls aus dem entsprechenden Bereich (Theorie, Praxis, Geschichte) voraus.
Besonderheiten	keine
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Propädeutikmodule einfach Basismodule einfach Aufbaumodule zweifach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe

Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt, der allen Studierenden empfohlen wird, bietet sich am Ende des 2. Studienjahres im 4. Semester an. Im Ausland absolvierte Lehrveranstaltungen in Philosophie können in der Regel im Rahmen der allgemeinen Kompatibilität der Studiengänge im europäischen und außereuropäischen Ausland (ECTS-System) für die Module des hiesigen Philosophiestudiums angerechnet werden. Alternativ ist eine Anrechnung der im Ausland erworbenen LP auf den Profilbildungsbereich möglich.
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Mit dem Mentoringprogramm des philosophischen Instituts eröffnet sich den Studierenden die Möglichkeit, mit erfolgreichen Persönlichkeiten aus der Wirtschaft in Kontakt zu treten und sich somit auf einen Einstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Absolviert wird das Programm im Praxismodul. Die LP werden im Profilbildungsbereich gutgeschrieben.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Kernfach Philosophie

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Philosophie
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 7 LP im PBB

Propädeutikum: Logik	**1 MP**	**2 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Seminar Logik		Pnr. 2521	3 LP	2 SWS
Übung Logik		Pnr. 2522	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2525		4 LP	

Propädeutikum: Theoretische Philosophie 1	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Ontologie/Metaphysik		Pnr. 2531	3 LP	2 SWS
Übung Praxis der Argumentation		Pnr. 2532	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**7 LP**	

2. Semester Bachelor Kernfach Philosophie
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 5 LP im PBB

Propädeutikum: Praktische Philosophie 1	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Ethik		Pnr. 2541	3 LP	2 SWS
Übung Wissenschaftliche Arbeitstechniken		Pnr. 2542	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2545		3 LP	
Propädeutikum: Geschichte der Philosophie 1	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Antike		Pnr. 2551	3 LP	2 SWS
Übung Grundlagen der Philosophie		Pnr. 2552	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (KIausur)	Pnr. 2555		3 LP	
Profilbildungsbereich			**5 LP**	

3. Semester Bachelor Kernfach Philosophie
Summe: 2 Module, 2 MP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Basismodul: Theoretische Philosophie 2	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Sprachphilosophie		Pnr. 2571	3 LP	2 SWS
Seminar Theoretische Philosophie 2		Pnr. 2572	2 LP	2 SWS
Seminar Theoretische Philosophie 2		Pnr. 2573	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2575		3 LP	
Basismodul: Praktische Philosophie 2	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Politische Philosophie		Pnr. 2581	3 LP	2 SWS
Seminar Praktische Philosophie 2		Pnr. 2582	2 LP	2 SWS
Seminar Praktische Philosophie 2		Pnr. 2583	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2586		3 LP	
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

4. Semester Bachelor Kernfach Philosophie
Summe: 2 Module, 1 MP, 4 Veranstaltungen, 12 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Basismodul: Geschichte der Philosophie 2	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Neuzeit		Pnr. 2591	3 LP	2 SWS
Seminar Geschichte der Philosophie 2		Pnr. 2592	2 LP	2 SWS
Seminar Geschichte der Philosophie 2		Pnr. 2593	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2595		3 LP	
Aufbaumodul: Theoretische Philosophie 3a: Logik, Sprache und Erkenntnis		**2 SL**	**8 LP**	**6 SWS**
Aufbauseminar Sprachphilosophie		Pnr. 2611	4 LP	2 SWS
Aufbauseminar Erkenntnistheorie		Pnr. 2612	4 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**3 LP**	

5. Semester Bachelor Kernfach Philosophie
Summe: 3 Module, 2 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Aufbaumodul: Theoretische Philosophie 3a: Logik, Sprache und Erkenntnis	**1 MP**		**4 LP**	
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2617		4 LP	
Aufbaumodul: Praktische Philosophie 3a: Ethik und Recht	**1 MP**	**2 SL**	**12 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Ethik		Pnr. 2631	4 LP	2 SWS
Aufbauseminar Angewandte Ethik		Pnr. 2632	4 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2637		4 LP	
Aufbaumodul: Geschichte der Philosophie 3		**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Geschichte der Philosophie		Pnr. 2651	4 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

6. Semester Bachelor Kernfach Philosophie
Summe: 1 Modul, Bachelorarbeit, 1 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 21 LP, davon 1 LP im PBB

Aufbaumodul: Geschichte der Philosophie 3	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Geschichte der Philosophie		Pnr. 2652	4 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2655		4 LP	
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

Kernfach	**Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch oder Italienisch oder Spanisch)**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	108 LP, zuzüglich 18 LP für den Profilbildungsbereich
Notwendige Vorkenntnisse	Bei Aufnahme des Studiums werden die Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache in einem Einstufungstest überprüft. Die Sprachkenntnisse sollten dem Niveau B1 (GER) entsprechen. Sind diese Kenntnisse nicht gegeben, wird der Besuch von propädeutischen Sprachkursen empfohlen.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	10, zuzüglich der Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Prüfungen	Mit der Anmeldung zur Modulprüfung im Basismodul Sprachpraxis wird die Schwerpunktsprache festgelegt. In dieser Schwerpunktsprache müssen auch die folgenden zwei Modulprüfungen im Bereich Sprachpraxis absolviert werden. Auf schriftlichen Antrag ist es möglich, nach dem ersten nicht bestandenen Prüfungsversuch im Basismodul Sprachpraxis die Schwerpunktsprache einmalig zu wechseln. Der erste Prüfungsversuch bleibt als Fehlversuch bestehen. Module und Modulprüfungen: • Je 1 MP im Basis-, Vertiefungs- und Aufbaumodul Sprachpraxis • Je 1 MP in den Basismodulen Sprach- und Literaturwissenschaft • Je 1 MP in den Vertiefungsmodulen Sprach- und Literaturwissenschaft • 1 MP im Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft • Je 1 MP in 2 Optionsmodulen nach Wahl (bei Wahl des Optionsmoduls „Basismodul Sprache“ darf die gewählte Sprache nicht mit der studierten Sprache identisch sein) Die Form der Modulprüfungen zu den jeweiligen Modulen ist in den Modulbeschreibungen festgelegt. Sofern unterschiedliche Prüfungsformen vorgesehen sind, entscheidet die Prüferin beziehungsweise der Prüfer. Die Modulprüfungen der Optionsmodule Sprache A und Sprache B sowie der Basis- und Vertiefungsmodule Sprachpraxis können in Teilelementen durchgeführt werden.

	Jedes Teilelement muss mit ausreichend (4,0) oder besser bestanden werden. Die Bachelorarbeit steht in thematischem Zusammenhang mit einem Aufbauseminar aus den Aufbaumodulen Sprachwissenschaft oder Literaturwissenschaft.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für ein Vertiefungsmodul ist das Bestehen der Modulprüfung des entsprechenden Basismoduls. Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für ein Aufbaumodul ist das Bestehen der Modulprüfung des entsprechenden Basis- und Vertiefungsmoduls. Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung im Optionsmodul Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft ist der Nachweis mindestens einer erfolgreich absolvierten Modulprüfung in romanistischer, germanistischer oder anglistischer Sprachwissenschaft. Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung im Optionsmodul Mediale Kommunikation ist der Nachweis einer erfolgreich absolvierten Modulprüfung in romanistischer, germanistischer oder anglistischer Sprach- oder Literaturwissenschaft.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Nach Vorgabe der Prüferin beziehungsweise des Prüfers und der Angaben im Modulhandbuch Deutsch oder Französisch/Italienisch/Spanisch oder beide Sprachen.
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt wird dringend empfohlen. Er kann in Form eines oder mehrerer Auslandssemester, eines Praktikums oder einer Berufstätigkeit absolviert werden. Zu den Möglichkeiten der Realisierung eines Auslandsstudiums informieren die Studienberaterinnen und Studienberater des Instituts für Romanistik in Zusammenarbeit mit dem International Office der Heinrich-Heine-Universität.
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan
Bachelor Kernfach Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch)

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.

Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.

Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch)
Summe: 3 Module, 2 MP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Basismodul Sprachpraxis Französisch		2 SL	4 LP	4 SWS
Sprachkurs Französisch 1a		Pnr. 2711	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Französisch 1b		Pnr. 2712	2 LP	2 SWS
Basismodul romanistische Sprachwissenschaft	1 MP	2 SL	7 LP	4 SWS
Vorlesung Einführung in die romanistische Sprachwissenschaft		Pnr. 3011	2 LP	2 SWS
Basisseminar Einführung in das Studium der französischen Sprachwissenschaft		Pnr. 3012	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3015		3 LP	
Basismodul romanistische Literaturwissenschaft	1 MP	2 SL	7 LP	4 SWS
Vorlesung		Pnr. 3021	2 LP	2 SWS
Basisseminar Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft		Pnr. 3022	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3027		3 LP	
Profilbildungsbereich			3 LP	

2. Semester Bachelor Kernfach Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch)
Summe: 3 Module, 2 MP, 5 Veranstaltungen, 10 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Basismodul Sprachpraxis Französisch	1 MP	2 SL	8 LP	4 SWS
Sprachkurs Französisch 2a		Pnr. 2713	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Französisch 2b		Pnr. 2714	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2715		4 LP	
Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft	1 MP	2 SL	8 LP	4 SWS
Vertiefungsseminar		Pnr. 3031	2 LP	2 SWS
Seminar Methodenseminar		Pnr. 3032	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3035		4 LP	
Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft		1 SL	2 LP	2 SWS
Seminar Methodenseminar		Pnr. 3041	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			3 LP	

3. Semester Bachelor Kernfach Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch)
Summe: 3 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch	1 MP	2 SL	8 LP	4 SWS
Sprachkurs Texttransfer 1		Pnr. 2721	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Texttransfer 2		Pnr. 2722	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2725		4 LP	
Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft	1 MP	1 SL	6 LP	2 SWS
Vertiefungsseminar		Pnr. 3042	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3045		4 LP	
Optionsmodul: Translation		1 SL	4 LP	2 SWS
Seminar Einführung		Pnr. 2991	4 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			3 LP	

4. Semester Bachelor Kernfach Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch)
Summe: 5 Module, 1 MP, 5 Veranstaltungen, 10 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch		1 SL	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Interkulturelle Kommunikation		Pnr. 2731	2 LP	2 SWS
Optionsmodul: Translation	1 MP	1 SL	8 LP	2 SWS
Vertiefungsseminar/Aufbauseminar Vertiefungs- oder Aufbauseminar		Pnr. 2992	4 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2995		4 LP	
Optionsmodul: Transkulturelle Studien		1 SL	4 LP	2 SWS
Seminar Einführung		Pnr. 2981	4 LP	2 SWS
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (mit Bachelorarbeit)		1 SL	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar		Pnr. 3051	2 LP	2 SWS
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)		1 SL	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar		Pnr. 3061	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			3 LP	

5. Semester Bachelor Kernfach Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch)
Summe: 4 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch	1 MP	1 SL	6 LP	2 SWS
Sprachkurs Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern		Pnr. 2732	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2735		4 LP	
Optionsmodul: Transkulturelle Studien	1 MP	1 SL	8 LP	2 SWS
Vertiefungs- oder Aufbauseminar		Pnr. 2982	4 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 2985		4 LP	
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (mit Bachelorarbeit)		1 SL	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar		Pnr. 3052	2 LP	2 SWS
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)		1 SL	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar		Pnr. 3062	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			3 LP	

6. Semester Bachelor Kernfach Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch)
Summe: 2 Module, Bachelorarbeit, 1 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 21 LP, davon 3 LP im PBB

Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (mit Bachelorarbeit)		1 SL	14 LP	2 SWS
Seminar Trainingsseminar		Pnr. 3071	2 LP	2 SWS
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)	1 MP		4 LP	
Modulprüfung (mündliche Prüfung)	Pnr. 3065		4 LP	
Profilbildungsbereich			3 LP	

Ergänzungsfach	**Anglistik und Amerikanistik**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Einschlägige Kenntnisse in der englischen Sprache (entsprechende Abiturnote: LK 10, GK 13 oder mehr Punkte) in einem deutschen Abitur; bestätigtes Sprachniveau B2 (durch Bestehen des *Oxford Online Placement Test*).
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angaben
Anzahl der Modulprüfungen	6
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	■ 1 MP in Modul Language Skills L: Language Skills for Minors à 11 LP ■ 2 MP in Basismodulen à 6 LP ■ 2 MP in Vertiefungsmodulen à 8 LP ■ 1 MP in Aufbaumodulen nach Wahl à 10 LP, ■ 1 Aufbaumodul ohne MP à 5 LP Summe= 54 LP Sprachpraxis L: Language Skills (for Minors): 6 SWS, 11 LP, 1 MP Basismodule (Basic) (Wahl 2 von 3 Modulen): 8 SWS, 12 LP, 2 MP Basismodul 1: Ältere Anglistik: 4 SWS, 6 LP, 1 MP Basismodul 2: Sprachwissenschaft: 4 SWS, 6 LP, 1 MP Basismodul 3: Literaturwissenschaft: 4 SWS, 6 LP, 1 MP Vertiefungsmodule (Intermediate) (Wahl 2 von 8 Modulen): 8 SWS, 16 LP, 2 MP Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 1: 4 SWS, 8 LP, 1 MP Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur 2: 4 SWS, 8 LP, 1 MP Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 1: 4 SWS, 8 LP, 1 MP Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung 2: 4 SWS, 8 LP, 1 MP Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 1: 4 SWS, 8 LP, 1 MP Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft 2: 4 SWS, 8 LP, 1 MP Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft Mittelalterliche Literatur 1: 4 SWS, 8 LP, 1 MP Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft Mittelalterliche Literatur 2: 4 SWS, 8 LP, 1 MP Aufbaumodule (Advanced) Aufbaumodul mit MP (Wahl 1 von 2 Modulen): 4 SWS, 10 LP, 1 MP Aufbaumodul – Sprachwissenschaft: 14 SWS, 10 LP, 1 MP

	Aufbaumodul – Literaturwissenschaft: 14 SWS, 10 LP, 1 MP Aufbaumodul ohne MP (Wahl 1 von 2 Modulen): 5 SWS, 5 LP, 0 MP Aufbaumodul – Sprachwissenschaft: 5 SWS 5 LP 0 MP Aufbaumodul – Literaturwissenschaft 5 SWS 5 LP 0 MP Summe: 31 SWS, 54 LP, 6 LP
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Die Zulassung zur MP des Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft Struktur 1 oder 2 setzt voraus, dass die Modulprüfung im Basismodul 2: Sprachwissenschaft bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Vertiefungsmoduls Sprachwissenschaft Entwicklung 1 oder 2 setzt voraus, dass die Modulprüfung im Basismodul 1: Ältere Anglistik bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft 1 oder 2 setzt voraus, dass die Modulprüfung im Basismodul 3: Literaturwissenschaft oder im Basismodul 1: Ältere Anglistik bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft - Mittelalterliche Literatur 1 oder 2 setzt voraus, dass die Modulprüfung im Basismodul 1: Ältere Anglistik oder im Basismodul 3: Literaturwissenschaft bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Aufbaumoduls Sprachwissenschaft 1 setzt voraus, dass entweder die Modulprüfung im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft Struktur 1 oder 2 oder im Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft Entwicklung 1 oder 2 bestanden wurde. Die Zulassung zur MP des Aufbaumoduls Literaturwissenschaft 1 setzt voraus, dass entweder die Modulprüfung im Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft 1 oder 2 oder im Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft – Mittelalterliche Literatur 1 oder 2 bestanden wurde.
Besonderheiten	Voraussetzungen für die Belegung der Module: Für die Teilnahme an Sprachpraxis L: Language Skills (for Minors) muss der Oxford Online Placement Test (OOPT) bestanden sein. Für die Teilnahme an einem Vertiefungsmodul muss das entsprechende Basismodul bestanden sein. Für die Teilnahme an einem Aufbaumodul muss das entsprechende Vertiefungsmodul bestanden sein.
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Basismodule (Basic): einfach Vertiefungsmodule (Intermediate): zweifach Sprachpraxis L: Language Skills (for Minors): zweifach Aufbaumodul (Advanced): dreifach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Prüfungssprache ist Englisch, begründete Ausnahmen sind möglich.
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe
Studienleistung	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Anglistik und Amerikanistik

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 9 LP

Basismodul 1 Ältere Anglistik	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Basisseminar Part 1: Elementary		Pnr. 1111	2 LP	2 SWS
Basisseminar Part 2: Advanced		Pnr. 1112	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1115		2 LP	
Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)		**1 SL**	**3 LP**	**2 SWS**
Übung Part 1: Foundations of English (Grammar and Reading)		Pnr. 3151	3 LP	2 SWS

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 2 Module, 0 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 9 LP

Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)		**2 SL**	**5 LP**	**4 SWS**
Übung Part 2: Foundations of English (Writing)		Pnr. 3152	3 LP	2 SWS
Übung Presentations		Pnr. 3153	2 LP	2 SWS
Basismodul 2 Sprachwissenschaft		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Basisseminar Part 1: Structure		Pnr. 3121	2 LP	2 SWS
Basisseminar Part 2: Use		Pnr. 3122	2 LP	2 SWS

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Vertiefungsmodul: Literaturwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Seminar Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		Pnr. 3181	2 LP	2 SWS

Seminar Veranstaltung zur Funktion, Geschichte und/oder Struktur der englischsprachigen Literatur und Kultur		Pnr.3182	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3187		4 LP	

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 2 Module, 2 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 10 LP

Basismodul 2 Sprachwissenschaft	**1 MP**		**2 LP**	
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3125		2 LP	
Vertiefungsmodul: Sprachwissenschaft Struktur	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Seminar Seminar zur synchronen englischen Sprachwissenschaft		Pnr. 3161	2 LP	2 SWS
Vorlesung Vorlesung zu Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 3162	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 3166		4 LP	

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 10 LP

Aufbaumodul - Sprachwissenschaft 1	**1 MP**	**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 3241	2 LP	2 SWS
Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 3242	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 3246		6 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Anglistik und Amerikanistik
Summe: 2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Sprachpraxis L: Language Skills (for minors)	**1 MP**		**3 LP**	
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3155		3 LP	
Aufbaumodul Sprachwissenschaft 3 (ohne AP)		**2 SL**	**5 LP**	**4 SWS**
Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 3261	2 LP	2 SWS
Seminar zu Variation, Gebrauch, Struktur oder Entwicklung des Englischen		Pnr. 3262	3 LP	2 SWS

Ergänzungsfach	**Antike Kultur**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Gute Kenntnisse der englischen Sprache.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Zu Beginn des Semesters wird im Sprachpraxismodul eine verpflichtende Klausur gestellt, die über die Zulassung zu den Lektüreübungen entscheidet. Diese wird erteilt bis zur Note 2,3. Die Note der Klausur fließt nicht in die Endnote ein. Diejenigen, die schlechter abgeschnitten haben, müssen an einem „Grammatischen Repetitorium“ (2 SWS) teilnehmen, für das im Profilbildungsbereich einmalig 4 LPs vergeben werden.
Anzahl der Modulprüfungen	4
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Basismodule **MP** **LP** insgesamt 3 Module, davon nach Wahl 1 mit MP und 2 ohne MP - Basismodul 1: Klassische Philologie 0/1 MP 5/9 LP - Basismodul 2: Antike Lebenswelten und historische Anthropologie 0/1 MP 5/9 LP - Basismodul 3: Antike Philosophie 0/1 MP 5/9 LP Sprachpraxismodul (mit AP) 1 MP 17 LP Aufbaumodul 1: Griechische Antike (mit AP) 1 MP 9 LP Aufbaumodul 2: Römische Antike (mit AP) 1 MP 9 LP Im Sprachpraxismodul müssen die Studierenden an einer Übersetzungsklausur teilnehmen, die die Modulprüfung zu dem betreffenden Modul darstellt. Dabei wird wahlweise ein griechischer oder lateinischer Text, der auf den in diesem Modul behandelten Autoren basiert, ins Deutsche übersetzt. Diese Klausur ist nicht identisch mit der zum Erwerb des Graecum oder des Latinum abzulegenden Prüfung.-
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Für die MP im Sprachpraxismodul ist das Latinum oder Graecum erforderlich. Erwartet wird auch die selbständige Lektüre griechischer beziehungsweise lateinischer Texte in der Originalsprache beziehungsweise in einer Übersetzung.
Besonderheiten	Voraussetzung für die Teilnahme an einem sprachorientierten Aufbauseminar in den Aufbaumodulen "Griechische Antike" und "Römische Antike" ist der erfolgreiche Abschluss des Sprachpraxismoduls.
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe -

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Antike Kultur

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an. Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.
Der tatsächliche Studienverlauf hängt ab von dem Grad der sprachlichen Vorkenntnisse im Lateinischen beziehungsweise Griechischen. Der folgende Studienverlauf berücksichtigt exemplarisch nur eine der möglichen Varianten.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Antike Kultur
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Basismodul 1: Klassische Philologie	**1 MP**	**1 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Vorlesung zur Klassischen Philologie		Pnr. 4011	2 LP	2 SWS
Übung zur Klassischen Philologie		Pnr. 4012	3 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4015		4 LP	

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Antike Kultur
Summe: 2 Module, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 9 LP

Basismodul 2: Antike Lebenswelten und historische Anthropologie		**2 SL**	**5 LP**	**2 SWS**
Vorlesung zur alten Geschichte		Pnr. 4021	2 LP	2 SWS
Übung Gegenstände und Methoden der Altertumswissenschaften		Pnr. 4022	3 LP	2 SWS
Sprachpraxismodul Latein oder Griechisch		**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Übung Lektüre-Sprachvertiefungsübung Latein (Pnr. 4062) oder Griechisch (Pnr. 4052) (Wahlpflicht)		Pnr. 4062 oder 4052	4 LP	2 SWS

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Antike Kultur
Summe: 2 Module, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 9 LP

Basismodul 3: Antike Philosophie		**2 SL**	**5 LP**	**4 SWS**

Vorlesung Antike Philosophie		Pnr. 4031	2 LP	2 SWS
Basisseminar Antike Philosophie		Pnr. 4032	3 LP	2 SWS
Sprachpraxismodul Latein oder Griechisch		**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Übung Lektüre-Sprachvertiefungsübung Latein (Pnr. 4063) oder Griechisch (Pnr. 4053) (Wahlpflicht)		Pnr. 4063 oder 4053	4 LP	2 SWS

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Antike Kultur
Summe: 1 Modul, 1 MP, 1 Veranstaltung, 4 SWS, 9 LP

Sprachpraxismodul Latein oder Griechisch	**1 MP**	**1 SL**	**9 LP**	**2 SWS**
Übung Lateinische Lektüreübung (Pnr. 4064) oder Griechische Lektüreübung (Pnr. 4054) (Pflicht)		Pnr. 4064 oder 4054	4 LP	2 SWS
Modulprüfung Latein (Pnr. 4065) oder Griechisch (Pnr. 4055) (Klausur)	Pnr. 4065 oder 4055		5 LP	

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Antike Kultur
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Aufbaumodul 1: Griechische Antike	**1 MP**	**1 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Klassische Philologie, Alte Geschichte oder antike Philosophie		Pnr. 4081	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar/Übung Klassische Philologie (Griechisch), Alte Geschichte oder antike Philosophie		Pnr. 4082	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 4085		5 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Antike Kultur
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Aufbaumodul 2: Römische Antike	**1 MP**	**1 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Klassische Philologie, Alte Geschichte oder antike Philosophie		Pnr. 4091	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar/Übung Klassische Philologie (Latein), Alte Geschichte oder antike Philosophie		Pnr. 4092	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 4095		5 LP	

Ergänzungsfach	**Germanistik**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Keine Angabe
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	6
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Bachelor-Einführungsmodul 3: Germanistische Mediävistik 10 LP (MP) Bachelor-Einführungsmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft10 LP (MP) Bachelor-Einführungsmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft10 LP (MP) Bachelor-Vertiefungsmodul 3: Germanistische Mediävistik 8 LP (MP) Bachelor-Vertiefungsmodul 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft8 LP (MP) Bachelor-Vertiefungsmodul 1: Germanistische Sprachwissenschaft8 LP (MP) Die Form der Modulprüfungen zu den jeweiligen Modulen ist in den Modulbeschreibungen festgelegt. Sofern unterschiedliche Prüfungsformen vorgesehen sind, entscheidet der Prüfer oder die Prüferin.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Keine Angabe
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Deutsch
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Germanistik

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nur eine möglich Variante des Studienverlaufs abbildet. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier nur eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren und welche inhaltlichen Schwerpunkte sie legen können.
Bitte informieren Sie sich darüber, gegebenenfalls auch bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach. Eine Übersicht aller unterschiedlichen Wahlpflichtmöglichkeiten finden Sie auf den Webseiten des Instituts für Germanistik.

Die Studienberatung des Faches empfiehlt, zunächst die jeweiligen Lehrveranstaltungen eines Moduls zu besuchen, bevor die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Germanistik
Summe: 2 Module, 0 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 6 LP

BEM 3: Germanistische Mediävistik		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BEM3a		Pnr. 3331	2 LP	2 SWS
Seminar BEM3b Einführungsseminar 1		Pnr. 3332	2 LP	2 SWS
BEM 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar BEM2b Einführungsseminar 1		Pnr. 3322	2 LP	2 SWS

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Germanistik
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

BEM 3: Germanistische Mediävistik		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar BEM3c Einführungsseminar 2		Pnr. 3333	2 LP	2 SWS
BEM 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BEM2a		Pnr. 3321	2 LP	2 SWS
Seminar BEM2c Einführungsseminar 2		Pnr. 3323	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur zu Vorlesung und Einführungsseminar 1)	Pnr. 3325		4 LP	

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Germanistik
Summe: 3 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

BEM 3: Germanistische Mediävistik	**1 MP**		**4 LP**	
Modulprüfung (Hausarbeit zu Vorlesung und Einführungsseminar 1 und 2)	Pnr. 3337		4 LP	
BEM 1: Germanistische Sprachwissenschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar BEM1b Einführungsseminar 1		Pnr. 3312	2 LP	2 SWS
BVM 3: Germanistische Mediävistik		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar BVM3b Vertiefungsseminar 2		Pnr. 3382	2 LP	2 SWS

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Germanistik
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

BEM 1: Germanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BEM1a		Pnr. 3311	2 LP	2 SWS
Seminar BEM1c Einführungsseminar 2		Pnr. 3313	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur zu Vorlesung und Einführungsseminar 1 und 2)	Pnr. 3315		4 LP	
BVM 3: Germanistische Mediävistik		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung BVM3a Vertiefungsvorlesung		Pnr. 3383	2 LP	2 SWS

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Germanistik
Summe: 3 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

BVM 3: Germanistische Mediävistik	**1 MP**		**4 LP**	
Modulprüfung (Hausarbeit zu Vertiefungsseminar 2)	Pnr. 3387		4 LP	
BVM 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung BVM2a Vertiefungsvorlesung		Pnr. 3371	2 LP	2 SWS
BVM 1: Germanistische Sprachwissenschaft		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung BVM1a Vertiefungsvorlesung		Pnr. 3361	2 LP	2 SWS
Seminar BVM1b Vertiefungsseminar 1		Pnr. 3362	2 LP	2 SWS

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Germanistik
Summe: 2 Module, 2 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 10 LP

BVM 1: Germanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**		**4 LP**	**4 SWS**
Modulprüfung (Klausur zu Vorlesung und Vertiefungsseminar 1)	Pnr. 3365		4 LP	
BVM 2: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Seminar BVM2c Vertiefungsseminar 2		Pnr. 3373	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit zum Vertiefungsseminar 1)	Pnr. 3377		4 LP	

Ergänzungsfach	**Geschichte**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Erforderlich sind hinreichende Kenntnisse des Englischen und einer weiteren Fremdsprache. Als weitere Fremdsprache ohne weiteres akzeptiert werden Französisch, Latein, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Ungarisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Japanisch, Türkisch, Arabisch, klassisches oder Neuhebräisch und Alt- oder Neugriechisch. Andere Sprachen können auf begründeten Antrag an die Geschäftsführung des Instituts für Geschichtswissenschaften akzeptiert werden. Hinreichende Kenntnisse werden durch einen mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Weiterbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- oder Lektürekursen an einer Hochschule nachgewiesen. Fehlende Sprachkenntnisse sollen vor dem Eintritt in das dritte Studienjahr nachgewiesen werden.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	7
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Basismodul Antike und Mittelalter 10 LP 1 MP (Klausur, unbenotet) Basismodul Neuzeit und Osteuropa 10 LP1 MP (Klausur, unbenotet) Aufbaumodul Antike und Mittelalter 8 LP1 MP (Hausarbeit oder Studienarbeit) Aufbaumodul Neuzeit und Osteuropa8 LP1 MP (Hausarbeit oder Studienarbeit) Orientierungsmodul (Ergänzungsfach)6 LP1 MP (mündliche Prüfung) Vertiefungsmodul I (Ergänzungsfach)6 LP1 MP (Hausarbeit oder Studienarbeit) Vertiefungsmodul II (Ergänzungsfach)6 LP1 MP (mündliche Prüfung) Bei Modulprüfungen, die als Klausuren ganz oder teilweise im multiple-choice-Verfahren stattfinden, ist die Prüfung bestanden, wenn die erworbene Punktzahl mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte beträgt und die von dem oder der Studierenden erreichte Punktzahl um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Studierenden unterschreitet, die erstmals an dieser Klausur teilgenommen haben.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	keine
Besonderheiten	Die bestandene Modulprüfung dient als Studienleistung sowie des Erwerbs der Kompetenzen des jeweiligen Moduls.
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Basismodule: nicht benotet alle anderen Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe

Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Geschichte

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an. Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Geschichte
Summe: 1 Modul, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

Basismodul Antike & Mittelalter	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Einführungsvorlesung Antike		Pnr. 3511	0 LP	2 SWS
Vorlesung Einführungsvorlesung Mittelalter		Pnr. 3512	0 LP	2 SWS
Basisseminar Antike oder Mittelalter		Pnr. 3513	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3515		10 LP	

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Geschichte
Summe: 1 Modul, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

Basismodul Neuzeit & Osteuropa	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Einführungsvorlesung Neuzeit		Pnr. 3521	0 LP	2 SWS
Basisseminar Neuzeit		Pnr. 3522	0 LP	2 SWS
Vorlesung Einführungsvorlesung Osteuropa		Pnr. 3523	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3525		10 LP	

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Geschichte
Summe: 1 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Aufbaumodul Antike & Mittelalter	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Antike oder Mittelalter		Pnr. 3551	0 LP	2 SWS
Übung Antike oder Mittelalter		Pnr. 3552	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 3555		8 LP	

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Geschichte
Summe: 1 Modul, 1 MP, 1 Veranstaltung, 4 SWS, 8 LP

Aufbaumodul Neuzeit & Osteuropa	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Neuzeit oder Osteuropa inkl. Schreibwerkstatt		Pnr. 3561	0 LP	4 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3565		8 LP	

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Geschichte
Summe: 2 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 12 LP

Orientierungsmodul (Ergänzungsfach)	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung		Pnr. 3571	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 3572	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 3575		6 LP	
Vertiefungsmodul 1 (Ergänzungsfach)	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vertiefungsseminar		Pnr. 3681	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 3683	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3685		6 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Geschichte
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 6 LP

Vertiefungsmodul 2 (Ergänzungsfach)	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vertiefungsseminar		Pnr. 3691	0 LP	2 SWS
Übung		Pnr. 3693	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 3695		6 LP	

Ergänzungsfach	**Jiddische Kultur, Sprache und Literatur**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Hinreichende Kenntnisse in der englischen Sprache. Diese werden durch einen mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Weiterbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- und Lektürekursen an einer Hochschule nachgewiesen. Der Nachweis der Sprachkenntnisse ist zu Studienbeginn zu erbringen.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	5
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Je 1 MP in den Basismodulen 1 bis 4, und zwar - Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur (Klausur) - Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik (Hausarbeit) - Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B (Klausur) - Basismodul 4: Wahlpflichtmodul (die Prüfungsform richtet sich nach den Vorgaben des gewählten Moduls) 1 MP im Aufbaumodul (Hausarbeit)
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Die Zulassung zur MP des Aufbaumoduls setzt voraus, dass alle vier MPMP der Basismodule bestanden wurden.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Basismodule 1 bis 4: einfach Aufbaumodul: zweifach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	In den Sprachklausuren Jiddisch, sonst nach Wahl des Kandidaten beziehungsweise der Kandidatin Deutsch oder Englisch.
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an. Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP

Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
Summe: 2 Module, 0 MP, 4 Veranstaltungen, 7 SWS, 8 LP

Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A		**2 SL**	**4 LP**	**3 SWS**
Sprachkurs Jiddisch 1		Pnr. 5211	3 LP	2 SWS
Sprachkurs Konversations- und Lesekurs (Teil 1 im WiSe)		Pnr. 5212	1 LP	1 SWS
Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Jiddistik		Pnr. 5221	2 LP	2 SWS
Basisseminar Die jiddische Sprache und ihre Rolle in der aschkenasischen Kultur		Pnr. 5222	2 LP	2 SWS

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
Summe: 3 Module, 1 MP, 4 Veranstaltungen, 7 SWS, 10 LP

Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**3 SWS**
Sprachkurs Jiddisch 2		Pnr. 5213	3 LP	2 SWS
Sprachkurs Konversations- und Lesekurs (Teil 2 im SoSe)		Pnr. 5214	1 LP	1 SWS
Modulprüfung (Klausur im Sprachkurs Jiddisch 2)	Pnr. 5215		2 LP	
Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Basisseminar Einführung in die Jiddistik		Pnr. 5223	2 LP	2 SWS
Basismodul 4: Wahlpflichtmodul (BEM 3 Germanistische Mediävistik)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar BEM 3c Einführungsseminar 2		Pnr. 5243	2 LP	2 SWS

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
Summe: 2 Module, 1 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 8 LP

Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik	**1 MP**		**6 LP**	
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 5225		6 LP	
Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B		**2 SL**	**2 LP**	**2 SWS**

Sprachkurs Jiddisch 3		Pnr. 5231	2 LP	2 SWS

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Lesen jiddischer Handschriften und Drucke		Pnr. 5232	2 LP	2 SWS
Basisseminar Lektüre modern-jiddischer Texte und Konversation		Pnr. 5233	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5235		4 LP	
Basismodul 4: Wahlpflichtmodul (BEM 3 Germanistische Mediävistik)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung BEM3a Vorlesung		Pnr. 5241	2 LP	2 SWS

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

Aufbaumodul Jiddistik		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar BAMa		Pnr. 5251	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar BAMb		Pnr. 5252	2 LP	2 SWS
Basismodul 4: Wahlpflichtmodul (BEM3 Germanistische Mediävistik)	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Seminar BEM3b Einführungsseminar 1		Pnr. 5242	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 5245		4 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jiddische Kultur, Sprache und Literatur
Summe: 1 Modul, 1 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 8 LP

Aufbaumodul Jiddistik	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar BAMc		Pnr. 5253	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 5255		6 LP	

Ergänzungsfach	**Jüdische Studien**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Hinreichende Kenntnisse in der englischen Sprache. Diese werden durch einen mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Weiterbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- und Lektürekursen an einer Hochschule nachgewiesen.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	5
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	• Basismodule A, B, C je 1 MP • Aufbaumodule 0, A, B, C, D, E je 1 MP in 2 (von 6) Modulen *Basismodul A:* 1 Modulprüfung (mündliche Prüfung) *Basismodul B:* 1 Sprachprüfung (Übersetzungsklausur) *Basismodul C:* 1 Sprachprüfung (Übersetzungsklausur und mündliche Prüfung) Mit Bestehen der Sprachprüfungen aus Basismodul B und C wird das Hebraicum erworben. Aufbaumodule 0, A, B, C, D und E: In einem zu wählenden Aufbaumodul ist eine Modulprüfung in Form einer Übersetzungsklausur mit Aufsatz (Aufbaumodul A) oder einer Studienarbeit (Aufbaumodule B, C, D und E) abzulegen. In einem weiteren zu wählenden Aufbaumodul ist eine Modulprüfung in Form einer Übersetzungsklausur (Aufbaumodul 0) oder einer mündlichen Prüfung, Klausur oder Hausarbeit (Aufbaumodule B, C, D und E) abzulegen.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Der erfolgreiche Abschluss der MPen der Basismodule A, B, C ist Voraussetzung für die Zulassung zur MP in einem Aufbaumodul.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Jüdische Studien

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.

Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jüdische Studien
Summe: 2 Module, 0 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 9 LP

Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum		**2 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Grundlagen der Judaistik: Jüdische Literatur 1		Pnr. 3716	1 LP	1 SWS
Basisseminar Grundlagen der Judaistik: Jüdische Geschichte 1		Pnr. 3717	1 LP	1 SWS
Basismodul B: Bibelhebräisch		**1 SL**	**7 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Bibelhebräisch 1		Pnr. 3721	7 LP	4 SWS

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jüdische Studien
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 9 LP

Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum		**2 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Grundlagen der Judaistik: Jüdische Literatur 2		Pnr. 3718	1 LP	1 SWS
Basisseminar Grundlagen der Judaistik: Jüdische Geschichte 2		Pnr. 3719	1 LP	1 SWS
Basismodul B: Bibelhebräisch	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Bibelhebräisch 2		Pnr. 3722	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Übersetzungsklausur)	Pnr. 3725		3 LP	

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jüdische Studien
Summe: 1 Modul, 2 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 12 LP

Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum	**1 MP**		**2 LP**	

Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 3715		2 LP	
Basismodul C: Modernhebräisch	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Modernhebräisch 1		Pnr. 3731	5 LP	2 SWS
Sprachkurs Modernhebräisch 2		Pnr. 3732	3 LP	2 SWS
Modulprüfung (Übersetzungsklausur und mündliche Prüfung)	Pnr. 3735		2 LP	

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jüdische Studien
Summe: 1 Modul, 0 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 6 LP

Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum		**3 SL**	**6 LP**	**6 SWS**
Vorlesung BA0701		Pnr. 3771	2 LP	2 SWS
Seminar BA0702		Pnr. 3772	2 LP	2 SWS
Seminar BA0703		Pnr. 3773	2 LP	2 SWS

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jüdische Studien
Summe: 2 Module, 1 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 8 LP

Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum	**1 MP**		**6 LP**	
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3775		6 LP	
Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung BA0801		Pnr. 3781	2 LP	2 SWS

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Jüdische Studien
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 10 LP

Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt	**1 MP**	**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Seminar BA0802		Pnr. 3782	2 LP	2 SWS
Seminar BA0803		Pnr. 3783	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 3787		6 LP	

Ergänzungsfach	**Kommunikations- und Medienwissenschaft**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Keine Angabe
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	5
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	1. Studienjahr: Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft (1 MP) Modul Methoden der Sozialwissenschaften (1 MP) 2. und 3. Studienjahr: 3 MP in Themenmodulen: 1 MP Medien & Individuum (MP im Aufbauseminar) 1 MP Medien & Gesellschaft (MP im Vertiefungsseminar) 1 MP Akteure und Prozesse professioneller Kommunikation (MP im Vertiefungsseminar) Mindestens eine Modulprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Die Zulassung zur Prüfung in den Modulen Medien & Individuum, Medien & Gesellschaft sowie Akteure und Prozesse professioneller Kommunikation setzt voraus, dass die MP in entweder dem Basis- oder dem Methodenmodul bestanden wurde.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Ein Berufsfeldpraktikum ist im Ergänzungsfach Kommunikations- und Medienwissenschaft nicht vorgeschrieben, wird aber empfohlen.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Kommunikations- und Medienwissenschaft

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an. Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät. Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere

für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.
Alle Themenmodule können alternativ in jeweils einem Semester absolviert werden, um ein Zeitfenster für einen Auslandsaufenthalt, ein Praktikum oder die Bachelorarbeit zu schaffen. Zudem können die Studierenden auf diese Weise die Arbeitsbelastung individuell verteilen.
Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der lediglich Empfehlungscharakter besitzt. Die Veranstaltungen, insbesondere die der Themenmodule, können auch in einer anderen Abfolge absolviert werden.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kommunikations- und Medienwissenschaft
Summe: 3 Module, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 8 LP

Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in das Mediensystem in Deutschland		Pnr. 5411	2 LP	2 SWS
Übung Das Mediensystem in Deutschland		Pnr. 5413	2 LP	2 SWS
Themenmodul Medien & Individuum		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar oder Vorlesung Medien & Individuum (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 5441	2 LP	2 SWS
Themenmodul Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar oder Vorlesung Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 5481	2 LP	2 SWS

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kommunikations- und Medienwissenschaft
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft		Pnr. 5412	2 LP	2 SWS
Übung Grundbegriffe, Schwerpunkte und Modelle der Kommunikations- und Medienwissenschaft		Pnr. 5414	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5415		4 LP	
Themenmodul Medien & Gesellschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**

Aufbauseminar oder Vorlesung Medien & Gesellschaft (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 5461	2 LP	2 SWS

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kommunikations- und Medienwissenschaft
Summe: 2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Modul Methoden der Sozialwissenschaften		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften 1		Pnr. 5421	2 LP	2 SWS
Themenmodul Medien & Individuum	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar oder Vorlesung Medien & Individuum (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 5442	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Aufbauseminar (Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5444), mündliche Prüfung (Pnr. 5445) oder Klausur oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5446))	Pnr. 5444 oder 5445 oder 5446		5 LP	

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kommunikations- und Medienwissenschaft
Summe:2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Modul Methoden der Sozialwissenschaften	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften 2		Pnr. 5422	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5425		5 LP	
Themenmodul Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar oder Vorlesung Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 5482	2 LP	2 SWS

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kommunikations- und Medienwissenschaft
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Themenmodul Medien & Gesellschaft	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**2 SWS**
Vertiefungsseminar Medien & Gesellschaft (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 5462	2 LP	2 SWS
Vertiefungsseminar Medien & Gesellschaft (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 5463	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vertiefungsseminar (Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5467), mündliche Prüfung (Pnr. 5468) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5469))	Pnr. 5467 oder 5468 oder 5469		5 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kommunikations- und Medienwissenschaft
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Themenmodul Medien & Individuum		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**

Vertiefungsseminar Medien & Individuum (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 5443	2 LP	2 SWS
Themenmodul Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation	**1 MP**	**2 SL**	**7 LP**	**1 SWS**
Vertiefungsseminar Akteure & Prozesse professioneller Kommunikation (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 5483	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vertiefungsseminar (Hausarbeit oder Studienarbeit (Pnr. 5487), mündliche Prüfung (Pnr. 5488) oder Prüfungsform nach Wahl (Pnr. 5489))	Pnr. 5487 oder 5488 oder 5489		5 LP	

Ergänzungsfach	**Kunstgeschichte**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Vorausgesetzt werden hinreichende Kenntnisse der englischen Sprache und mindestens einer zweiten modernen Fremdsprache.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	6 In einem der Basismodule 1 bis 3 müssen zwei Prüfungen absolviert werden, von denen mindestens eine aus einer Hausarbeit oder Studienarbeit bestehen muss. Jede der Prüfungen muss jeweils für sich bestanden werden.
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Basismodul 1: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter Basismodul 2: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne Basismodul 3: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart Basismodul 4: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien Aufbaumodul 1: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1 Aufbaumodul 2: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Keine Angabe
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt wird dringend empfohlen
Exkursion	Exkursion im Umfang von mind. 3 Tagen
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Kunstgeschichte

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an. Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät. Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.
Der beschriebene Studienverlauf gibt eine Empfehlung für das Studium der Kunstgeschichte im Ergänzungsfach und bietet Orientierungshilfe, schließt aber die individuelle Studienplanung nicht aus.

Insbesondere die Übungen vor Originalen mit Exkursion in der Gesamtzahl von drei Exkursionstagen können zu jeder Phase des Studienverlaufs besucht werden. Hier sind alle Möglichkeiten von drei einzelnen Exkursionstagen bis zu einer einmaligen mindestens dreitägigen Exkursion denkbar. Auch ist es problemlos möglich, das Basisseminar und die Vorlesung in den Basismodulen 1 bis 3 zu belegen, wie es den individuellen Interessen entspricht. Sie können in jedem der ersten drei Semester belegt werden.
Zudem können individuelle, auch auf spezielle Berufsziele gerichtete Anforderungen in beratenden Einzelgesprächen besprochen werden.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kunstgeschichte
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Basismodul 1: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter	**1 MP**	**1 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Seminar zu Methoden- und Formenlehre der Spätantike und des Mittelalters		Pnr. 3911	2 LP	2 SWS
Vorlesung zur Spätantike und/oder des Mittelalters		Pnr. 3912	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Seminar zur Methoden- und Formenlehre (Klausur)	Pnr. 3915		5 LP	

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kunstgeschichte
Summe: 2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Basismodul 2: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**2 SWS**
Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Renaissance bis zur frühen Moderne		Pnr. 3921	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Seminar zur Methoden- und Formenlehre (Klausur)	Pnr. 3925		5 LP	
Basismodul 4: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien		**1 SL**	**2 LP**	
Praxisbezogene Übung zu einem selbstgewählten Schwerpunkt		Pnr. 3942	2 LP	2 SWS

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kunstgeschichte
Summe: 2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Basismodul 3: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**2 SWS**

Seminar zur Methoden- und Formenlehre der Moderne bis zur Gegenwart		Pnr. 3931	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Seminar zur Methoden- und Formenlehre (Klausur)	Pnr. 3925		5 LP	
Basismodul 2: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Basisseminar zur Kunst von der Renaissance bis zur frühen Moderne		Pnr. 3923	2 LP	2 SWS

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kunstgeschichte
Summe: 2 Module, 1 MP, 1 Veranstaltungen, 3 SWS, 8 LP

Basismodul 2: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne	**1 MP**		**5 LP**	
Modulprüfung Basisseminar (Hausarbeit)	Pnr. 3929		5 LP	
Basismodul 4: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien		**1 SL**	**3 LP**	**3 SWS**
Übung vor Originalen mit Exkursion im Umfang von mindestens 3 Tagen		Pnr. 3944	3 LP	3 SWS

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kunstgeschichte
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Aufbaumodul 1: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 1	**1 MP**	**2 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		Pnr. 3971	2 LP	2 SWS
Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		Pnr. 3972	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Aufbauseminar (Mündliche Prüfung)	Pnr. 3975		5 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Kunstgeschichte
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 10 LP

Aufbaumodul 2: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2	**1 MP**	**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		Pnr. 3981	2 LP	2 SWS
Vorlesung mit methodischer und sächlicher Spezialisierung		Pnr. 3982	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vorlesung (Klausur)	Pnr. 3985		6 LP	

Ergänzungsfach	**Linguistik**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Keine Angabe
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	4
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Module: a) im Basisstudium BG Basismodul „Grundkurs Linguistik“ (4 SWS, 6 LP) BB1E Basismodul „Phonetik und Phonologie“ (8 SWS, 1 MP, 12 LP) BB2E Basismodul „Morphologie und Syntax“ (8 SWS, 1 MP, 12 LP) BB3E Basismodul „Semantik und Pragmatik“ (8 SWS, 1 MP, 12 LP) b) im Studienbereich Vertiefungsstudium eines der folgenden Aufbaumodule: BA1E Aufbaumodul „Phonetik und Phonologie E“ (6 SWS, 1 MP, 12 LP) BA2E Aufbaumodul „Morphologie und Syntax E“ (6 SWS, 1 MP, 12 LP) BA3E Aufbaumodul „Semantik und Pragmatik E“ (6 SWS, 1 MP, 12 LP) BA4E Aufbaumodul „Sprachliche Diversität E“ (6 SWS, 1 MP, 12 LP) BA5E Aufbaumodul „Psycho- und Neurolinguistik E“ (6 SWS, 1 MP, 12 LP) BA6E Aufbaumodul „Computerlinguistik E“ (6 SWS, 1 MP, 12 LP) BA7E Aufbaumodul „Historische Linguistik E“ (6 SWS, 1 MP, 12 LP) Modulprüfungen: In allen Modulen außer BG müssen Modulprüfungen abgelegt werden. Die Modulprüfungen der Basismodule BB1E, BB2E, BB3E können in Teilelementen durchgeführt werden. Jedes Teilelement muss mit ausreichend (4,0) oder besser bestanden werden. Je 1 MP in den Modulen BB1E, BB2E, BB3E; 1 MP in den Modulen BA1E, BA2E, BA3E, BA4E, BA5E, BA6E oder BA7E.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Für die Zulassung zu einer Modulprüfung in den Aufbaumodulen BA1E, BA2E und BA3E ist jeweils die bestandene Modulprüfung in dem Basismodul BB1, BB2

	beziehungsweise BB3 erforderlich. Die Zulassung zu Modulprüfungen in den Aufbaumodulen BA4E, BA5E, BA6E oder BA7E setzt die bestandenen Modulprüfungen in zwei der Basismodule BB1E, BB2E und BB3E voraus.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Nach Wahl des Kandidaten beziehungsweise der Kandidatin Deutsch oder Englisch
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Linguistik

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an. Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Linguistik
Summe: 2 Module, 1 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 12 LP

BG „Grundkurs Linguistik“		**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Grundkurs Linguistik		Pnr. 4321	3 LP	2 SWS
Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten		Pnr. 4322	3 LP	2 SWS
BB1E Basismodul „Phonetik und Phonologie E“		**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Phonetik		Pnr. 4331	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Phonetik		Pnr. 4332	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur, Teilprüfung Phonetik)	Pnr. 4336		2 LP	

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Linguistik
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 6 LP

BB1E Basismodul „Phonetik und Phonologie E“	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Phonologie		Pnr. 4333	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Phonologie		Pnr. 4334	2 LP	2 SWS

Modulprüfung (Klausur, Teilprüfung Phonologie)	Pnr. 4338		2 LP	

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Linguistik
Summe: 2 Module, 1 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 10 LP

BB2E Basismodul „Morphologie und Syntax E“	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Morphologie		Pnr. 4341	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Morphologie		Pnr. 4342	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Morphologie) (Klausur)	Pnr. 4346		2 LP	
BB3E Basismodul „Semantik und Pragmatik E“		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Methodenkurs Logik		Pnr. 4351	2 LP	2 SWS
Übung zum Methodenkurs Logik		Pnr. 4352	2 LP	2 SWS

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Linguistik
Summe: 2 Module, 2 MP, 3 Veranstaltungen, 6 WS, 10 LP

BB2E Basismodul „Morphologie und Syntax E“	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Syntax		Pnr. 4343	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Syntax		Pnr. 4344	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Syntax) (Klausur)	Pnr. 4348		2 LP	
BB3E Basismodul „Semantik und Pragmatik E“	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Einführung in die Pragmatik		Pnr. 4554	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Einführung in die Pragmatik) (Klausur)	Pnr. 4358		2 LP	

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Linguistik
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 8 LP

BA7E Aufbaumodul „Historische Linguistik“		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar zur Historischen Linguistik		Pnr. 4471	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar zur Historischen Linguistik		Pnr. 4472	2 LP	2 SWS
BB3E Basismodul „Semantik und Pragmatik E“	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Einführung in die Semantik		Pnr. 4553	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Einführung in die Semantik) (Klausur)	Pnr. 4356		2 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Linguistik
Summe: 1 Modul, 1 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 8 LP

BA7E Aufbaumodul „Historische Linguistik“	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar zur Historischen Linguistik		Pnr. 4473	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 4475		6 LP	

Ergänzungsfach	**Modernes Japan**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Einschlägige Kenntnisse in der englischen Sprache (vergleichbar mit dem deutschen Abitur).
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	5
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Sprachmodul 1 (SM1) 1 MP 14 LP Sprachmodul 2 (SM2) 1 MP 14 LP Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) 1 MP 10 LP Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM) 1 MP 8 LP Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM) 1 MP 8 LP
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Die Zulassung zu den MP der Sprachmodule erfolgt chronologisch aufeinander aufbauend und setzt das Bestehen aller vorherigen Sprachmodul-Modulprüfungen voraus. Die Zulassung zu den Modulprüfungen der Themenmodule (Kulturwissenschaft und Sozialwissenschaft) setzt die bestandenen AP des Sprachmoduls 1 (SM1) sowie des Moduls regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) voraus. Zu den Modulprüfungen in den Sprachmodulen 1 bis 2 gibt es im Semester jeweils einen zweiten Termin. Die Teilnahme an diesem Termin ist nur möglich, wenn die Prüfung am ersten Termin nicht bestanden oder aus Krankheitsgründen nicht abgelegt wurde, oder aber wenn ein Antrag auf Teilnahme an die Prüfungskommission des Instituts für Modernes Japan gestellt und von dieser genehmigt wurde.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Deutsch
Auslandsaufenthalt	Wird empfohlen
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Modernes Japan

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Die Studienberatung des Faches empfiehlt, das Sprachmodul 2 (SM2) bereits im 2. Semester zu studieren.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Modernes Japan
Summe: 1 Modul, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 10 SWS, 14 LP

Sprachmodul 1 (SM1)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**
Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 4111	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 4112	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Grammatik und leichte Textlektüre		Pnr. 4113	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4115		4 LP	

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Modernes Japan
Summe: 1 Modul, 0 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 4 LP

Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Basisseminar Einführung in die japanische Geschichte		Pnr. 4151	2 LP	2 SWS
Basisseminar Einführung in die japanische Kultur		Pnr. 4152	2 LP	2 SWS

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Modernes Japan
Summe: 1 Modul, 1 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 6 LP

Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG)	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Einführung in die japanische Gesellschaft		Pnr. 4153	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4155		4 LP	

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Modernes Japan
Summe: 1 Modul, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 10 SWS, 14 LP

Sprachmodul 2 (SM2)	**1 MP**	**3 SL**	**14 LP**	**10 SWS**
Sprachkurs Grammatik- und Kommunikationsübungen		Pnr. 4121	6 LP	6 SWS
Sprachkurs Schreib- und Leseübungen		Pnr. 4122	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Grammatik und Lektüre leichter Texte		Pnr. 4123	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4125		4 LP	

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Modernes Japan
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM)	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**

Aufbauseminar Kulturwissenschaften		Pnr. 4161	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar Kulturwissenschaften		Pnr. 4162	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 4166		4 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Modernes Japan
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Sozialwissenschaften		Pnr. 4171	2 LP	2 SWS
Vorlesung Sozialwissenschaften		Pnr. 4172	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 4175		4 LP	

Ergänzungsfach	**Musikwissenschaft**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP; zuzüglich 6 LP für den Profilbildungsbereich
Notwendige Vorkenntnisse	Der Gegenstandsbereich des akademischen Faches und die beruflichen Anforderungen erfordern die Kenntnis von Fremdsprachen, um Quellentexte wie musikwissenschaftliche Fachliteratur in fremder Sprache in ihrer Grundaussage zu erfassen und kritisch bewerten zu können. Vorausgesetzt werden hinreichende Kenntnisse zumindest der englischen Sprache, Kenntnisse einer zweiten modernen Fremdsprache (zum Beispiel Italienisch oder Französisch) sind nützlich.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	„Basismodul 0: Musikwissenschaftliche Voraussetzungen"
Anzahl der Modulprüfungen	6 MP
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	• Je 1 MP in 3 Basismodulen • Je 1 MP in den beiden Aufbaumodulen • 1 MP in einem Vertiefungsmodul nach Wahl Im 1. Studienjahr: Basismodul 1: Musikwissenschaftliche Propädeutik (1 MP): Zum Themengebiet „Musikwissenschaftliche Methoden und Grundlagen" oder „Musikalische Analyse" Basismodul 2: Musiktheorie I: Grundlagen (1 MP): Zum Themengebiet „Satztechnische Grundlagen" Im 2. Studienjahr: Basismodul 3: Musiktheorie II: Modelle (1 MP): Zum Themengebiet „Historische Satzmodelle" Aufbaumodul 1: Musikgeschichte (1 MP) Zum Themengebiet „Musikalische Gattungs- und Werkgeschichte" oder „Musikhistorische Epochen" Im 3. Studienjahr: Aufbaumodul 2: Musiken – Kulturen – Kontexte (1 MP): Zum Themengebiet „Musikkontexte" oder „Musikethnologie/Musikkulturen" Vertiefungsmodul 1 oder 2 (1 MP) Zum Themengebiet „Musikalische Gattungs- und Werkgeschichte" oder „Musikhistorische Epochen" beziehungsweise „Musikkontexte" oder „Musikethnologie/Musikkulturen"
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Für die Zulassung zur Modulprüfung im Vertiefungsmodul müssen die MP in den drei Basismodule und in einem Aufbaumodul erfolgreich absolviert sein.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Basismodul 1 und 3: einfach Aufbaumodule und Vertiefungsmodule: zweifach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe

Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Musikwissenschaft

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Als Vertiefungsmodul kann entweder das Vertiefungsmodul 1: Musikhistorie oder das Vertiefungsmodul 2: Musik und Wirklichkeit studiert werden.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Musikwissenschaft
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP, davon 2 LP im PBB

Profilbildungsbereich: Basismodul 0: Wahlpflichtmodul Musikwissenschaftliche Voraussetzungen		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Übung Musiktheoretisches Propädeutikum		Pnr. 5391	2 LP	2 SWS
Basismodul 1: Musikwissenschaftliche Propädeutik	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Basisseminar Einführung in die Musikwissenschaft		Pnr. 5311	2 LP	2 SWS
Basisseminar Musikwissenschaftliche Methoden und Grundlagen		Pnr. 5313	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5315		4 LP	

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Musikwissenschaft
Summe: 3 Module 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 14 LP, davon 4 LP im PBB

Profilbildungsbereich (PBB)Basismodul 0: Wahlpflichtmodul Musikwissenschaftliche Voraussetzungen	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Tutorium Einführung in das musikwissenschaftliche		Pnr. 5392	2 LP	2 SWS

Arbeiten				
Modulprüfung (unbenotete Klausur mit gehörpraktischem Teil)	Pnr. 5395		2 LP	
Basismodul 1: Musikwissenschaftliche Propädeutik		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Basisseminar Musikalische Analyse		Pnr. 5312	2 LP	2 SWS
Basismodul 2: Musiktheorie 1: Grundlagen	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Basisseminar Satztechnische Grundlagen 1		Pnr. 5321	2 LP	2 SWS
Basisseminar Satztechnische Grundlagen 2		Pnr. 5322	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (unbenotete Klausur)	Pnr. 5325		4 LP	

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Musikwissenschaft
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 10 LP

Basismodul 3: Musiktheorie 2: Modelle	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**6 SWS**
Basisseminar Historische Satzmodelle 1		Pnr. 5331	2 LP	2 SWS
Basisseminar Historische Satzmodelle 2		Pnr. 5332	2 LP	2 SWS
Basisseminar Formenlehre		Pnr. 5333	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5335		4 LP	

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Musikwissenschaft
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Aufbaumodul 1: Musikgeschichte	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Musikalische Gattungs- und Werkgeschichte oder Musikhistorische Epochen		Pnr. 5341	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar Repertoirekunde		Pnr. 5342	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 5345		4 LP	

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Musikwissenschaft
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Aufbaumodul 2: Musiken – Kulturen – Kontexte	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Musikkontexte oder Musikethnologie/Musikkulturen		Pnr. 5351	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar Repertoirekunde		Pnr. 5352	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 5355		4 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Musikwissenschaft
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 10 LP

Vertiefungsmodul 1: Musikhistorie oder Vertiefungsmodul 2: Musik und Wirklichkeit	**1 MP**	**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**

Vertiefungsseminar Musikalische Gattungs- und Werkgeschichte (Pnr. 5361) oder Vertiefungsseminar Musikkontexte (Pnr. 5371)		Pnr. 5361 oder Pnr. 5371	2 LP	2 SWS
Vertiefungsseminar Musikhistorische Epochen (Pnr. 5362) oder Vertiefungsseminar Musikethnologie/Musikkulturen (Pnr. 5372)		Pnr. 5362 oder Pnr. 5372	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit) Vertiefungsmodul 1 (Pnr. 5365) oder Vertiefungsmodul 2 (Pnr. 5375)	Pnr. 5365 oder Pnr. 5375		6 LP	

Ergänzungsfach	**Philosophie**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Voraussetzung für das Studium der Philosophie sind hinreichende Kenntnisse in Englisch. Diese werden durch einen mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Weiterbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- oder Lektürekursen an einer Hochschule nachgewiesen.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	5
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	3 Propädeutikmodule mit 22 LP - Modul Logik, 9 LP, 1 MP als Klausur - zwei weitere Propädeutikmodule, je 5 LP, in einem davon 1 MP (plus 3 LP). 2 Basismodule mit 20 LP - 2 Basismodule nach Wahl, je 10 LP, je 1 MP. 1 Aufbaumodul mit 12 LP - Aufbaumodul nach Wahl, 12 LP, 1 MP als Hausarbeit.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Für die Zulassung zu den MP der Basismodule müssen die MP der zwei Propädeutikmodule bestanden sein. Für die Zulassung zur MP eines Aufbaumoduls muss die MP des Basismoduls aus dem entsprechenden Bereich (Theorie, Praxis, Geschichte) bestanden sein.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Propädeutikmodule einfach Basismodule einfach Aufbaumodule zweifach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt, der allen Studierenden empfohlen wird, bietet sich am Ende des 2. Studienjahres im 4. Semester an. Im Ausland absolvierte Lehrveranstaltungen in Philosophie können in der Regel im Rahmen der allgemeinen Kompatibilität der Studiengänge im europäischen und außereuropäischen Ausland (ECTS-System) für die Module des hiesigen Philosophiestudiums angerechnet werden. Alternativ ist eine Anrechnung der im Ausland erworbenen LPs auf den Profilbildungsbereich möglich.
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Philosophie

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Kernfach Philosophie
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Propädeutikum: Logik	**1 MP**	**2 SL**	**9 LP**	**4 SWS**
Seminar Logik		Pnr. 4521	3 LP	2 SWS
Übung Logik		Pnr. 4522	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4525		4 LP	

2. Semester Kernfach Philosophie
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Propädeutikum: Theoretische Philosophie 1	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Erkenntnistheorie		Pnr. 4531	3 LP	2 SWS
Übung Theorie der Argumentation		Pnr. 4532	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4535		3 LP	

3. Semester Kernfach Philosophie
Summe: 2 Modul, 0 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

Propädeutikum: Praktische Philosophie 1	**1 MP**	**1 SL**	**5 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Ethik		Pnr. 4541	3 LP	2 SWS
Übung Wissenschaftliche Arbeitstechniken		Pnr. 4542	2 LP	2 SWS
Basismodul: Theoretische Philosophie 2		**1 SL**	**5 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Sprachphilosophie		Pnr. 4571	3 LP	2 SWS
Seminar Theoretische Philosophie 2		Pnr. 4572	2 LP	2 SWS

4. Semester Kernfach Philosophie
Summe: 2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 10 SWS, 8 LP

Basismodul: Theoretische Philosophie 2	**1 MP**	**3 SL**	**5 LP**	**6 SWS**
Seminar Theoretische Philosophie 2		Pnr. 4573	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 4575		3 LP	
Basismodul: Praktische Philosophie 2		**1 SL**	**3 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Politische Philosophie		Pnr. 4581	3 LP	2 SWS

5. Semester Kernfach Philosophie
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 11 LP

Basismodul: Praktische Philosophie 2	**1 MP**	**2 SL**	**7 LP**	**4 SWS**
Seminar Praktische Philosophie 2		Pnr. 4582	2 LP	2 SWS
Seminar Praktische Philosophie 2		Pnr. 4583	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 4585		3 LP	
Aufbaumodul: Theoretische Philosophie 3a: Logik, Sprache und Erkenntnis		**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Sprachphilosophie		Pnr. 4611	4 LP	2 SWS

6. Semester Kernfach Philosophie
Summe: 1 Modul, 1 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 8 LP

Aufbaumodul: Theoretische Philosophie 3a: Logik, Sprache und Erkenntnis	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Erkenntnistheorie		Pnr. 4612	4 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 4615		4 LP	

Ergänzungsfach	**Politikwissenschaft**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Keine Angabe
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	5
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	1. Studienjahr: Basismodul (1 MP): in der Vorlesung „Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland“ Methodenmodul (1 MP): in der Vorlesung „Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften II“ 2. und 3. Studienjahr: Themenmodule (3 MP):in je einer Lehrveranstaltung der Module Systeme & Strukturen, Bereiche & Prozesse und Europa & Inter-nationale Studien. Eine Modulprüfung davon in einem Aufbauseminar oder in einer Vorlesung, zwei in einem Vertiefungsseminar. Die Modulprüfungen werden in Form einer Klausur, einer mündlichen Prüfung, durch Studienarbeit oder Hausarbeit mit individuell zurechenbarer Prüfungsleistung abgelegt. Mindestens eine Modulprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Eine bestandene Modulprüfung entweder im Basis- oder im Methodenmodul ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Modulprüfungen in den Themenmodulen.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Ein Berufsfeldpraktikum ist im Ergänzungsfach Politikwissenschaft nicht vorgeschrieben, wird aber empfohlen.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Politikwissenschaft

Alle Themenmodule können alternativ in jeweils einem Semester absolviert werden, um ein

Zeitfenster für einen Auslandsaufenthalt, ein Praktikum oder die Bachelorarbeit zu schaffen. Zudem können die Studierenden auf diese Weise die Arbeitsbelastung individuell verteilen.
Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der lediglich Empfehlungscharakter besitzt. Die Veranstaltungen, insbesondere die der Themenmodule, können auch in einer anderen Abfolge und Gewichtung absolviert werden.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Politikwissenschaft
Summe: 3 Module, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 8 LP

Basismodul Politikwissenschaft		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Politikwissenschaft		Pnr. 5611	2 LP	2 SWS
Übung Einführung in die Politische Theorie		Pnr. 5613	2 LP	2 SWS
Themenmodul Systeme & Strukturen		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Systeme & Strukturen (Politikwissenschaft)		Pnr. 5641	2 LP	2 SWS
Themenmodul Europa & Internationale Studien		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Europa & Internationale Studien (Politikwissenschaft)		Pnr. 5681	2 LP	2 SWS

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Politikwissenschaft
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

Basismodul Politikwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in das politische System Deutschlands		Pnr. 5612	2 LP	2 SWS
Übung Einführung in die Analyse politischer Systeme		Pnr. 5614	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5615		4 LP	
Themenmodul Bereiche & Prozesse		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Bereiche & Prozesse (Politikwissenschaft)		Pnr. 5661	2 LP	2 SWS

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Politikwissenschaft
Summe: 2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Modul Methoden der Sozialwissenschaften		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften I		Pnr. 5621	2 LP	2 SWS
Themenmodul Systeme & Strukturen	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Systeme & Strukturen (Politikwissenschaft)		Pnr. 5642	2 LP	2 SWS

Modulprüfung Aufbauseminar (Klausur)	Pnr. 5646		5 LP	

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Politikwissenschaft
Summe:2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Modul Methoden der Sozialwissenschaften	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften II		Pnr. 5622	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5625		5 LP	
Themenmodul Europa & Internationale Studien		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Europa & Internationale Studien (Politikwissenschaft)		Pnr. 5682	2 LP	2 SWS

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Politikwissenschaft
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Themenmodul Bereiche & Prozesse	**1 MP**	**2 SL**	**9 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Bereiche & Prozesse (Politikwissenschaft)		Pnr. 5662	2 LP	2 SWS
Vertiefungsseminar Bereiche & Prozesse (Politikwissenschaft)		Pnr. 5663	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vertiefungsseminar (Hausarbeit)	Pnr. 5667		5 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Politikwissenschaft
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Themenmodul Systeme & Strukturen		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vertiefungsseminar Systeme & Strukturen (Politikwissenschaft)		Pnr. 5643	2 LP	2 SWS
Themenmodul Europa & Internationale Studien	**1 MP**	**2 SL**	**7 LP**	**1 SWS**
Vertiefungsseminar Europa & Internationale Studien (Politikwissenschaft)		Pnr. 5683	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vertiefungsseminar (Mündliche Prüfung)	Pnr. 5688		5 LP	

Ergänzungsfach	**Romanistik mit Kernfach Romanistik**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Bei Aufnahme des Studiums werden die Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache in einem Einstufungstest überprüft. Die Sprachkenntnisse sollten dem Niveau B1 (GER) entsprechen. Sind diese Kenntnisse nicht gegeben, wird der Besuch von propädeutischen Sprachkursen empfohlen.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	5
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Mit der Anmeldung zur Modulprüfung im Basismodul Sprachpraxis wird die Schwerpunktsprache festgelegt. In dieser Schwerpunktsprache müssen auch die folgenden zwei Modulprüfungen im Bereich Sprachpraxis absolviert werden. Auf schriftlichen Antrag ist es möglich, nach dem ersten nicht bestandenen Prüfungsversuch im Basismodul Sprachpraxis die Schwerpunktsprache einmalig zu wechseln. Der erste Prüfungsversuch bleibt als Fehlversuch bestehen. Die Schwerpunktsprache des Kernfachs darf nicht mit der Schwerpunktsprache im Ergänzungsfach identisch sein. • Je 1 MP im Basis-, Vertiefungs- und Aufbaumodul Sprachpraxis • Je 1 MP in den Vertiefungsmodulen Sprach- und Literaturwissenschaft • 1 MP im Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft Die Form der Modulprüfungen zu den jeweiligen Modulen ist in den Modulbeschreibungen festgelegt. Sofern unterschiedliche Prüfungsformen vorgesehen sind, entscheidet die Prüferin beziehungsweise der Prüfer. Die Modulprüfungen der Basis- und Vertiefungsmodule Sprachpraxis können in Teilelementen durchgeführt werden. Jedes Teilelement muss mit ausreichend (4,0) oder besser bestanden werden.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für das Vertiefungsmodul Sprachpraxis ist die bestandene MP des Basismoduls Sprachpraxis. Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für ein Aufbaumodul ist die bestandene MP des entsprechenden Vertiefungsmoduls.
Besonderheiten	Es besteht die Möglichkeit, im Profilbildungsbereich ein analoges Zusatzmodul im Bereich Literaturwissenschaft (beziehungsweise Sprachwissenschaft) zu absolvieren, um das Ergänzungsfach aufzustocken.

Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Nach Vorgabe der Prüferin beziehungsweise des Prüfers und der Angaben im Modulhandbuch Deutsch oder Französisch/Italienisch/Spanisch oder beide Sprachen.
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt wird dringend empfohlen. Er kann in Form eines oder mehrerer Auslandssemester, eines Praktikums oder einer Berufstätigkeit absolviert werden. Zu den Möglichkeiten der Realisierung eines Auslandsstudiums informieren die Studienberaterinnen und Studienberater des Instituts für Romanistik in Zusammenarbeit mit dem International Office der Heinrich-Heine-Universität.
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Kernfach Romanistik (mit Schwerpunkt Französisch) mit Ergänzungsfach Romanistik (mit Schwerpunkt Italienisch)

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Kernfach Romanistik mit Ergänzungsfach Romanistik
Summe: 4 Module, 4 MP, 8 Veranstaltungen, 16 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

Basismodul Sprachpraxis Französisch	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Französisch 1a		Pnr. 2711	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Französisch 1b		Pnr. 2712	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Klausur Französisch 1a/1b)	Pnr. 2716		2 LP	
Basismodul romanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**7 LP**	**4 SWS**

Vorlesung Einführung in die romanistische Sprachwissenschaft		Pnr. 3011	2 LP	2 SWS
Basisseminar Einführung in das Studium der französischen Sprachwissenschaft		Pnr. 3012	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3015		3 LP	
Basismodul romanistische Literaturwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**7 LP**	**4 SWS**
Vorlesung		Pnr. 3021	2 LP	2 SWS
Basisseminar Einführung		Pnr. 3022	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3027		3 LP	
Profilbildungsbereich			**4 LP**	
Basismodul Sprachpraxis Italienisch	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Italienisch 1a		Pnr. 4811	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Italienisch 1b		Pnr. 4812	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Klausur Italienisch 1a/1b)	Pnr. 4816		2 LP	

2. Semester Bachelor Kernfach Romanistik mit Ergänzungsfach Romanistik
Summe: 4 Module, 4 MP, 8 Veranstaltungen, 16 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

Basismodul Sprachpraxis Französisch	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Französisch 2a		Pnr. 2713	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Französisch 2b		Pnr. 2714	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Klausur Französisch 2a/2b)	Pnr. 2717		2 LP	
Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vertiefungsseminar		Pnr. 3031	2 LP	2 SWS
Seminar Methodenseminar		Pnr. 3032	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3035		4 LP	
Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vertiefungsseminar		Pnr.	2 LP	2 SWS

		3041		
Seminar Methodenseminar		Pnr. 3042	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 3045		4 LP	
Profilbildungsbereich			**2 LP**	
Basismodul Sprachpraxis Italienisch	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Italienisch 2a		Pnr. 4813	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Italienisch 2b		Pnr. 4814	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Klausur Italienisch 2a/2b)	Pnr. 4817		2 LP	

3. Semester Bachelor Kernfach Romanistik mit Ergänzungsfach Romanistik
Summe: 4 Module, 3 MP, 7 Veranstaltungen, 14 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Französisch	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Texttransfer 1		Pnr. 2721	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Texttransfer 2		Pnr. 2722	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2725		4 LP	
Optionsmodul: Translation		**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Seminar Einführung		Pnr. 2991	4 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**2 LP**	
Vertiefungsmodul Sprachpraxis Italienisch	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Texttransfer 1		Pnr. 4821	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Texttransfer 2		Pnr. 4822	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4825		4 LP	
Vertiefungsmodul romanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vertiefungsseminar		Pnr. 5031	2 LP	2 SWS
Seminar Methodenseminar oder Vertiefungsseminar		Pnr. 5032	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 5035		4 LP	

4. Semester Bachelor Kernfach Romanistik mit Ergänzungsfach Romanistik
Summe: 7 Module, 2 MP, 8 Veranstaltungen, 16 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Sprachkurs Interkulturelle Kommunikation		Pnr. 2731	2 LP	2 SWS
Optionsmodul: Translation	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Vertiefungsseminar oder Aufbauseminar		Pnr. 2992	4 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2995		4 LP	
Optionsmodul: Transkulturelle Studien		**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Seminar Einführung		Pnr. 2981	4 LP	2 SWS
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (mit Bachelorarbeit)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar		Pnr. 3051	2 LP	2 SWS
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar		Pnr. 3061	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**2 LP**	
Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Sprachkurs Interkulturelle Kommunikation		Pnr. 4831	2 LP	2 SWS
Vertiefungsmodul romanistische Literaturwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vertiefungsseminar		Pnr. 5041	2 LP	2 SWS
Seminar Methodenseminar		Pnr. 5042	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 5045		4 LP	

5. Semester Bachelor Kernfach Romanistik mit Ergänzungsfach Romanistik
Summe: 6 Module, 3 MP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

Aufbaumodul Sprachpraxis Französisch	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Sprachkurs Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern		Pnr. 2732	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2735		4 LP	
Optionsmodul: Transkulturelle Studien	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**

Vertiefungsseminar/Aufbauseminar Vertiefungs- oder Aufbauseminar		Pnr. 2982	4 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 2985		4 LP	
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (mit Bachelorarbeit)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar		Pnr. 3052	2 LP	2 SWS
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar		Pnr. 3062	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**4 LP**	
Aufbaumodul Sprachpraxis Italienisch	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Sprachkurs Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern		Pnr. 4832	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4835		4 LP	
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar		Pnr. 5051	2 LP	2 SWS

6. Semester Bachelor Kernfach Romanistik mit Ergänzungsfach Romanistik
Summe: 3 Module, Bachelorarbeit, 2 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft (mit Bachelorarbeit)		**1 SL**	**14 LP**	**2 SWS**
Seminar Trainingsseminar		Pnr. 3071	2 LP	2 SWS
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Aufbaumodul romanistische Literaturwissenschaft (ohne Bachelorarbeit)	**1 MP**		**4 LP**	
Modulprüfung (mündliche Prüfung)	Pnr. 3065		4 LP	
Profilbildungsbereich			**4 LP**	
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar		Pnr. 5052	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 5055		6 LP	

Ergänzungsfach	**Romanistik mit anderem Kernfach als Romanistik**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Bei Aufnahme des Studiums werden die Sprachkenntnisse in der gewählten romanischen Sprache in einem Einstufungstest überprüft. Die Sprachkenntnisse sollten dem Niveau B1 (GER) entsprechen. Sind diese Kenntnisse nicht gegeben, wird der Besuch von propädeutischen Sprachkursen empfohlen.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	6
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Mit der Anmeldung zur Modulprüfung im Basismodul Sprachpraxis wird die Schwerpunktsprache festgelegt. In dieser Schwerpunktsprache müssen auch die folgenden zwei Modulprüfungen im Bereich Sprachpraxis absolviert werden. Auf schriftlichen Antrag ist es möglich, nach dem ersten nicht bestandenen Prüfungsversuch im Basismodul Sprachpraxis die Schwerpunktsprache einmalig zu wechseln. Der erste Prüfungsversuch bleibt als Fehlversuch bestehen. • Je 1 MP im Basis-, Vertiefungs- und Aufbaumodul Sprachpraxis • Je 1 MP in den Basismodulen Sprach- und Literaturwissenschaft • 1 MP im Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft Die Form der Modulprüfungen zu den jeweiligen Modulen ist in den Modulbeschreibungen festgelegt. Sofern unterschiedliche Prüfungsformen vorgesehen sind, entscheidet die Prüferin beziehungsweise der Prüfer. Die Modulprüfungen der Basis- und Vertiefungsmodule Sprachpraxis können in Teilelementen durchgeführt werden. Jedes Teilelement muss mit ausreichend (4,0) oder besser bestanden werden.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für das Vertiefungsmodul Sprachpraxis ist die bestandene MP des Basismoduls Sprachpraxis. Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für das Aufbaumodul Sprachpraxis ist die bestandene MP des Vertiefungsmoduls Sprachpraxis. Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für das wissenschaftliche Aufbaumodul ist die bestandene MP des entsprechenden Basismoduls.
Besonderheiten	Es besteht die Möglichkeit, im Profilbildungsbereich ein analoges Zusatzmodul im Bereich Literaturwissenschaft

	(beziehungsweise Sprachwissenschaft) zu absolvieren, um das Ergänzungsfach aufzustocken.
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Nach Vorgabe der Prüferin beziehungsweise des Prüfers und der Angaben im Modulhandbuch Deutsch oder Französisch/Italienisch/Spanisch oder beide Sprachen.
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt wird dringend empfohlen. Er kann in Form eines oder mehrerer Auslandssemester, eines Praktikums oder einer Berufstätigkeit absolviert werden. Zu den Möglichkeiten der Realisierung eines Auslandsstudiums informieren die Studienberaterinnen und Studienberater des Romanischen Seminars in Zusammenarbeit mit dem International Office der Heinrich-Heine-Universität.
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Romanistik mit anderem Kernfach als Romanistik (mit Schwerpunkt Spanisch)

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von Kernfach und Ergänzungsfach.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Romanistik (mit anderem Kernfach als Romanistik)
Summe: 2 Module, 1 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 11 LP

Basismodul Sprachpraxis Spanisch		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Spanisch 1a		Pnr. 4911	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Spanisch 1b		Pnr. 4912	2 LP	2 SWS
Basismodul romanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**7 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die romanistische Sprachwissenschaft		Pnr. 5011	2 LP	2 SWS
Basisseminar Einführung in das Studium der spanischen Sprachwissenschaft		Pnr. 5014	2 LP	2 SWS

Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5015		3 LP	

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Romanistik (mit anderem Kernfach als Romanistik)
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Basismodul Sprachpraxis Spanisch	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Spanisch 2a		Pnr. 4913	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Spanisch 2b		Pnr. 4914	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4915		4 LP	

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Romanistik (mit anderem Kernfach als Romanistik)
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 8 LP

Vertiefungsmodul Sprachpraxis Spanisch	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Texttransfer 1		Pnr. 4921	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Texttransfer 2		Pnr. 4922	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4925		4 LP	

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Romanistik (mit anderem Kernfach als Romanistik)
Summe: 2 Module, 0 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 6 LP

Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Sprachkurs Interkulturelle Kommunikation		Pnr. 4931	2 LP	2 SWS
Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Seminar Methodenseminar		Pnr. 5072	2 LP	2 SWS
Vertiefungsseminar		Pnr. 5071	2 LP	2 SWS

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Romanistik (mit anderem Kernfach als Romanistik)
Summe: 2 Module, 2 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 13 LP

Aufbaumodul Sprachpraxis Spanisch	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Sprachkurs Textproduktion in Themen- und Berufsfeldern		Pnr. 4932	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 4935		4 LP	
Basismodul romanistische Literaturwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**7 LP**	**4 SWS**
Vorlesung		Pnr. 5021	2 LP	2 SWS
Basisseminar Einführung		Pnr. 5022	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5027		3 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Romanistik (mit anderem Kernfach als Romanistik)
Summe: 1 Modul, 1 MP, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 8 LP

Aufbaumodul romanistische Sprachwissenschaft	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar		Pnr. 5073	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 5075		6 LP	

Ergänzungsfach	**Soziologie**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	54 LP
Notwendige Vorkenntnisse	-
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	-
Anzahl der Modulprüfungen	5
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	1. Studienjahr: Basismodul Soziologie (1 MP) Modul Methoden der Sozialwissenschaften (1 MP) 2. und 3. Studienjahr: 3 MP in Themenmodulen: • 1 MP Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie) • 1 MP Modul Systeme & Strukturen (Makrosoziologie) • 1 MP Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien) Eine Modulprüfung in den Themenmodulen wird in einem Aufbauseminar oder in einer Vorlesung, zwei werden in Vertiefungsseminaren absolviert. Dabei muss mindestens eine MP in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Eine bestandene Modulprüfung entweder im Basis- oder im Methodenmodul ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Modulprüfungen in den Themenmodulen.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Ein Berufsfeldpraktikum ist im Ergänzungsfach Soziologie nicht vorgeschrieben, wird aber empfohlen.

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Ergänzungsfach Soziologie

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können. Dies gilt insbesondere für Ihre individuelle Kombination von

Kernfach und Ergänzungsfach.

Alle Themenmodule können alternativ in jeweils einem Semester absolviert werden, um ein Zeitfenster für einen Auslandsaufenthalt, ein Praktikum oder die Bachelorarbeit zu schaffen. Zudem können die Studierenden auf diese Weise die Arbeitsbelastung individuell verteilen.
Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der lediglich Empfehlungscharakter besitzt. Die Veranstaltungen, insbesondere die der Themenmodule, können – je nach persönlicher Studien- und Lebensplanung – auch in einer anderen Abfolge und Gewichtung absolviert werden.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SLECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Ergänzungsfach Soziologie
Summe: 3 Module, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 8 LP

Basismodul Soziologie		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Soziologie		Pnr. 5811	2 LP	2 SWS
Einführung in die soziologische Theorie I		Pnr. 5813	2 LP	2 SWS
Themenmodul Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Individuum & Gesellschaft (Soziologie)		Pnr. 5841	2 LP	2 SWS
Themenmodul Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Bereiche & Prozesse (Soziologie)		Pnr. 5881	2 LP	2 SWS

2. Semester Bachelor Ergänzungsfach Soziologie
Summe: 2 Module, 1 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 10 LP

Basismodul Soziologie	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Die Sozialstruktur Deutschlands		Pnr. 5812	2 LP	2 SWS
Einführung in die soziologische Theorie II		Pnr. 5814	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5815		4 LP	
Themenmodul Systeme & Strukturen (Makrosoziologie)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Systeme & Strukturen (Soziologie)		Pnr. 5861	2 LP	2 SWS

3. Semester Bachelor Ergänzungsfach Soziologie
Summe: 2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Modul Methoden der Sozialwissenschaften		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften I		Pnr. 5821	2 LP	2 SWS
Themenmodul Individuum & Gesellschaft (Mikrosoziologie)	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Individuum & Gesellschaft (Soziologie)		Pnr. 5842	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Aufbauseminar (Klausur)	Pnr. 5846		5 LP	

4. Semester Bachelor Ergänzungsfach Soziologie
Summe:2 Module, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Modul Methoden der Sozialwissenschaften	**1 MP**	**1 SL**	**7 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Methoden der Sozialwissenschaften II		Pnr. 5822	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5825		5 LP	
Themenmodul Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien)		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Bereiche & Prozesse (Soziologie)		Pnr. 5882	2 LP	2 SWS

5. Semester Bachelor Ergänzungsfach Soziologie
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Themenmodul Systeme & Strukturen (Makrosoziologie)	**1 MP**	**2 SL**	**9 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Systeme & Strukturen (Soziologie)		Pnr. 5862	2 LP	2 SWS
Vertiefungsseminar Systeme & Strukturen (Soziologie)		Pnr. 5863	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vertiefungsseminar (Hausarbeit)	Pnr. 5867		5 LP	

6. Semester Bachelor Ergänzungsfach Soziologie
Summe: 1 Modul, 1 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 9 LP

Themenmodul Individuum & Gesellschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vertiefungsseminar Individuum & Gesellschaft (Soziologie)		Pnr. 5843	2 LP	2 SWS
Themenmodul Bereiche & Prozesse (Spezielle Soziologien)	**1 MP**	**2 SL**	**7 LP**	**1 SWS**
Vertiefungsseminar Bereiche & Prozesse (Soziologie)		Pnr. 5883	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vertiefungsseminar (Mündliche Prüfung)	Pnr. 5888		5 LP	

Integrierter Studiengang	**Computerlinguistik**			
Studienbeginn	Nur im Wintersemester			
Studienumfang	180 LP			
Notwendige Vorkenntnisse	Kenntnisse des Englischen (Niveau B1, vergleichbar mit erfolgreichem vierjährigem Schulunterricht an einer weiterführenden Schule)			
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe			
Anzahl der Modulprüfungen	10, zuzüglich der Bachelorarbeit			
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	**Module**	SWS	LP	MP
	P: Propädeutik der Computerlinguistik	16 SWS	20 LP	1 MP
	L1: Morphologie & Syntax	8 SWS	12 LP	1 MP
	L2: Semantik & Pragmatik	4 SWS	8 LP	1 MP
	I: Informatik	8 SWS	10 LP	1 MP
	CL1: Basismodul	8 SWS	12 LP	1 MP
	CL2G: Grundlagenmodul Quantitative Methoden	10 SWS	10 LP	0 MP
	CL2A: Aufbaumodul Quantitative Methoden	4 SWS	10 LP	1 MP
	CL3: Mathematische Linguistik	8 SWS	14 LP	1 MP
	CL4G: Grundlagen Computationelle Semantik	8 SWS	8 LP	0 MP
	CL4A: Aufbaumodul Computationelle Semantik	4 SWS	10 LP	1 MP
	CL5: Morphologische und syntaktische Sprachverarbeitung	8 SWS	14 LP	1 MP
	CL6: Vertiefungsmodul: Wahlbereich	9 SWS	14 LP	1 MP
	X: Berufsfeldpraktikum oder Teamprojekt	bis 2 SWS	8 LP	0 MP
	Modulprüfungen In allen Modulen außer CL2G, CL4G und X müssen Modulprüfungen abgelegt werden.			

	Die Form der Modulprüfung eines Moduls wird durch das Modulhandbuch und die jeweils Lehrenden festgelegt. Die Bachelorarbeit steht in thematischem Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen in einem der Module CL2G, CL2A, CL3, CL4G, CL4A, CL5 oder CL6 und wird während der oder im Anschluss an die Lehrveranstaltungen angefertigt. Die Modulprüfungen der Module P: Propädeutik der Computerlinguistik, L1: Morphologie & Syntax und L2: Semantik & Pragmatik können in Teilelementen durchgeführt werden. Jedes Teilelement muss mit ausreichend (4,0) oder besser bestanden werden.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Voraussetzung für die Zulassung zu Modulprüfungen in den Modulen CL3, CL4A und CL5 ist das Bestehen der Modulprüfung in dem Modul P. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung im Modul CL4A ist das Bestehen der Modulprüfung im Modul L2. Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung im Modul CL5 ist das Bestehen der Modulprüfung im Modul L1.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Bachelorarbeit: dreifach Alle anderen Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe-
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsaufenthalt wird empfohlen.
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Computerlinguistik

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Computerlinguistik

Summe: 2 Module, 3 MP, 8 Veranstaltungen, 20 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

P: Propädeutikum der Computerlinguistik	**2 MP**	**6 SL**	**20 LP**	**16 SWS**
Vorlesung Mathematische Grundlagen		Pnr. 1101	4 LP	4 SWS
Vorlesung Einführung in die computationelle Logik		Pnr. 1102	2 LP	2 SWS
Übung Einführung in die computationelle Logik		Pnr. 1103	2 LP	2 SWS
Vorlesung Grundkurs Linguistik		Pnr. 1104	2 LP	2 SWS
Übung Grundkurs Linguistik		Pnr. 1105	2 LP	2 SWS
Übung: CL-Programmierung 1: Python		Pnr. 1106	4 LP	4 SWS
Modulprüfung Teilprüfung Mathematische Grundlagen (Klausur)	Pnr. 1120		2 LP	
Modulprüfung Teilprüfung Einführung in die computationelle Logik (Klausur)	Pnr. 1110		2 LP	
L1: Morphologie und Syntax	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Morphologie		Pnr. 1301	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Morphologie		Pnr. 1302	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Teilprüfung Einführung in die Morphologie (Klausur)	Pnr. 1310		2 LP	
Profilbildungsbereich			**4 LP**	

2. Semester Bachelor Computerlinguistik

Summe: 4 Module, 3 MP, 6 Veranstaltungen, 18 SWS, 30 LP, davon 6 LP im PBB

L1: Morphologie und Syntax	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Syntax		Pnr. 1301	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Syntax		Pnr. 1302	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Teilprüfung Einführung in die Syntax (Klausur)	Pnr. 1320		2 LP	
L2: Semantik und Pragmatik	**2 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Semantik		Pnr. 1401	2 LP	2 SWS
Vorlesung Einführung in die Pragmatik		Pnr. 1402	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Teilprüfung Einführung in die Semantik (Klausur)	Pnr. 1410		2 LP	

Modulprüfung Teilprüfung Einführung in die Pragmatik (Klausur)	Pnr. 1420		2 LP	
CL1: Basismodul		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Computerlinguistik		Pnr. 2101	4 LP	4 SWS
CL2G: Grundlagenmodul Quantitative Methoden		**2 SL**	**6 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Linguistische Ressourcen		Pnr. 2801	2 LP	2 SWS
Übung Computerlinguistische Programmierung 2: Statistische Verfahren		Pnr. 2802	4 LP	4 SWS
Profilbildungsbereich			**6 LP**	

3. Semester Bachelor Computerlinguistik
Summe: 5 Module, 2 MP, 7 Veranstaltungen, 24 SWS, 30 LP, davon 0 LP im PBB

CL1: Basismodul	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Grammatikformalismen		Pnr. 2102	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2110		4 LP	
CL2G: Grundlagenmodul Quantitative Methoden		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Quantitative Methoden		Pnr. 2803	4 LP	4 SWS
CL3: Mathematische Linguistik		**1 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Automatentheorie und formale Sprachen		Pnr. 2301	4 LP	4 SWS
CL4G: Grundlagenmodul Computationelle Semantik		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Übung Computerlinguistische Programmierung 3: Funktionale oder logische Programmierung		Pnr. 2902	4 LP	4 SWS
I: Informatik	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**8 SWS**
Vorlesung "Programmierung"		Pnr. 1501	0 LP	4 SWS
Übung zur Vorlesung "Programmierung"		Pnr. 1502	0 LP	2 SWS
Übung Praktische Übung zur Vorlesung "Programmierung"		Pnr. 1503	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1510		10 LP	

4. Semester Bachelor Computerlinguistik
Summe: 4 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 16 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

CL3: Mathematische Linguistik	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Thematisches Seminar: Mathematische Linguistik		Pnr. 2302	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2330		6 LP	
CL4G: Grundlagenmodul Computationelle Semantik		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Computationelle Semantik		Pnr. 2901	4 LP	4 SWS
CL2A: Aufbaumodul Quantitative Methoden	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Thematisches Seminar: Quantitative Methoden		Pnr. 2201	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2220		6 LP	
CL5: Morphologische und syntaktische Sprachverarbeitung		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Parsing		Pnr. 2501	4 LP	4 SWS
Profilbildungsbereich			**2 LP**	

5. Semester Bachelor Computerlinguistik
Summe: 3 Module, 3 MP, 3 Veranstaltungen, 12 bis 13 SWS, 30 LP, davon 1 LP im PBB

CL4A: Aufbaumodul Computationelle Semantik	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Thematisches Seminar: Computationelle Semantik		Pnr. 2401	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 2430		6 LP	
CL5: Morphologische und syntaktische Sprachverarbeitung		**1 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Thematisches Seminar: Morphologische und Syntaktische Sprachverarbeitung		Pnr. 2502	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Projektarbeit)	Pnr. 2530		6 LP	
CL6: Vertiefungsmodul: Wahlbereich	**1 MP**	**1 SL**	**9 LP**	**4 bis 5 SWS**
Veranstaltung nach Wahl aus dem Bereich Linguistik oder Computerlinguistik (5 SWS), Informatik oder Mathematik (4 SWS)		Pnr. 2605	5 LP	4 bis 5 SWS

Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2520		4 LP	
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

6. Semester Bachelor Computerlinguistik
Summe: 2 Module, Bachelorarbeit, Praktikum, 1 Veranstaltungen, 5 SWS, 30 LP, davon 5 LP im PBB

CL6: Vertiefungsmodul: Wahlbereich		**1 SL**	**5 LP**	**4 SWS**
Veranstaltung nach Wahl aus dem Bereich Informatik oder Mathematik		Pnr. 2606	5 LP	4 SWS
X: Praxismodul			**8 LP**	
Praktikum Berufsfeldpraktikum (240 Stunden) mit Praktikumsbericht (unbenotet)	Pnr. 3020		8 LP	
Bachelorarbeit	**Pnr. 6000**		**12 LP**	
Profilbildungsbereich			**5 LP**	

Integrierter Studiengang	**Linguistik**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	180 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Hinreichende Kenntnisse des Englischen, nachgewiesen durch mindestens vierjährigen Schulunterricht an einer weiterführenden Schule oder durch eine gleichwertige Ausbildung in Einrichtungen der Weiterbildung oder durch bestandene Klausuren im Rahmen von Sprach- oder Lektürekursen an einer Hochschule.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	11-13, zuzüglich der Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Module BG Basismodul „Grundkurs Linguistik“ (4 SWS, 6 LP) BB1 Basismodul „Phonetik und Phonologie“ (8 SWS, 1 MP 12 LP) BB2 Basismodul „Morphologie und Syntax“ (8 SWS, 1 MP, 12 LP2) BB3 Basismodul „Semantik und Pragmatik“ (8 SWS, 1 MP, 12 LP) BA1 Aufbaumodul „Phonetik und Phonologie“ (4 SWS, 1 MP, 12 LP) BA2 Aufbaumodul „Morphologie und Syntax“ (4 SWS, 1 MP, 12 LP) BA3 Aufbaumodul „Semantik und Pragmatik“ (4 SWS, 1 MP, 12 LP) BSG1 Aufbaumodul „Sprachliche Diversität“ (8 SWS, 1 MP, 14 LP) BSG2 Aufbaumodul „Psycho- und Neurolinguistik“ (8 SWS, 1 MP, 14 LP) BSG3 Aufbaumodul „Computerlinguistik“ (8 SWS, 1 MP, 14 LP) BSG4 Aufbaumodul „Historische Linguistik“ (8 SWS, 1 MP, 14 LP) BAK Aufbaumodul „Linguistische Kernbereiche“ (6 SWS, 1 MP, 12 LP) BCLP „Propädeutikum der Computerlinguistik“ (8 SWS, 8 LP) BCL1 Aufbaumodul „Grundwissen Computerlinguistik“ (8 SWS, 1 MP, 12 LP) BCL2 Aufbaumodul „Computerlinguistische Programmierung“ (8 SWS, (1 MP1), 10 LP) BCL3 Aufbaumodul „Sprachtechnologie“ (4 SWS, (1 MP1), 4 LP) BCL4 Aufbaumodul „Theoretische Computerlinguistik“ (4 SWS, (1 MP1), 8 LP) BCL5 Aufbaumodul „Morphologische und Syntaktische Sprachverarbeitung“ (4 SWS, (1 MP1), 4 LP) I „Informatik“ (8 SWS, 1 MP, 10 LP) BPL1 Basismodul „Psycho- und Neurolinguistik“ (8 SWS, 1 MP, 12 LP)

	BPL2 Aufbaumodul „Psycho- und Neurolinguistik“ (4 SWS, 1 MP, 12 LP) BP1 Basismodul „Argumentation“ (4 SWS, 1 MP, 8 LP) BP2 Aufbaumodul „Sprachphilosophie“ (4 SWS, 6 LP) BP3 Aufbaumodul „Kognitionswissenschaft“: (4 SWS, 1 MP2, 10 LP-) BS1 Basismodul „Große Fremdsprache 1“ (8 SWS, 1 MP, 12 LP; Englisch 6 SWS, 1 MP, 11 LP) BS2 Aufbaumodul „Große Fremdsprache 2“ (8 SWS, 1 MP, 14 LP; Englisch 6 SWS, 1 MP, 11 LP) BS3 Aufbaumodul „Große Fremdsprache: Linguistik“ (4 SWS, 1 MP, 8 LP; Englisch 8 SWS, 1 MP, 12 LP) BS4 Basismodul „Kleine Fremdsprache 1“ (4 SWS, 1 MP, 8 LP, beziehungsweise 8 SWS, 1 MP, 14 LP für Französisch, Italienisch, Spanisch, 9 LP für Englisch) BS5 Aufbaumodul „Kleine Fremdsprache 2“ (4 SWS, 1 MP, 8 LP, beziehungsweise 4 SWS, 1 MP, 10 LP für Französisch, Italienisch, Spanisch, 9 LP für Englisch) BS6 Aufbaumodul „Kleine Fremdsprache 3“ (4 SWS, 1 MP, 8 LP, entfällt für Französisch, Italienisch, Spanisch, 6 LP für Englisch) MP1: Es werden 2 MP in den Modulen BCL2 bis BCL5 absolviert. Hierzu wird in zwei dieser Module jeweils ein zusätzliches thematisches Seminar mit MP gewählt, das mit 10 LP bewertet wird. MP2: Die MP in BP3 kann alternativ in BP2 abgelegt werden. Modulprüfungen In allen Modulen außer BG, einem der beiden Module BP2 und BP3 und zwei der vier Module BCL2, BCL3, BCL4 und BCL5 müssen Modulprüfungen abgelegt werden. Die Modulprüfungen der Basismodule BB1, BB2, BB3 sowie der Sprachmodule BS1 und BS4 für Französisch, Italienisch und Spanisch können in Teilelementen durchgeführt werden. Jedes Teilelement muss mit ausreichend (4,0) oder besser bestanden werden. (a) in der Variante „Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen“: je 1 MP in den Modulen BB1, BB2, BB3, BA1, BA2, BA3, BS1, BS2, BS3, BS4, BS5, 1 MP in BS6 falls als Kleine Fremdsprache nicht Französisch, Italienisch oder Spanisch gewählt wird, 1 MP in dem Modul BSG1, BSG2, BSG3 oder BSG4. Dazu Modul BG ohne MP. (b) In der Variante „Linguistik mit Schwerpunkt Grundlagen“:

	je 1 MP in den Modulen BB1, BB2, BB3, BA1, BA2, BA3, BS1, BS2, BS3, BP1, 1 MP im Modul BP2 oder BP3 1 MP in dem Modul BSG1, BSG2, BSG3 oder BSG4. Dazu Modul BG und eines der beiden Module BP2 oder BP3 ohne MP. (c) In der Variante „Linguistik mit Schwerpunkt Psycholinguistik“: je 1 MP in den Modulen BB1, BB2, BB3, BA1, BA2, BA3, BS1, BS2, BS3, BPL1, BPL2 1 MP in dem Modul gewählten Modul BSG1, BSG3 oder BSG4. Dazu Modul BG ohne MP. (d) In der Variante „Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik“: je 1 MP in den Modulen BB1, BB2, BB3, BAK, BCL1, I, BS4, BS5, 2 MP aus den Modulen BCL2, BCL3, BCL4, BCL5, 1 MP in BS6 falls als Kleine Fremdsprache nicht Französisch, Italienisch oder Spanisch gewählt wird. Dazu Module BG und BLPL ohne MP. Die Wahl des Schwerpunktes erfolgt mit der Anmeldung zur ersten schwerpunktspezifischen Modulprüfung. Der Schwerpunkt kann einmal gewechselt werden, solange noch keine Modulprüfung endgültig ‚nicht bestanden‘ ist. Über die Anerkennung bisheriger Studienleistungen entscheidet der oder die Studiengangsbeauftragte. Die Wahl der großen Fremdsprache erfolgt mit der Anmeldung zur ersten Modulprüfung. Die große Fremdsprache kann einmal gewechselt werden. Fehlversuche in Modulprüfungen werden dabei übernommen. Die Wahl der kleinen Fremdsprache erfolgt mit der Anmeldung zur ersten Modulprüfung. Die kleine Fremdsprache kann einmal gewechselt werden. Fehlversuche in Modulprüfungen werden dabei übernommen.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	a) für eine Modulprüfung im Aufbaumodul BA1 die bestandene Modulprüfung im Basismodul BB1, b) für eine Modulprüfung im Aufbaumodul BA2 die bestandene Modulprüfung im Basismodul BB2, c) für eine Modulprüfung im Aufbaumodul BA3 die bestandene Modulprüfung im Basismodul BB3, d) für eine Modulprüfung in den Aufbaumodulen BSG1, BSG2, BSG3, BSG4, BAK, BCL1, BCL2, BCL3, BCL4, BCL5, BS3 und BS3E die bestandenen Modulprüfungen in zwei der Basismodule BB1, BB2 und BB3, e) für eine Modulprüfung in den Aufbaumodulen BCL2, BCL3, BCL4 und BCL5 die bestandene Modulprüfung im Aufbaumodul BCL1 f) für eine Modulprüfung in den Aufbaumodulen BS2E und BS3E die bestandene Modulprüfung im Basismodul BS1E.

	g) für eine Modulprüfung in den Aufbaumodulen BS5E und BS6E die bestandene Modulprüfung im Basismodul BS4E.
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Modulprüfungen für die Gesamtnote	Bachelorarbeit: dreifach Alle anderen Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	Keine Angabe

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik
Summe: 5 Module, 1 MP, 10 Veranstaltungen, 26 SWS, 30 LP, davon 0 LP im PBB

BB1 Basismodul „Phonetik und Phonologie"	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Einführung in die Phonetik		Pnr. 1101	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Phonetik) (Klausur)	Pnr. 1110		2 LP	
BB2 Basismodul „Morphologie und Syntax"	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Morphologie		Pnr. 1201	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Morphologie		Pnr. 1202	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Morphologie) (Klausur)	Pnr. 1210		2 LP	
BB3 Basismodul „Semantik und Pragmatik"	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Methodenkurs Logik		Pnr. 1301	2 LP	2 SWS

Übung zum Methodenkurs Logik		Pnr. 1302	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Methodenkurs Logik) (Klausur)	Pnr. 1330		2 LP	2 SWS
BG „Grundkurs Linguistik“		**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Grundkurs Linguistik		Pnr. 1401	3 LP	2 SWS
Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten		Pnr. 1402	3 LP	2 SWS
BCLP Propädeutikum der Computerlinguistik		**2 SL**	**8 LP**	**8 SWS**
Vorlesung Mathematische Grundlagen		Pnr. 5301	4 LP	4 SWS
Übung CL-Programmierung 1: Python		Pnr. 5302	4 LP	4 SWS

2. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen
Summe: 4 Module, 4 MP, 8 Veranstaltungen, 16 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

BB1 Basismodul „Phonetik und Phonologie”	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Phonologie		Pnr. 1103	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Phonologie (Methoden)		Pnr. 1104	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Phonologie) (Klausur)	Pnr. 1120		2 LP	
BB2 Basismodul „Morphologie und Syntax“	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Syntax		Pnr. 1203	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Syntax		Pnr. 1204	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Syntax) (Klausur)	Pnr. 1220		2 LP	
BB3 Basismodul „Semantik und Pragmatik“	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Semantik		Pnr. 1303	2 LP	2 SWS
Vorlesung Einführung in die Pragmatik		Pnr. 1304	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Einführung in die Semantik) (Klausur)	Pnr. 1310		1 LP	
Modulprüfung (Teilprüfung Einführung in die Pragmatik) (Klausur)	Pnr. 1320		1 LP	
BS1 Basismodul „Große Fremdsprache 1“	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Sprachpraxis Französisch		Pnr. 3103	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Sprachpraxis Französisch		Pnr. 3104	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3110		4 LP	
Profilbildungsbereich			4 LP	

3. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen
Summe: 4 Module, 2 MP, 7 Veranstaltungen, 14 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

BA1 Aufbaumodul „Phonetik und Phonologie“	**1 MP**	**2 SL**	**12 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Phonetik oder Phonologie		Pnr. 1601	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar Phonetik oder Phonologie		Pnr. 1602	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1620		8 LP	
BA2 Aufbaumodul „Morphologie und Syntax“		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Morphologie oder Syntax		Pnr. 1701	2 LP	2 SWS
BS2 Aufbaumodul „Große Fremdsprache 2“		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Sprachpraxis Französisch		Pnr. 3201	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Sprachpraxis Französisch		Pnr. 3202	2 LP	2 SWS
BS4 Basismodul „Kleine Fremdsprache 1“	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Sprachpraxis Japanisch		Pnr. 4101	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Sprachpraxis Japanisch		Pnr. 4102	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (nach Maßgabe der Bestimmungen der betreffenden Fächer)	Pnr. 4110		4 LP	
Profilbildungsbereich			4 LP	

4. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen
Summe: 3 Module, 3 MP, 5 Veranstaltungen, 10 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

BA2 Aufbaumodul „Morphologie und Syntax“	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Morphologie oder Syntax		Pnr. 1702	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1720		8 LP	
BS2 Aufbaumodul „Große Fremdsprache 2“	**1 MP**	**2 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Sprachpraxis Französisch		Pnr. 3201	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Sprachpraxis Französisch		Pnr. 3202	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 3210		6 LP	
BS5 Aufbaumodul „Kleine Fremdsprache 2“	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Sprachpraxis Japanisch		Pnr. 4201	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Sprachpraxis Japanisch		Pnr. 4202	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (nach Maßgabe der Bestimmungen der	Pnr. 4210		4 LP	

betreffenden Fächer)				
Profilbildungsbereich			2 LP	

5. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen
Summe: 4 Module, 2 MP, 7 Veranstaltungen, 14 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

BA3 Aufbaumodul „Semantik und Pragmatik“	**1 MP**	**2 SL**	**12 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Semantik oder Pragmatik		Pnr. 1801	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar Semantik oder Pragmatik		Pnr. 1802	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 1820		8 LP	
BSG1 Aufbaumodul „Sprachliche Diversität“		**3 SL**	**6 LP**	**6 SWS**
Seminar Nichtindoeuropäische Sprache		Pnr. 2101	2 LP	2 SWS
Übung zum Strukturkurs		Pnr. 2102	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar Sprachliche Diversität		Pnr. 2104	2 LP	2 SWS
BS3 Aufbaumodul „Große Fremdsprache: Linguistik“		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Linguistik der für die Module S2 gewählten Sprache		Pnr. 3301	2 LP	2 SWS
BS6 Aufbaumodul „Kleine Fremdsprache 3“	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Sprachkurs Sprachpraxis Japanisch		Pnr. 4301	2 LP	2 SWS
Modulprüfung	Pnr 4310		4 LP	
Profilbildungsbereich			4 LP	

6. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Sprachen
Summe: 3 Module, Bachelorarbeit, 2 MP, 3 Veranstaltungen, 6 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

BSG1 Aufbaumodul „Sprachliche Diversität“	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Sprachliche Diversität		Pnr. 2105	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2120		6 LP	
BS3 Aufbaumodul „Große Fremdsprache: Linguistik“	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Linguistik der für die Module S2 gewählten Sprache		Pnr. 3302	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 3320		4 LP	
BS6 Aufbaumodul „Kleine Fremdsprache 3“	**MP**	**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**

Aufbauseminar Linguistik Japanisch		Pnr. 4303	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			2 LP	
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik
Summe: 5 Module, 1 MP, 10 Veranstaltungen, 26 SWS, 30 LP, davon 0 LP im PBB

BB1 Basismodul „Phonetik und Phonologie"	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Einführung in die Phonetik		Pnr. 1101	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Phonetik) (Klausur)	Pnr. 1110		2 LP	
BB2 Basismodul „Morphologie und Syntax"	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Morphologie		Pnr. 1201	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Morphologie		Pnr. 1202	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Morphologie) (Klausur)	Pnr. 1210		2 LP	
BB3 Basismodul „Semantik und Pragmatik"	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**6 SWS**
Vorlesung Methodenkurs Logik		Pnr. 1301	2 LP	2 SWS
Übung zum Methodenkurs Logik		Pnr. 1302	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Methodenkurs Logik) (Klausur)	Pnr. 1330		2 LP	2 SWS
BG „Grundkurs Linguistik"		**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**

Vorlesung Grundkurs Linguistik		Pnr. 1401	3 LP	2 SWS
Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten		Pnr. 1402	3 LP	2 SWS
BCLP Propädeutikum der Computerlinguistik		**2 SL**	**8 LP**	**8 SWS**
Vorlesung Mathematische Grundlagen		Pnr. 5301	4 LP	4 SWS
Übung CL-Programmierung 1: Python		Pnr. 5302	4 LP	4 SWS

2. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik
Summe: 4 Module, 4 MP, 7 Veranstaltungen, 18 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

BB1 Basismodul „Phonetik und Phonologie"	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Einführung in die Phonologie		Pnr. 1103	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Phonologie) (Klausur)	Pnr. 1120		2 LP	
BB2 Basismodul „Morphologie und Syntax"	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Syntax		Pnr. 1203	2 LP	2 SWS
Übung zur Einführung in die Syntax		Pnr. 1204	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Syntax) (Klausur)	Pnr. 1220		2 LP	
BB3 Basismodul „Semantik und Pragmatik"	**1 MP**	**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Semantik		Pnr. 1303	2 LP	2 SWS
Vorlesung Einführung in die Pragmatik		Pnr. 1304	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Teilprüfung Einführung in die Semantik) (Klausur)	Pnr. 1310		1 LP	
Modulprüfung (Teilprüfung Einführung in die Pragmatik) (Klausur)	Pnr. 1320		1 LP	
BCL1 Aufbaumodul „Grundwissen Computerlinguistik"	**1 MP**	**2 SL**	**12 LP**	**8 SWS**
Seminar Einführung in die Computerlinguistik		Pnr. 5401	4 LP	4 SWS
Seminar Grammatikformalismen		Pnr. 5402	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5410		4 LP	
Profilbildungsbereich			2 LP	

3. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik
Summe: 4 Module, 2 MP, 7 Veranstaltungen, 20 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

BCL2 Aufbaumodul „Quantitative Methoden"		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Seminar Grundlagen: Quantitative Methoden		Pnr. 5503	4 LP	4 SWS

BCL3 Aufbaumodul „Mathematische Linguistik“		1 SL	4 LP	4 SWS
Seminar Automatentheorie und formale Sprachen		Pnr. 5601	4 LP	4 SWS
I „Informatik“	**1 MP**	**3 SL**	**10 LP**	**8 SWS**
Vorlesung „Programmierung“		Pnr. 5201	0 LP	4 SWS
Übung zur Vorlesung „Programmierung“		Pnr. 5202	0 LP	2 SWS
Übung Praktische Übung zur Vorlesung „Programmierung“		Pnr. 5203	0 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 5210		10 LP	
BS4 Basismodul „Kleine Fremdsprache 1“	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Sprachpraxis Japanisch		Pnr. 4101	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Sprachpraxis Japanisch		Pnr. 4102	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Nach Maßgabe der Bestimmungen der betreffenden Fächer)	Pnr. 4110		4 LP	
Profilbildungsbereich			4 LP	

4. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik
Summe: 4 Module, 1 MP, 7 Veranstaltungen, 22 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

BCL2 Aufbaumodul „Quantitative Methoden“		**2 SL**	**6 LP**	**6 SWS**
Seminar Grundlagen: linguistische Ressourcen		Pnr. 5501	2 LP	2 SWS
Seminar Computerlinguistische Programmierung 2: Statistische Verfahren		Pnr. 5502	4 LP	4 SWS
BCL4 „Computationelle Semantik“		**2 SL**	**8 LP**	**8 SWS**
Seminar Grundlagen: Computationelle Semantik		Pnr. 5701	4 LP	4 SWS
Übung Computerlinguistische Programmierung 3		Pnr. 5702	4 LP	4 SWS
BCL 5 „Morphologische und Syntaktische Sprachverarbeitung“		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Seminar Parsing		Pnr. 5801	4 LP	4 SWS
BS5 Aufbaumodul „Kleine Fremdsprache 2“	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Japanisch		Pnr. 4201	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Japanisch		Pnr. 4202	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Nach Maßgabe der Bestimmungen der betreffenden Fächer)	Pnr. 4210		4 LP	

Profilbildungsbereich			4 LP	8

5. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik
Summe: 3 Module, 2 MP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

BCL2 Aufbaumodul „Quantitative Methoden“	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Seminar Thematisches Seminar: Quantitative Methoden		Pnr. 5504	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 5220		6 LP	
BAK Aufbaumodul „Linguistische Kernbereiche“	**1 MP**	**3 SL**	**12 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Phonetik oder Phonologie		Pnr. 5101	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar Morphologie oder Syntax		Pnr. 5102	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar Semantik oder Pragmatik		Pnr. 5103	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 5130		6 LP	
BS6 Aufbaumodul „Kleine Fremdsprache 3“		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs Sprachpraxis Japanisch		Pnr. 4301	2 LP	2 SWS
Sprachkurs Sprachpraxis Japanisch		Pnr. 4302	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			4 LP	

6. Semester Bachelor Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik
Summe: 2 Module, Bachelorarbeit, 2 MP, 3 Veranstaltungen, 8 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

BCL3 Aufbaumodul „Mathematische Linguistik“	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Seminar Thematisches Seminar: Mathematische Linguistik		Pnr. 5604	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 5620		6 LP	
BS6 Aufbaumodul „Kleine Fremdsprache 3“	**1 MP**	**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Linguistik Japanisch		Pnr. 4303	2 LP	2 SWS
Aufbauseminar Linguistik Japanisch		Pnr. 4304	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Nach Maßgabe der Bestimmungen der betreffenden Fächer)	Pnr. 4310		0 LP	
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich			4 LP	

Integrierter Studiengang	**Medien- und Kulturwissenschaft**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	180 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Wünschenswert für das Studium der Medien- und Kulturwissenschaft sind hinreichende Kenntnisse in Englisch und einer weiteren Fremdsprache sowie ein Praktikum im Medienbereich.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	7, zuzüglich der Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Prüfungen	In den folgenden Lehrveranstaltungen sind Modulprüfungen abzulegen: jeweils 1 MP in Basismodulen 1; 2; Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft jeweils 1 MP in Aufbaumodulen - Medien, Alltag, Gesellschaft; - Medienformen; Medien, Gesellschaft, Ethik - Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden Übersicht: Basismodule 3 MP Aufbaumodule 4 MP Die Bachelorarbeit steht in thematischem Zusammenhang mit einem Seminar der *Aufbaumodule* im Abschlussjahr.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Keine Angabe
Besonderheiten	Keine Angabe
Gewichtung der Prüfungen für die Gesamtnote	Bachelorarbeit: dreifach. Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angabe
Auslandsaufenthalt	Keine Angabe
Exkursion	Keine Angabe
Praktikum	3 Monate, 16 LP

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können.
Die Modulbestandteile der Aufbaumodule im 4. und 5. Semester werden in der Regel jedes Semester

angeboten, um eine Flexibilität für Auslandaufenthalte sicherzustellen.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft
Summe: 2 Module, 1 MP, 8 Veranstaltungen, 22 SWS, 30 LP, davon 1 LP im PBB

Basismodul 1	**1 MP**	**6 SL**	**21 LP**	**14 SWS**
Seminar Themenbereich Ästhetik		Pnr. 1101	4 LP	4 SWS
Seminar Themenbereich Kultur		Pnr. 1102	2 LP	2 SWS
Seminar Themenbereich Medien		Pnr. 1103	2 LP	2 SWS
Tutorium Tutorien		Pnr. 1104	2 LP	2 SWS
Seminar Filmclub		Pnr. 1105	2 LP	2 SWS
Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		Pnr. 1106	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1110		7 LP	
Propädeutikum		**2 SL**	**8 LP**	**8 SWS**
Sprachkurs für Anfänger oder Übung wissenschaftliches Schreiben		Pnr. 1503	4 LP	4 SWS
Sprachkurs für Fortgeschrittene		Pnr. 1506	4 LP	4 SWS
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

2. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft
Summe: 2 Module, 1 MP, 8 Veranstaltungen, 16 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

Basismodul 2	**1 MP**	**6 SL**	**22 LP**	**12 SWS**
Seminar Grundlagenveranstaltung Kommunikation und Ästhetik		Pnr. 1201	2 LP	2 SWS
Seminar Grundlagenveranstaltung Performativität/Theater		Pnr. 1202	2 LP	2 SWS
Seminar Grundlagenveranstaltung Audiovisuelle Medien		Pnr. 1203	2 LP	2 SWS
Seminar Praxisprojekt Creative Writing		Pnr. 1204	3 LP	2 SWS
Seminar Praxisprojekt Theater/Rhetorik		Pnr. 1205	3 LP	2 SWS
Seminar Praxisprojekt Film/Video		Pnr. 1206	3 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 1230		7 LP	

Basismodul Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Seminar Prozesse und Modelle der Interkulturalität		Pnr. 1301	2 LP	2 SWS
Seminar Kunstgeschichte/Kulturphilosophie		Pnr. 1302	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**4 LP**	

3. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft
Summe: 2 Module, 2 MP, 7 Veranstaltungen, 14 SWS, 30 LP, davon 3 LP im PBB

Aufbaumodul Medien, Alltag, Gesellschaft	**1 MP**	**5 SL**	**16 LP**	**10 SWS**
Seminar Subjektivität		Pnr. 2101	2 LP	2 SWS
Seminar Geschlecht und Differenz		Pnr. 2102	2 LP	2 SWS
Seminar Medien und Alltag		Pnr. 2103	2 LP	2 SWS
Seminar Materialität und Information		Pnr. 2104	2 LP	2 SWS
Vorlesung Vortragsreihe: Medienkulturberufe		Pnr. 2105	1 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2120		7 LP	
Basismodul Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**11 LP**	**4 SWS**
Seminar Medien und interkulturelle Wahrnehmung		Pnr. 1303	2 LP	2 SWS
Seminar Medien und Globalisierung		Pnr. 1304	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 1330		7 LP	
Profilbildungsbereich			**3 LP**	

4. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft
Summe: 5 Module, 2 MP, 6 Veranstaltungen, 14 SWS, 30 LP, davon 1 LP im PBB

Aufbaumodul Medienformen		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Seminar Grundlagenveranstaltung Intermedialität		Pnr. 2201	2 LP	2 SWS
Seminar Themenseminar Wahrnehmung		Pnr. 2202	2 LP	2 SWS
Praxismodul Medienformen		**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Übung Medien und interkulturelle Wahrnehmung		Pnr. 1801	3 LP	2 SWS
Übung Medien und Globalisierung		Pnr. 1802	3 LP	2 SWS
Aufbaumodul Medien, Gesellschaft, Ethik		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar Themenseminar Angewandte Ethik, Medienethik		Pnr. 2302	2 LP	2 SWS
Aufbaumodul Kultur- und medienwissenschaftliche Forschungsmethoden	**1 MP**	**1 SL**	**11 LP**	**4 SWS**
Seminar Projekte, Experimente, Interventionen		Pnr. 2403	4 LP	4 SWS

(4-stündig)				
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2430		7 LP	
Modul Projektarbeit	**1 MP**		**6 LP**	
Modulprüfung (Projektarbeit, unbenotet)	Pnr. 1710		6 LP	
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

5. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft
Summe: 3 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 30 LP, davon 7 LP im PBB

Aufbaumodul Medienformen	**1 MP**	**2 SL**	**11 LP**	**4 SWS**
Seminar Themenseminar Auditive Medien		Pnr. 2203	2 LP	2 SWS
Seminar Themenseminar Bildwissenschaft/Visual Culture		Pnr. 2204	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2220		7 LP	
Praxismodul Medienformen		**1 SL**	**3 LP**	**2 SWS**
Übung Neue Medien/Internetjournalismus		Pnr. 1803	3 LP	2 SWS
Aufbaumodul Medien, Gesellschaft, Ethik	**1 MP**	**1 SL**	**9 LP**	**2 SWS**
Seminar Grundlagenveranstaltung Grundlagen der Ethik / der politischen Philosophie		Pnr. 2301	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2310		7 LP	
Profilbildungsbereich			**7 LP**	

6. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft
Summe: 2 Module, Bachelorarbeit, Praktikum, 1 Veranstaltungen, 2 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

Praktikum			**16 LP**	
Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit (12 Wochen)	Pnr. 1601		15 LP	
Praktikumsbericht	Pnr. 1602		1 LP	
Bachelorarbeit	**BA-Arbeit**	**1 SL**	**12 LP**	**2 SWS**
Bachelorkolloquium		Pnr. 5901	0 LP	2 SWS
Bachelorarbeit	Nr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich			**2 LP**	

Integrierter Studiengang	**Medien- und Kulturwissenschaft**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester (Studienbeginn oder Fachwechsel ab Wintersemester 2020/21)
Studienumfang	180 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Wünschenswert für das Studium der Medien- und Kulturwissenschaft sind hinreichende Kenntnisse in Englisch und einer weiteren Fremdsprache sowie ein Praktikum im Medienbereich.
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angaben-
Anzahl der Modulprüfungen	7, zuzüglich der Bachelorarbeit
Art und Inhalt der Module und der Prüfungen	In den folgenden Lehrveranstaltungen sind Modulprüfungen abzulegen: jeweils 1 MP in den Basismodulen: 1: Ästhetik, Kultur, Medien 2: Pop, Performance, Audiovisionen 3: Globalisierung und Transkulturalität jeweils 1 MP in Aufbaumodulen: 1: Medien, Alltag Subjektivität 2: Medienformen 3: Medien und Ethik 4: Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden Übersicht: Basismodule: 3 MP Aufbaumodule: 4 MP Die Bachelorarbeit steht in thematischem Zusammenhang mit einem Seminar der Aufbaumodule im Abschlussjahr.
Voraussetzungen für Modulprüfungen	Keine Angaben
Besonderheiten	Optionale Schwerpunkte im Profilbildungsbereich, im Modul Sprachkurse, im Basismodul 3: Globalisierung und Transkulturalität, sowie in zwei Aufbaumodulen nach Wahl nach Absprache mit der Fachstudienberatung: - Modernes Japan Nach Zulassung zum Schwerpunkt Modernes Japan kann wahlweise die MP im Aufbaumodul 1: Medien, Alltag und Subjektivität oder die MP im Aufbaumodul 2: Medienformen durch eine MP aus den folgenden Modulen aus dem Fach Modernes Japan ersetzt werden: Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM) Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM)
Gewichtung der Prüfungen für die Gesamtnote	Bachelorarbeit: dreifach. Alle Modulprüfungen: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angaben-

Auslandsaufenthalt	Keine Angaben-
Exkursion	Keine Angaben-
Praktikum	3 Monate, 16 LP

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft (Studienbeginn oder Fachwechsel ab Wintersemester 2020/21)

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können.

Die Modulbestandteile der Aufbaumodule im 4. und 5. Semester werden in der Regel jedes Semester angeboten, um eine Flexibilität für Auslandaufenthalte sicherzustellen.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft (Studienbeginn oder Fachwechsel ab Wintersemester 2020/21)
Summe: 2 Module, 1 MP, 7 Veranstaltungen, 18 SWS, 30 LP, davon 5 LP im PBB

Basismodul 1: Ästhetik, Kultur, Medien	**1 MP**	**6 SL**	**21 LP**	**14 SWS**
Seminar Themenbereich Ästhetik		Pnr. 1101	4 LP	4 SWS
Seminar Themenbereich Kultur		Pnr. 1102	2 LP	2 SWS
Seminar Themenbereich Medien		Pnr. 1103	2 LP	2 SWS
Seminar Filmclub		Pnr. 1104	2 LP	2 SWS
Übung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		Pnr. 1105	2 LP	2 SWS
Tutorium Tutorien		Pnr. 1106	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1110		7 LP	
Sprachkurse		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs (4 SWS)		Pnr. 1503	4 LP	4 SWS
Profilbildungsbereich			**5 LP**	

2. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft (Studienbeginn oder Fachwechsel ab

Wintersemester 2020/21)
Summe:3 Module, 1 MP, 9 Veranstaltungen, 20 SWS, 30 LP, davon 1 LP im PBB

Sprachkurse		**1 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Sprachkurs für Fortgeschrittene (4 SWS)		Pnr. 1506	4 LP	4 SWS
Basismodul 2: Pop, Performance, Audiovisionen	**1 MP**	**7 SL**	**23 LP**	**14 SWS**
Seminar Popular Culture		Pnr. 1201	2 LP	2 SWS
Seminar Performance/Performativität		Pnr. 1202	2 LP	2 SWS
Seminar Audiovisuelle Medien		Pnr. 1203	2 LP	2 SWS
Seminar Praxiskurs Creative Writing		Pnr. 1204	3 LP	2 SWS
Seminar Praxiskurs Medienproduktion und Dramaturgie		Pnr. 1205	3 LP	2 SWS
Seminar Praxiskurs Film/Video/Bildmedien		Pnr. 1206	3 LP	2 SWS
Vorlesung Vortragsreihe Medienberufe		Pnr. 1207	1 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 1230		7 LP	
Basismodul 3: Globalisierung und Transkulturalität		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar Prozesse und Modelle der Inter- und Transkulturalität		Pnr. 1301	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

3. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft (Studienbeginn oder Fachwechsel ab Wintersemester 2020/21)
Summe: 2 Module, 2 MP, 6 Veranstaltungen, 12 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

Basismodul 3: Globalisierung und Transkulturalität		**2 SL**	**11 LP**	**4 SWS**
Seminar Kulturgeschichte / Kulturphilosophie		Pnr. 1302	2 LP	2 SWS
Seminar Medien und Globalisierung		Pnr. 1303	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Studienarbeit)	Pnr. 1330		7 LP	
Aufbaumodul 1: Medien, Alltag, Subjektivität	**1 MP**	**4 SL**	**15 LP**	**8 SWS**
Seminar Subjektivität		Pnr. 2101	2 LP	2 SWS
Seminar Gender		Pnr. 2102	2 LP	2 SWS
Seminar Medien und Alltag		Pnr. 2103	2 LP	2 SWS
Seminar Materialität		Pnr. 2104	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Mündliche Prüfung)	Pnr. 2120		7 LP	
Profilbildungsbereich			**4 LP**	

4. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft (Studienbeginn oder Fachwechsel ab Wintersemester 2020/21)
Summe: 5 Module, 2 MP, 6 Veranstaltungen, 14 SWS, 30 LP, davon 1 LP im PBB

Aufbaumodul 2: Medienformen		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Seminar Bewegtbild		Pnr. 2201	2 LP	2 SWS
Seminar Digitalität		Pnr. 2202	2 LP	2 SWS
Praxismodul Medienformen		**2 SL**	**6 LP**	**4 SWS**
Übung Hörfunk/Audiomedien		Pnr. 1801	3 LP	2 SWS
Übung Kuratieren/Kulturmanagement		Pnr. 1802	3 LP	2 SWS
Aufbaumodul 3: Medien, Gesellschaft, Ethik		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Seminar Themenseminar Angewandte Ethik, Medienethik		Pnr. 2302	2 LP	2 SWS
Aufbaumodul 4: Medienkulturwissenschaftliche Forschungsmethoden	**1 MP**	**1 SL**	**11 LP**	**4 SWS**
Seminar Projekte, Experimente, Interventionen (4-stündig)		Pnr. 2403	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2430		7 LP	
Modul Projektarbeit	**1 MP**		**6 LP**	
Modulprüfung (Projektarbeit, unbenotet)	Pnr. 1710		6 LP	
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

5. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft (Studienbeginn oder Fachwechsel ab Wintersemester 2020/21)
Summe: 3 Module, 2 MP, 4 Veranstaltungen, 8 SWS, 30 LP, davon 7 LP im PBB

Aufbaumodul 2: Medienformen	**1 MP**	**2 SL**	**11 LP**	**4 SWS**
Seminar Sounds		Pnr. 2203	2 LP	2 SWS
Seminar Gaming		Pnr. 2204	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Hausarbeit)	Pnr. 2230		7 LP	
Praxismodul Medienformen		**1 SL**	**3 LP**	**2 SWS**
Übung Neue Medien/Internetjournalismus		Pnr. 1803	3 LP	2 SWS
Aufbaumodul 3: Medien, Gesellschaft, Ethik	**1 MP**	**1 SL**	**9 LP**	**2 SWS**
Seminar Grundlagenveranstaltung Grundlagen der Ethik / der politischen Philosophie		Pnr. 2301	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 2310		7 LP	
Profilbildungsbereich			**7 LP**	

6. Semester Bachelor Medien- und Kulturwissenschaft (Studienbeginn oder Fachwechsel ab Wintersemester 2020/21)
Summe: 2 Module, Bachelorarbeit, Praktikum, 1 Veranstaltung, 2 SWS, 30 LP, davon 0 LP im PBB

Praktikum			**16 LP**	

Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit (12 Wochen)	Pnr. 1601		15 LP	
Praktikumsbericht	Pnr. 1602		1 LP	
Bachelorarbeit und Kolloquium	**BA-Arbeit**	**1 SL**	**14 LP**	**2 SWS**
Bachelorkolloquium		Pnr. 5901	2 LP	2 SWS
Bachelorarbeit	Nr. 6000		12 LP	

Integrierter Studiengang	**Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	180 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Keine Angaben-
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angaben-
Anzahl der Modulprüfungen	13, zuzüglich der Bachelorarbeit

Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Module ohne MP:
	• Praxismodul Propädeutik
	• Praxismodul Praktikum
	
	3 MP in den drei Basismodulen:
	• 1 MP Soziologie,
	• 1 MP Politikwissenschaft,
	• 1 MP Kommunikations- und Medienwissenschaft
	
	5 MP in den drei Methodenmodulen:
	• 2 MP Erhebungsverfahren,
	• 2 MP Analyseverfahren,
	• 1 MP Lehrforschungsprojekt
	
	5 MP in den fünf Themenmodulen:
	• 1 MP „Individuum & Gesellschaft“,
	• 1 MP „Systeme & Strukturen“,
	• 1 MP „Bereiche & Prozesse“,
	• 1 MP „Medien & Kommunikation“,
	• 1 MP „Europa & Internationale Studien“
	  • davon 2 MP in Aufbauseminaren oder Vorlesungen, davon mindestens 1 MP als Studienarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit;
	  • 3 MP in Vertiefungsseminaren der Fächer Soziologie, Politikwissenschaft und Kommunikations- und Medienwissenschaft, davon 2 MP als mündliche Prüfungen und 1 MP als Studienarbeit, Hausarbeit oder Projektarbeit
	
	In den Basismodulen und den Methodenmodulen kann die 2. Wiederholungsprüfung als mündliche Prüfung erfolgen

Voraussetzungen für Prüfungen	Lehrforschungsprojekt: bestandene Modulprüfungen der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren; Themenmodule-Vertiefungsseminare: Bestandene Modulprüfungen der Basismodule und des Methodenmoduls Erhebungsverfahren.

	Bachelorarbeit: Bestandene Modulprüfungen der Basismodule, des Methodenmoduls Erhebungsverfahren sowie des Moduls Analyseverfahren.
Besonderheiten	Keine Angaben-
Gewichtung der Prüfungen für die Gesamtnote	Basismodule: einfach Methodenmodule Analyseverfahren und Erhebungsverfahren: einfach Methodenmodul Lehrforschungsprojekt: dreifach Themenmodule: einfach in Aufbauseminaren, zweifach in Vertiefungsseminaren Bachelorarbeit: dreifach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Keine Angaben-
Auslandsaufenthalt	Empfohlen für das 4. oder 5. Fachsemester
Exkursion	Keine Angaben-
Praktikum	Als Pflichtpraktikum: 3 Monate

Exemplarischer Studienverlaufsplan Bachelor Sozialwissenschaften – Medien, Politik, Gesellschaft

Bei dieser Darstellung handelt es sich um einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der nicht verpflichtend ist. Dieser Plan strebt eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung in Form von ECTS-Leistungspunkten pro Semester beziehungsweise Studienjahr an.
Das bedeutet, dass hier eine Möglichkeit unter vielen dargestellt ist, wie Studierende ihr Studium strukturieren können. Es ist möglich, dass die Studienberatung dieses Faches aufgrund von didaktischen Überlegungen individuell zu anderen Studienverläufen rät.
Bitte informieren Sie sich bei der Studienberatung, in welcher Reihenfolge Sie welche Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule studieren können.
Beim Studienverlaufsplan handelt es sich um eine beispielhafte Darstellung. Es wird dringend empfohlen, die Basismodule sowie das Methodenmodul Erhebungsverfahren im ersten Studienjahr und das Methodenmodul Analyseverfahren im dritten Fachsemester zu absolvieren, wie im Studienverlaufsplan dargestellt. Bei allen weiteren Veranstaltungsbelegungen oder Prüfungsleistungen kann die zeitliche Abfolge variiert werden.

Abkürzungen im Studienverlaufsplan:
Modulprüfung = MP
Studienleistung = SL
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Semesterwochenstunden = SWS
Profilbildungsbereich = PBB
Prüfungsnummer = Pnr.

1. Semester Bachelor Sozialwissenschaften
Summe: 5 Module, 1 MP, 10 Veranstaltungen, 19 SWS, 30 LP, davon 9 LP im PBB

Praxismodul Propädeutik		**3 SL**	**5 LP**	**5 SWS**
Übung Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 1		Pnr. 5811	1 LP	1 SWS

Übung EDV/Multimedia		Pnr. 5802	2 LP	2 SWS
Übung Kommunikative Kompetenz		Pnr. 5803	2 LP	2 SWS
Methodenmodul Erhebungsverfahren	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Erhebungsverfahren 1		Pnr. 2101	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Erhebungsverfahren 1 (Klausur)	Pnr. 2110		2 LP	
Basismodul Soziologie		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Grundlagen der Soziologie		Pnr. 1101	2 LP	2 SWS
Übung Einführung in die soziologische Theorie 1		Pnr. 1103	2 LP	2 SWS
Basismodul Politikwissenschaft		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Politikwissenschaft		Pnr. 1201	2 LP	2 SWS
Übung Einführung in die Politische Theorie		Pnr. 1203	2 LP	2 SWS
Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in das Mediensystem in Deutschland		Pnr. 1301	2 LP	2 SWS
Übung Das Mediensystem in Deutschland		Pnr. 1303	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich)			**9 LP**	

2. Semester Bachelor Sozialwissenschaften

Summe: 4 Module, 4 MP, 7 Veranstaltungen, 14 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

Methodenmodul Erhebungsverfahren	**1 MP**	**1 SL**	**4 LP**	**2 SWS**
Vorlesung Erhebungsverfahren 2		Pnr. 2102	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Erhebungsverfahren 2 (Klausur)	Pnr. 2120		2 LP	
Basismodul Soziologie	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Die Sozialstruktur Deutschlands		Pnr. 1102	2 LP	2 SWS
Übung Einführung in die soziologische Theorie 2		Pnr. 1104	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1110		4 LP	
Basismodul Politikwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in das politische System Deutschlands		Pnr. 1202	2 LP	2 SWS

Übung Einführung in die Analyse politischer Systeme		Pnr. 1204	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1210		4 LP	
Basismodul Kommunikations- und Medienwissenschaft	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Einführung in die Kommunikations- und Medienwissenschaft		Pnr. 1302	2 LP	2 SWS
Übung Grundbegriffe, Schwerpunkte und Modelle der Kommunikations- und Medienwissenschaft		Pnr. 1304	2 LP	2 SWS
Modulprüfung (Klausur)	Pnr. 1310		4 LP	
Profilbildungsbereich			**2 LP**	

3. Semester Bachelor Sozialwissenschaften

Summe: 6 Module, Praktikum, 2 MP, 7 Veranstaltungen, 13 SWS, 30 LP, davon 1 LP im PBB

Praxismodul Propädeutik		**1 SL**	**1 LP**	**1 SWS**
Übung Techniken wissenschaftlichen Arbeitens 2		Pnr. 5812	1 LP	1 SWS
Methodenmodul Analyseverfahren	**2 MP**	**1 SL**	**12 LP**	**4 SWS**
Vorlesung Analyseverfahren 1 und 2		Pnr. 2201	4 LP	4 SWS
Modulprüfung Analyseverfahren 1 (Klausur)	Pnr. 2210		4 LP	
Modulprüfung Analyseverfahren 2 (Klausur)	Pnr. 2220		4 LP	
Praxismodul Praktikum		**1 SL**	**10 LP**	**2 SWS**
Übung Berufsfeldkurs		Pnr. 5901	2 LP	2 SWS
Praktikum (6 Wochen)	Pnr. 5920		8 LP	
Themenmodul Individuum & Gesellschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Individuum & Gesellschaft (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 3081	2 LP	2 SWS
Themenmodul Systeme & Strukturen		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Systeme & Strukturen (Politikwissenschaft)		Pnr. 3261	2 LP	2 SWS
Themenmodul Bereiche & Prozesse		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Bereiche & Prozesse (Soziologie)		Pnr. 3441	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**1 LP**	

4. Semester Bachelor Sozialwissenschaften

Summe: 7 Module, Praktikum, 2 MP, 7 Veranstaltungen, 14 SWS, 30 LP, davon 0 LP im PBB

Methodenmodul Analyseverfahren		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Übung Computergestützte Datenanalyse		Pnr. 2221	2 LP	2 SWS
Praxismodul Praktikum			**8 LP**	
Praktikum (6 Wochen)	Pnr. 5930		8 LP	
Themenmodul Individuum & Gesellschaft		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Individuum & Gesellschaft (Politikwissenschaft)		Pnr. 3061	2 LP	2 SWS
Themenmodul Systeme & Strukturen		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Systeme & Strukturen (Soziologie)		Pnr. 3241	2 LP	2 SWS
Themenmodul Bereiche & Prozesse		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Bereiche & Prozesse (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 3481	2 LP	2 SWS
Themenmodul Medien & Kommunikation	**1 MP**	**1 SL**	**6 LP**	**2 SWS**
Aufbauseminar Medien & Kommunikation (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 3681	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Aufbauseminar Medien & Kommunikation (Hausarbeit)	Pnr. 3020		4 LP	
Themenmodul Europa & Internationale Studien	**1 MP**	**2 SL**	**8 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Europa & Internationale Studien (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 3881	2 LP	2 SWS
Vorlesung Europa & Internationale Studien (Politikwissenschaft)		Pnr. 3861	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vorlesung Europa & Internationale Studien (Klausur)	Pnr. 3830		4 LP	

5. Semester Bachelor Sozialwissenschaften

Summe: 5 Module, 2 MP, 6 Veranstaltungen, 14 SWS, 30 LP, davon 4 LP im PBB

Methodenmodul Lehrforschungsprojekt	**1 MP**	**1 SL**	**10 LP**	**4 SWS**
Seminar Lehrforschungsprojekt		Pnr. 2301	4 LP	4 SWS
Modulprüfung (Projektarbeit)	Pnr. 2310		6 LP	

Praxismodul Praktikum		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Übung Praktikumskurs		Pnr. 5902	2 LP	2 SWS
Themenmodul Individuum & Gesellschaft	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Vertiefungsseminar Individuum & Gesellschaft (Soziologie)		Pnr. 3141	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vertiefungsseminar Individuum & Gesellschaft (Soziologie) (Hausarbeit)	Pnr. 3150		6 LP	
Themenmodul Medien & Kommunikation		**2 SL**	**4 LP**	**4 SWS**
Aufbauseminar Medien & Kommunikation (Soziologie)		Pnr. 3641	2 LP	2 SWS
Vertiefungsseminar Medien & Kommunikation (Politikwissenschaft)		Pnr. 3761	2 LP	2 SWS
Themenmodul Europa & Internationale Studien		**1 SL**	**2 LP**	**2 SWS**
Vertiefungsseminar Europa & Internationale Studien (Soziologie)		Pnr. 3741	2 LP	2 SWS
Profilbildungsbereich			**4 LP**	

6. Semester Bachelor Sozialwissenschaften
Summe: 3 Module, Bachelorarbeit, 2 MP, 2 Veranstaltungen, 4 SWS, 30 LP, davon 2 LP im PBB

Themenmodul Systeme & Strukturen	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Vertiefungsseminar Systeme & Strukturen (Kommunikations- und Medienwissenschaft)		Pnr. 3381	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vertiefungsseminar Systeme & Strukturen (Kommunikations- und Medienwissenschaft) (mündliche Prüfung)	Pnr. 3380		6 LP	
Themenmodul Bereiche & Prozesse	**1 MP**	**1 SL**	**8 LP**	**2 SWS**
Vertiefungsseminar Bereiche & Prozesse (Politikwissenschaft)		Pnr. 3561	2 LP	2 SWS
Modulprüfung Vertiefungsseminar Bereiche & Prozesse (Politikwissenschaft) (mündliche Prüfung)	Pnr. 3560		6 LP	
Abschlussmodul: Bachelorarbeit			**12 LP**	
Bachelorarbeit	Pnr. 6000		12 LP	
Profilbildungsbereich			**2 LP**	

Integrierter Studiengang	**Transkulturalität: Medien, Sprachen, Texte in einer globalisierten Welt**
Studienbeginn	Nur im Wintersemester
Studienumfang	180 LP
Notwendige Vorkenntnisse	Englisch auf Sprachniveau B2
Propädeutikum im Profilbildungsbereich	Keine Angabe
Anzahl der Modulprüfungen	Die Anzahl der Modulprüfungen ist aufgrund der Wahl- und Differenzierungsmöglichkeiten variabel und liegt zwischen mindestens 12 und maximal 19 (siehe Auflistung der möglichen Module im Anhang) zuzüglich des Moduls „Abschlussforum“.
Art und Inhalt der Module und der Modulprüfungen	Im Pflichtbereich des Studiengangs sind die in den folgenden Abschnitten benannten Module vorgesehen und mit folgenden Modulprüfungen belegt.
Pflichtbereich	Im Pflichtbereich sind insgesamt 48 LP zu erbringen: • Modul „Phänomene der Transkulturalität“: Portfolio oder Hausarbeit 6 LP • Modul „Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“: Mündliche Prüfung, 8 LP (als Voraussetzung für die Zulassung zu der Prüfung ist eine Mappe von insgesamt 6 bis 8 dokumentierten schriftlichen Einzelleistungen aus beiden Veranstaltungen des Moduls erforderlich) • Modul: „Theorien der Transkulturalität“: Mündliche Prüfung 6 LP • Modul „Forum Transkulturalität“: Studienarbeit 10 LP • Modul „Abschlussforum“: mit Bachelorarbeit als MP 18 LP.
Wahlpflichtbereich Fachmethodiken	Zwei der drei folgenden Fachmethodiken sind zu wählen: • Modul „Propädeutikum: Logik“(Klausur) 9 LP • Modul „Methoden der Sozialwissenschaften“ (Klausur) 9 LP oder Modul „Methoden der Sozialwissenschaften“ (Variante ab Wintersemester 2025/26 (Klausur) 6 LP • Modul Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft“ (Klausur oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Mündliche Prüfung) 12 LP. In den Fachmethodiken sind somit je nach Wahl zwischen 15 und 21 LP zu erbringen. Ein einmaliger Wechsel der Module in den Fachmethodiken ist möglich.
Wahlpflichtbereich Sprachen	In dem sprachlichen Wahlpflichtbereich werden folgende acht Sprachen angeboten. Für den erfolgreichen Abschluss sind mindestens zwei Sprachmodule (mit MP) zu absolvieren. Es wird zwischen Wahlmöglichkeiten mit einer und zwei Sprachen

	aufgrund ihrer Komplexität und der vorhandenen Vorkenntnisse unterschieden. Werden folgende Sprachen gewählt, sind zwei Sprachen mit jeweils einem Modul zu belegen: • Deutsch 10 LP (Variante ab WS 25/26 12 LP) • Englisch 11 LP (Variante ab WS 25/26 9 LP) • Französisch 8 bis 12 LP (Variante ab WS 2025/26 6 bis 9 LP) • Italienisch 8 bis 12 LP • Spanisch 8 bis 12 LP (Variante ab WS 2025/26 6 bis 9 LP) Werden folgende Sprachen gewählt, ist nur eine Sprache mit zwei Modulen zu belegen: • Hebräisch 24 LP (zwei Module) (Variante ab WS 25/26 30 LP) • Japanisch 28 LP (zwei Module) (Variante ab WS 25/26 24 LP) • Jiddisch 20 LP (zwei Module) (Variante ab WS 25/26 24 LP) Im sprachlichen Wahlpflichtbereich sind somit zwischen 16 und 28 LP zu erbringen. Ein einmaliger Wechsel der Sprachvariante ist möglich.
Wahlpflichtbereich „Berufsorientierung“ und „Mobilitätsfenster“	Das 5. Semester des Studiengangs steht mit den Wahlpflichtmodulen „Berufsorientierung“ und „Mobilitätsfenster“ zur gezielten Berufsorientierung durch Praktika und/oder zur Vertiefung der transkulturellen Kompetenzen durch ein Auslandssemester zur Verfügung. Mindestens eines der beiden Module muss gewählt werden. Es ist auch möglich, beide Module zu absolvieren. In beiden Modulen können zusammengenommen nicht mehr als 30 LP erbracht werden.
Praktikum	Ein mindestens vierwöchiges Praktikum wird dringend empfohlen und ist innerhalb des Moduls „Berufsorientierung“ geregelt mit 5 LP anrechenbar. Praktika sind in diesem Modul insgesamt nach individueller Vereinbarung bis zu einer Höhe von maximal 30 LP anrechenbar. Erfolgt im Rahmen des Moduls „Mobilitätsfenster“ keine im Ausland erworbene Studien-

	und/oder Berufsorientierungsleistung, die mit mindestens 5 LP angerechnet werden kann, wird ein mindestens vierwöchiges Praktikum in Vollzeit (mindestens 150 h = 5 LP) im Rahmen des Moduls „Berufsorientierung“ verpflichtend. Für den Studiengang wird eine Praktikumsordnung nach § 13 (5) erlassen, die alles Weitere regelt.
Auslandsaufenthalt	Ein Auslandsstudium/-aufenthalt im fünften Studiensemester wird dringend empfohlen. Dabei erbrachte Studienleistungen von mindestens 5 LP bis zu höchstens 30 LP werden innerhalb des Moduls „Mobilitätsfenster“ geregelt angerechnet.
Wahlbereich	Im Wahlbereich müssen Leistungen im Umfang von 74 LP bis 111 LP (je nach Fach- und Modulwahl) erbracht werden. Die Auswahlliste der hierfür nutzbaren Module ist als Anhang beigefügt.
Profilbildungsbereich	Der Profilbildungsbereich wird nur notwendig, wenn die durch die Modulwahl des/der Studierenden erzielte Kreditpunktzahl nach Erbringung aller geforderten Leistungen des Studiengangs weniger als 180 LP, aber mehr als 171 LP beträgt und der Abschluss eines anderen die erzielte Kreditpunktezahl auf 180 steigernden Moduls im Rahmen des Wahlbereichs des Studiums als nicht sinnvoll möglich erscheint. Es können ab dem 1. Studiensemester erbrachte Studienleistungen nach freier Wahl bis zu einem maximalen Umfang von 8 LP (entsprechend maximal 8 SWS) angerechnet werden.
Voraussetzungen für Prüfungen	Für folgende Module des Pflichtbereichs des Studiums ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung notwendig: • Modul „Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“: Als Voraussetzung für die Zulassung zu der Prüfung ist eine Mappe von insgesamt 6 bis 8 dokumentierten schriftlichen Einzelleistungen aus beiden Veranstaltungen des Moduls erforderlich. In folgenden Modulen müssen die Modulprüfungen bestanden sein, bevor die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgen kann: • Modul „Phänomene der Transkulturalität“ • Modul „Methodische Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens“ • Modul „Theorien der Transkulturalität“ • Modul „Forum Transkulturalität“

	Vor der Anmeldung der Bachelorarbeit müssen sich die Studierenden festlegen, welche Wahlbereiche mit in die Bewertung einfließen und welche als Zusatzleistungen ausgewiesen werden sollen. Hierzu wird ein Beratungsgespräch mit der Fachstudienberatung empfohlen. Die Entscheidung muss der Studierenden- und Prüfungsverwaltung mitgeteilt werden
Besonderheiten	Wenn Module der beteiligten Fächer, die im Rahmen des Wahl- oder Wahlpflichtbereichs des Studiums gewählt werden, Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung des jeweiligen Moduls vorsehen, bleiben diese Anforderungen bestehen. Das gilt insbesondere für Sprachmodule. Sprachmodule und Module der Fachmethodiken können über die Anmeldung zur MP entweder dem Wahlpflicht- oder dem Wahlbereich zugeordnet werden. Im Sprach- und Fachmethodikbereich ist jeweils einmalig ein Wechsel der Zuordnung möglich.
Gewichtung der Prüfungen für die Gesamtnote	Bachelorarbeit: dreifach Module des Pflichtbereichs TKU: zweifach Module des Wahlpflichtbereichs TKU: einfach Module des Wahlbereichs TKU: einfach
Prüfungssprache nach § 6 (4)	Wenn Module der beteiligten Fächer, die im Rahmen des Wahl- oder Wahlpflichtbereich des Studiums gewählt werden, eine andere Prüfungssprache als die deutsche vorsehen, bleiben diese Anforderungen bestehen.
Exkursion	Exkursionen sind nicht zwingend vorgesehen, können aber für manche Differenzierungen notwendig sein und werden in diesen Fällen je nach Vorgabe der Fächer entweder als Studienleistung oder im Profilbildungsbereich geregelt anerkannt.

Wahlbereich B. A. Transkulturalität

Aus den am Querschnittsstudiengang beteiligten Fächern der Philosophischen Fakultät können die nachfolgend aufgeführten Module für den Wahlbereich des B. A. Transkulturalität gewählt werden. Dabei ist in der Mehrzahl der Fächer der konsekutive Aufbau der Studiengänge zu achten. Auskunft über die spezifischen Voraussetzungen für jedes Modul gibt das Modulhandbuch; Hinweise über Module mit Voraussetzungen für die Anmeldung zu einer Modulprüfung enthält auch die nachfolgende Übersicht.

Abkürzungen:

Wahlpflicht = WP
ECTS-Leistungspunkte (Credit Points) = LP
Lehrveranstaltungen = LV

Semesterwochenstunden = SWS
Modulprüfung = MP

Anglistik und Amerikanistik

Module mit Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung

Der Bachelorstudiengang Anglistik und Amerikanistik ist konsekutiv aufgebaut; d. h. für die Belegung eines Vertiefungsmoduls muss die Modulprüfung im jeweiligen Basismodul in den Bereichen Literatur- oder Sprachwissenschaft bestanden sein und analog für das Aufbaumodul im jeweiligen Vertiefungsmodul.

Wahl-Pflicht	Modulname	LP	LV	SWS
	Basismodul 1: Ältere Anglistik (Portfolio, Mündliche Prüfung, Klausur)	6 LP	2 LV	4 SWS
	Basismodul 2: Sprachwissenschaft (Klausur)	6 LP	2 LV	4 SWS
	Basismodul 3: Literaturwissenschaft (Klausur)	6 LP	1 LV	4 SWS
WP Sprache B	Sprachpraxis L: For Minors (Klausur)	11 LP	3 LV	6 SWS
	Vertiefungsmodul: Sprachwissenschaft Entwicklung (Mündliche Prüfung, Klausur) (Voraussetzung: bestandene MP Basismodul 1)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul: Sprachwissenschaft Struktur (Mündliche Prüfung, Klausur) (Voraussetzung: bestandene MP Basismodul 2)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul: Literaturwissenschaft (Hausarbeit, Mündliche Prüfung, Studienarbeit) (Voraussetzung: Bestandene MP Basismodul 3)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul: Literaturwissenschaft: Mittelalterliche Literatur (Hausarbeit, Mündliche Prüfung, Studienarbeit) (Voraussetzung: bestandene MP Basismodul 1 oder 3)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Aufbaumodul: Sprachwissenschaft (Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit, Studienarbeit)	10 LP	2 LV	6 SWS

	(Voraussetzung: bestandene MP Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft Entwicklung oder Struktur)			
	Aufbaumodul: Literaturwissenschaft (inklusive Mittelalterliche Literatur) (Hausarbeit, Mündliche Prüfung, Studienarbeit) (Voraussetzung: bestandene MP Vertiefungsmodul Literaturwissenschaften oder Mittelalterliche Literatur)	10 LP	2 LV	6 SWS
	Aufbaumodul: Literaturwissenschaft (ohne)	5 LP	2 LV	6 SWS
	Aufbaumodul: Sprachwissenschaft (ohne)	5 LP	2 LV	6 SWS
WP Sprache B	Sprachpraxis L (9 LP) Wahlpflichtmodule 2 von 3 Basismodulen Basismodul 1: Ältere Anglistik (6 LP) Basismodul 2: Sprachwissenschaft (6 LP) Basismodul 3: Literaturwissenschaft (6 LP) 1 Vertiefungsmodul aus dem Bereich Sprachwissenschaft (Wahl 1 von 2 Modulen) Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Struktur (6/9 LP) Vertiefungsmodul – Sprachwissenschaft Entwicklung (6/9 LP) 1 Vertiefungsmodul aus dem Bereich Literaturwissenschaft (Wahl 1 von 2 Modulen) Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft (6/9 LP) Vertiefungsmodul – Literaturwissenschaft Mittelalterliche Literatur (6/9 LP) 1 Aufbaumodul mit MP Aufbaumodul – Sprachwissenschaft mit MP (9 LP) Aufbaumodul – Literaturwissenschaft mit MP (9 LP)			

	Aufbaumodul ohne MP (Wahl 1 von 2 Modulen) Aufbaumodul – Sprachwissenschaft ohne MP (6 LP) Aufbaumodul – Literaturwissenschaft ohne MP (6 LP)			

Germanistik				
Wahl-Pflicht	**Modulname**	**LP**	**LV**	**SWS**
Variante 1: Studiert werden drei Einführungsmodule und ein Aufbaumodul, die BA-Arbeit wird zu einem germanistischen Thema angefertigt und von einer/-m Dozierenden des Instituts für Germanistik betreut.				
WP Sprache B	Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft (Klausur)	10 LP	3 LV	6 SWS
	Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Klausur)	10 LP	3 LV	6 SWS
	Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik (Klausur, Hausarbeit)	10 LP	3 LV	6 SWS
	TKU-GER Aufbaumodul (Hausarbeit)	12 LP	4 LV	8 SWS
	Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft (Klausur)	12 LP		
Variante 2: Studiert wird das Ergänzungsfach Germanistik				
WP Sprache B	Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft (Klausur)	10 LP	3 LV	6 SWS
	Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Klausur)	10 LP	3 LV	6 SWS
	Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik (Klausur, Hausarbeit)	10 LP	3 LV	6 SWS
	Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft (Klausur)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Hausarbeit, Studienarbeit)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik (Hausarbeit)	8 LP	2 LV	4 SWS

Varianten ab WS 2025//26	
WP Sprache B	1. Germanistik nach dem EF-Modell (= 54 LP) Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft (9 LP) Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik (9 LP) Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (6 LP) Vertiefungsmodul: Germanistische Mediävistik (6 LP) Vertiefungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (9 LP) Vertiefungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft (9 LP) Kombinationsmodul: Literaturgeschichte von ihren Anfängen bis in die Gegenwart (6 LP) 2. Germanistik in TKU mit BA-Arbeit in Germanistik (= 54 LP) Einführungsmodul: Germanistische Mediävistik (12 LP) Einführungsmodul: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft I (Gattung) (6 LP) Einführungsmodul Neuere Deutsche Literaturwissenschaft II (Literaturgeschichte (6 LP) Einführungsmodul: Germanistische Sprachwissenschaft (12 LP) Bachelorabschluss-Modul in dem germanistischen Teilbereich, in dem die BA-Arbeit geschrieben wird: 18 LP (12 LP BA-Arbeit)

Geschichte				
Wahl-Pflicht	**Modulname**	**LP**	**LV**	**SWS**
	Basismodul: Neuzeit und Osteuropa (benotete Klausur)	10 LP	3 LV	6 SWS
	Aufbaumodul: Neuzeit und Osteuropa (Hausarbeit, Studienarbeit)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Orientierungsmodul 2 (Mündliche Prüfung)	6 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul 1 (Hausarbeit, Studienarbeit)	10 LP	3 LV	6 SWS

	Vertiefungsmodul 2 (Hausarbeit, Studienarbeit)	10 LP	3 LV	6 SWS
Variante ab WS 2025/26				
	Basismodul: Neuzeit und Osteuropa (benotete Klausur)	9 LP	3 LV	6 SWS
	Aufbaumodul: Neuzeit und Osteuropa (Studienarbeit)	9 LP	2 LV	4 SWS
	Orientierungsmodul 1 (Mündliche Prüfung)	9 LP	3 LV	6 SWS
	Orientierungsmodul 2 (Mündliche Prüfung)	9 LP	3 LV	6 SWS
	Orientierungsmodul 3 (Mündliche Prüfung)	9 LP	3 LV	6 SWS
	Vertiefungsmodul 1 (Hausarbeit)	9 LP	3 LV	6 SWS

Jiddische Kultur, Sprache und Literatur				
Wahl-Pflicht	**Modulname**	**LP**	**LV**	**SWS**
WP Sprache A	Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A (Klausur)	10 LP	3 LV	6 SWS
	Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik (Hausarbeit)	12 LP	3 LV	6 SWS
WP Sprache A	Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B (Klausur)	10 LP	3 LV	6 SWS
	Aufbaumodul (Hausarbeit)	12 LP	3 LV	6 SWS
Variante ab WS 2025/26				
WP Sprache A	Basismodul 1: Jiddische Sprache und Kultur A 12 LP, 1 MP (Klausur) Basismodul 2: Einführung in die Jiddistik 6 LP, 1 MP (Portfolio)			

	Basismodul 3: Jiddische Sprache und Kultur B 12 LP, 1 MP (Klausur)
WP Sprache A	Aufbaumodul 18 LP, 1 MP, (Hausarbeit)

Jüdische Studien

Besonderheiten:

Basismodule der Jüdischen Studien können wahlweise im 1., 2. oder 3. Jahr belegt werden (Modulbeginn im Wintersemester).

Aufbaumodule der Jüdischen Studien können belegt werden, wenn alle Basismodule der Jüdischen Studien abgeschlossen sind.

Module mit Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung

Die Modulprüfungen aller drei Basismodule der Jüdischen Studien müssen bestanden sein, ehe die Aufbaumodule belegt werden können.

Wahl-Pflicht	Modulname	LP	LV	SWS
	Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum (1. Studienjahr) (Mündliche Prüfung)	6 LP	4 LV	4 SWS
WP Sprache A	Basismodul B: Bibelhebräisch (1. Studienjahr) (Klausur)	10 LP	2 LV	4 SWS
WP Sprache A	Basismodul C: Modernhebräisch (2. Studienjahr) (Klausur)	14 LP	4 LV	8 SWS
	Aufbaumodul 0: Mischna-Hebräisch - mittelalterliches Hebräisch (Klausur)	12 LP	4 LV	8 SWS
	Aufbaumodul A: Hebräische Sprache und Literatur der Gegenwart (Klausur)	12 LP	3 LV	6 SWS
	Aufbaumodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur (Mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit)	12 LP	3 LV	6 SWS

	Aufbaumodul C: Tradition und Wandel im Judentum (Mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit)	12 LP	3 LV	6 SWS
	Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt (Mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit)	12 LP	3 LV	6 SWS
	Aufbaumodul E: Israel – Staat und Gesellschaft (Mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit)	12 LP	3 LV	6 SWS
Variante ab WS 2025/26				
WP Sprache A **WP Sprache A**	Basismodul A, B, C: je 1 MP Aufbaumodul D und Vertiefungsmodule B, C, E: Je 1 MP aus 2 der 4 Module (eine der beiden Prüfungen wird in Form einer mündlichen Prüfung, eine in Form einer Studienarbeit abgelegt). Basismodul A: Grundlagen der Wissenschaft vom Judentum 6 LP, 1 MP (Mündliche Prüfung) Basismodul B: Bibelhebräisch 12 LP, 1 MP (Sprachprüfung: Übersetzungsklausur) Basismodul C: Modernhebräisch 18 LP, 1 MP (Sprachprüfung: Übersetzungsklausur) Mit Bestehen der Sprachprüfungen aus Basismodul B und C wird das Hebraicum erworben. Aufbaumodul D, Vertiefungsmodule B, C, E: Je 1 MP aus 2 der 4 Module: Aufbaumodul D: Jüdische Identität – Einheit und Vielfalt 12 LP, 1 MP (mündliche Prüfung) und Vertiefungsmodul B: Mehrheitskultur, Minderheitskultur oder Vertiefungsmodul C: Tradition und Wandel im Judentum oder Vertiefungsmodul E: Israel – Staat und Gesellschaft 6 LP, 1 MP (Hausarbeit oder Klausur)			

Klassische Philologie				
Wahl-Pflicht	**Modulname**	**LP**	**LV**	**SWS**

	TKU-ANT Antike Grundlagen der europäischen Kultur (ohne Modulprüfung)	5 LP	2 LV	4 SWS
	TKU-ANT Antike Grundlagen der europäischen Kultur (Klausur, HS, Mündliche Prüfung, Studienarbeit)	9 LP	2 LV	4 SWS

Kunstgeschichte

Besonderheiten:

Aufgrund variabler Kombinationsmöglichkeiten ergeben die drei Basismodule 1 bis 3 der Kunstgeschichte zusammen bis zu 39 LP, wobei verschiedene Kombinationen von 7/9/14/16 LP möglich sind, je nachdem, welche Bestandteile welchem Modul zugeschlagen werden. Eines der drei Basismodule 1 bis 3 kann mit nur 7 LP oder 9 LP und einer Prüfung abgeschlossen werden. Falls darüber hinaus ein oder zwei weitere dieser Basismodule studiert werden, sollen diese mit jeweils 14 LP oder 16 LP und zwei Prüfungen absolviert werden, von denen mindestens eine Prüfung aus einer Hausarbeit oder Studienarbeit bestehen muss. Jede der Prüfungen muss jeweils für sich bestanden werden.

Wahl-Pflicht	Modulname	LP	LV	SWS
	Basismodul 1: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Spätantike und Mittelalter (Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Studienarbeit, (e-) Portfolio)	7/9/14/16 LP	3 LV	6 SWS
	Basismodul 2: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Renaissance bis frühe Moderne (Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Studienarbeit, (e-) Portfolio)	7/9/14/16 LP	3 LV	6 SWS
	Basismodul 3: Wissenschaftlich einführende kunstgeschichtliche Studien: Moderne bis Gegenwart (Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung Studienarbeit, (e-) Portfolio)	7/9/14/16 LP	3 LV	6 SWS
	Basismodul 4: Regionalwissenschaftliche und praxisbezogene Studien (ohne Modulprüfung)	5 LP	2 LV	5 SWS

	Aufbaumodul 2: Wissenschaftlich vertiefte kunstgeschichtliche Studien 2 (Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Studienarbeit)	10 LP	2 LV	4 SWS
Variante ab WS 2025/26				
	Einführungsmodul 1(9 LP): Spätantike und Mittelalter, bestehend aus 1 Seminar zur Einführung in die Kunstgeschichte und 1 Vorlesung Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Portfolio (jeweils benotet) Einführungsmodul 2(9 LP): Neuzeit, bestehend aus 1 Seminarzur Einführung in die Kunstgeschichte und 1 Vorlesung Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Portfolio (jeweils benotet) Einführungsmodul 3 (9 LP): Moderne bis Gegenwart, bestehend aus 1 Seminar zur Einführung in die Kunstgeschichte und 1 Vorlesung Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Studienarbeit oder Portfolio (jeweils benotet) Basismodul 1 (9 LP): Wissenschaftliche Grundlagen 1, bestehend aus 1 Basisseminar und 1 Übung: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Modulprüfung: schriftliche und benotete Studienarbeit/Hausarbeit Basismodul 2 (9 LP): Wissenschaftliche Grundlagen 2,bestehend aus 1 Vorlesung und 1 Übung: Methoden(-geschichte) des Fachs Modulprüfung: schriftliche und benotete Klausur/Hausarbeit oder mündliche und benotete Prüfung Aufbaumodul (9 LP): Wissenschaftlich vertiefte und praxisbezogene Studien, bestehend aus 1 Aufbauseminar mit SL, 1 praxisbezogenen Übung, 1 Übung vor Originalen und 1 Übung vor Originalen mit Exkursion von insgesamt 2 Tagen Ohne Modulprüfung			

Medien- und Kulturwissenschaft				
Wahl-Pflicht	**Modulname**	**LP**	**LV**	**SWS**
WP Methodik	TKU-MK Einführung in die Medien- und Kulturwissenschaft (Portfolio)	12 LP	2+2 LV	4+4 SWS
	TKU-MK Vergleichende und interkulturelle Medienkulturwissenschaft	15 LP	4 LV	8 SWS

	(Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Studienarbeit)			
	TKU-MK Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft (Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Studienarbeit)	11 LP	2 LV	4 SWS
	TKU-MK Vertiefende Aspekte der Medien- und Kulturwissenschaft (Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Studienarbeit)	15 LP	4 LV	8 SWS

Modernes Japan

Module mit Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung

Die Zulassung zu den MP der Sprachmodule erfolgt chronologisch aufeinander aufbauend und setzt das Bestehen aller vorherigen Sprachmodul-Modulprüfungen und alle Studienleistungen voraus.

Die Zulassung zur MP-MRG setzt die aktive Teilnahme an allen Kursen des Moduls voraus („Einführung in die japanische Geschichte"; „Einführung in die japanische Kultur" und „Einführung in die japanische Gesellschaft").

Die Zulassung zu den Modulprüfungen der Themenmodule (Kulturwissenschaft und Sozialwissenschaft) setzt mindestens einen zum Modul zugehörigen Studienleistungen und die bestandenen MP des Sprachmoduls 1 (SM1) sowie des Moduls regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) voraus.

Zu den Modulprüfungen in den Sprachmodulen 1 bis 2 gibt es im Semester jeweils einen zweiten Termin. die Teilnahme an diesem Termin ist nur möglich, wenn die Prüfung am ersten Termin nicht bestanden oder aus Krankheitsgründen nicht abgelegt wurde, oder aber wenn ein Antrag auf Teilnahme an die Prüfungskommission des Instituts für Modernes Japan gestellt und von dieser genehmigt wurde.

Wahl-Pflicht	**Modulname**	**LP**	**LV**	**SWS**
	Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) (Klausur)	10 LP	3 LV	6 SWS
WP Sprache A	Sprachmodul 1 (SM1) (Klausur)	14 LP	3 LV	10 SWS
WP Sprache A	Sprachmodul 2 (SM2) (Klausur)	14 LP	3 LV	10 SWS

	Sozialwissenschaftliches Themenmodul (Mündliche Prüfung, Hausarbeit)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Kulturwissenschaftliches Themenmodul (Mündliche Prüfung, Hausarbeit)	8 LP	2 LV	4 SWS
Variante ab WS 2025/26				
WP Sprache A	Sprachmodul 1 (SM1) 1 MP, 12 LP Sprachmodul 2 (SM2)1 MP, 12 LP Modul Regionalwissenschaftliche Grundlagen (MRG) 1 MP, 12 LP Kulturwissenschaftliches Themenmodul (KTM) 1 MP, 9 LP Sozialwissenschaftliches Themenmodul (STM) 1 MP, 9 LP			

Philosophie

Module mit Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung

Das Bestehen der Modulprüfung des Basismoduls Ethik ist Voraussetzung für die Belegung des Basismoduls Philosophie und Kultur und das Bestehen der Modulprüfung des Basismoduls Philosophie und Kultur ist die Voraussetzung für die Belegung des entsprechenden Aufbaumoduls.

Wahl-Pflicht	**Modulname**	**LP**	**LV**	**SWS**
WP Methodik	Propädeutikum: Logik (Klausur)	9 LP	2 LV	4 SWS
	TKU-PHI Basismodul Ethik (Klausur)	8 LP	2 LV	4 SWS
	TKU-PHI Basismodul Philosophie und Kultur (Mündliche Prüfung, Klausur)	8 LP	3 LV	6 SWS
	TKU-PHI Aufbaumodul Philosophie und Kultur (Mündliche Prüfung, Klausur, Hausarbeit, Studienarbeit)	12 LP	2 LV	4 SWS
Variante ab WS 2025/26				
WP Methodik	Logik (9 LP), 1 Seminar/Vorlesung Einführung in die Logik + 1 Übung Angewandte Logik + 1 MP als Klausur Praktische Philosophie 1 (6 LP): 1 Vorlesung Ethik + 1 Seminar/Übung + 1 MP als Klausur Theoretische Philosophie 1 (6 LP): 1 Vorlesung Erkenntnistheorie + 1 Seminar/Übung + 1 MP als Klausur			

Geschichte der Philosophie 1 (6 LP): 1 Vorlesung/Seminar Überblick Antike/Mittelalter + 1 Seminar/Übung + 1 MP als Klausur

Argumentieren und Schreiben (9 LP): 1 Seminar/Übung Argumentieren + 1 Seminar/Übung Schreiben + 1 MP als Hausarbeit

Praktische Philosophie 2 (9 LP): 1 Vorlesung Politische Philosophie/Rechtsphilosophie/Philosophie der Ökonomie + 1 Seminar + 1 MP

Theoretische Philosophie 2 (9 LP): 1 Vorlesung Metaphysik + 1 Seminar + 1 MP

Geschichte der Philosophie 2 (9 LP): 1 Vorlesung/Seminar Überblick Neuzeit/Gegenwart + 1 Seminar + 1 MP

Romanistik

Module mit Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für das Vertiefungsmodul Sprachpraxis ist das Bestehen der MP des Basismoduls Sprachpraxis.

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für das Aufbaumodul Sprachpraxis ist das Bestehen der MP des Vertiefungsmoduls Sprachpraxis.

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für eine wissenschaftliches Vertiefungsmodul ist der Abschluss des entsprechenden Basismoduls. (Auf Wunsch und nach vorheriger Absprache besteht für die Belegung der Seminare in den wissenschaftlichen Vertiefungsmodulen die Möglichkeit, die vorausgesetzten romanistischen wissenschaftlichen Basismodule durch entsprechende germanistische oder anglistische Basismodule zu ersetzen. Über die Anerkennung fachfremder Basismodule entscheidet der Dozent beziehungsweise die Dozentin zu Beginn des betreffenden Seminars des Vertiefungsmoduls.)

Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung für ein wissenschaftliches Aufbaumodul ist das Bestehen der MP des entsprechenden Basis- und Vertiefungsmoduls.

Voraussetzung für die Anmeldung zur MP im Optionsmodul Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft ist der Nachweis mind. einer erfolgreich absolvierten MP in romanistischer, germanistischer oder anglistischer Sprachwissenschaft.

Voraussetzung für die Anmeldung zur MP im Optionsmodul Mediale Kommunikation ist der Nachweis einer erfolgreich absolvierten MP in romanistischer, germanistischer oder anglistischer Sprach-/oder Literaturwissenschaft.
Die Modulprüfungen der Optionsmodule Sprache A und Sprache B sowie der Basis- und Vertiefungsmodule Sprachpraxis können in Teilelementen durchgeführt werden. Jedes Teilelement muss mit ausreichend (4,0) oder besser bestanden werden.
Das TKU-ROM Optionsmodul Sprache C ist ein Modul für Studierende, die das Optionsmodul Sprache B abgeschlossen haben und ihre Kenntnisse nach Abschluss im Vertiefungsmodul Sprachpraxis vertiefen möchten. Es ist ein Wahlmodul und kann nicht für den Wahlpflichtbereich

Sprache B angerechnet werden. Voraussetzung für die Anmeldung zur MP im TKU-ROM Optionsmodul Sprache C ist das Bestehen der MP des Optionsmoduls Sprache B.				
Wahl-Pflicht	**Modulname**	**LP**	**LV**	**SWS**
WP Sprache B	Optionsmodul Sprache A (Anfänger) (Französisch oder Italienisch oder Spanisch) [Einstieg ohne Vorkenntnisse möglich] (Klausur)	12 LP	2 LV	8 SWS
WP Sprache B	Optionsmodul Sprache B (Französisch oder Italienisch oder Spanisch) (Klausur)	12 LP	3 LV	8 SWS
WP Sprache B	Basismodul Sprachpraxis (Französisch oder Italienisch oder Spanisch) [Voraussetzung: Einstufungstest] (Klausur)	12 LP	4 LV	8 SWS
WP Sprache B	Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Französisch oder Italienisch oder Spanisch) (Klausur)	8 LP	2 LV	4 SWS
WP Sprache B	Aufbaumodul Sprachpraxis (Französisch oder Italienisch oder Spanisch) (Klausur)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Basismodul Romanistische Literaturwissenschaft (Klausur)	7 LP	2 LV	4 SWS
	Basismodul Romanistische Sprachwissenschaft (Klausur)	7 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul Romanistische Sprachwissenschaft (Hausarbeit, Studienarbeit)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul Romanistische Literaturwissenschaft (Hausarbeit, Studienarbeit)	8 LP	2 LV	4 SWS
	TKU-ROM Optionsmodul Sprache C: Basismodul Sprachpraxis (Französisch oder Italienisch oder Spanisch) (Fortgeschrittene) [Voraussetzung Optionsmodul Sprache B] (Klausur)	6 LP	2 LV	4 SWS

	Optionsmodul ‚Transkulturelle Studien' (Hausarbeit, Studienarbeit)	12 LP	2 LV	4 SWS
	Optionsmodul ‚Translation' (Hausarbeit, Studienarbeit)	12 LP	2 LV	4 SWS
	Optionsmodul ‚Mediale Kommunikation' (Hausarbeit, Studienarbeit)	12 LP	2 LV	4 SWS
	Optionsmodul ‚Anwendungsfelder der Sprachwissenschaft' (Hausarbeit, Studienarbeit)	12 LP	2 LV	4 SWS
	Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Hausarbeit, Studienarbeit)	8 LP	2 LV	4 SWS
	Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Hausarbeit, Studienarbeit)	8 LP	2 LV	4 SWS
Variante ab WS 2025/26				
WP Sprache B	Sprachpraktische Module (= jeweils 2 Sprachkurse): *Sprachpraxis B1 (6 LP)* *Sprachpraxis B2 (6 LP)* *Übersetzen B2 (6 LP)* *Sprachpraxis C1 (9 LP)* Wissenschaftliche Module *Grundlagen der romanistischen Sprachwissenschaft (6 LP)* (vorher = Basismodul) *Grundlagen der romanistischen Literaturwissenschaft (6 LP) (*vorher = Basismodul) *Sprache: Strukturen und Variationen (9 LP)* *Literatur und Medien im kulturellen Kontext (9 LP)*			

Sozialwissenschaften

Module mit Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung

Eine bestandene Modulprüfung entweder im Basismodul oder im Methodenmodul ist Voraussetzung für die Anmeldung zu den Modulprüfungen in den Themenmodulen.

Besonderheiten:

Wenn alle drei Themenmodule studiert werden, gelten folgen Regeln:

Eine Modulprüfung in den Themenmodulen muss in einem Aufbauseminar oder einer Vorlesung erfolgen. Zwei Modulprüfungen in den Themenmodulen müssen in Vertiefungsseminaren erfolgen.

Mindestens eine Modulprüfung in den Themenmodulen muss in der Form einer Hausarbeit oder Studienarbeit, mindestens eine Modulprüfung muss in der Form einer mündlichen Prüfung abgelegt werden.

Wahl-Pflicht	Modulname	LP	LV	SWS
WP Methodik	Methoden der Sozialwissenschaften (Klausur)	9 LP	2 LV	4 SWS
	Basismodul Soziologie (Klausur)	12 LP	4 LV	8 SWS
	Themenmodul: Individuum und Gesellschaft (Mikrosoziologie) (Hausarbeit, Studienarbeit, Mündliche Prüfung, Klausur)	11 LP	3 LV	6 SWS
	Themenmodul: Systeme und Strukturen (Makrosoziologie) (Hausarbeit, Studienarbeit, Mündliche Prüfung, Klausur)	11 LP	3 LV	6 SWS
	Themenmodul: Bereiche und Prozesse (Spezielle Soziologien) (Hausarbeit, Studienarbeit, Mündliche Prüfung, Klausur)	11 LP	3 LV	6 SWS

Variante ab Wintersemester 2025/26

Sozialwissenschaften / Variante ab Wintersemester 2025/26

Module mit Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung

Die Zulassung zu Modulprüfungen im „Aufbaumodul 1“, „Aufbaumodul 2“, „Vertiefungsmodul 1“ und „Vertiefungsmodul 2“ setzt jeweils voraus, dass die Modulprüfung entweder im „Basismodul Soziologie 1“ und im „Basismodul Soziologie 2“ oder im „Modul: Methoden der Sozialwissenschaften“ bestanden wurde.

Wahl-Pflicht	Modulname	LP	LV	SWS
WP Methodik	Methoden der Sozialwissenschaften (Variante ab Wintersemester 2025/26) (Klausur)	6 LP	2 LV	4 SWS

	Basismodul Soziologie 1 (Klausur)	6 LP	2 LV	4 SWS
	Basismodul Soziologie 2 (Klausur)	6 LP	2 LV	4 SWS
	Aufbaumodul Bereiche der Soziologie 1 (Mündliche Prüfung, Klausur)	9 LP	2 LV	4 SWS
	Aufbaumodul Bereiche der Soziologie 2 (Hausarbeit, Studienarbeit, Klausur)	9 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul Forschungsfelder der Soziologie 1 (Hausarbeit, Studienarbeit)	9 LP	2 LV	4 SWS
	Vertiefungsmodul Forschungsfelder der Soziologie 2 (Mündliche Prüfung)	9 LP	2 LV	4 SWS

Transkulturalität				
Wahl-Pflicht	**Modulname**	**LP**	**LV**	**SWS**
	TKU-Themenmodul Transkulturalität (Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Portfolio, Projektarbeit, Studienarbeit)	10 LP	3 LV	6 SWS
Variante ab WS 2025/26				
	TKU-Themenmodul Transkulturalität I (Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Portfolio, Projektarbeit, Studienarbeit)	9 LP	3 LV	6 SWS
	TKU-Themenmodul Transkulturalität II (Hausarbeit, Klausur, Mündliche Prüfung, Portfolio, Projektarbeit, Studienarbeit)	9 LP	3 LV	6 SWS

Anhang 2: Lehrveranstaltungsarten

In der Philosophischen Fakultät werden folgende Lehrveranstaltungsarten angeboten:

Vorlesung
In Vorlesungen wird Überblickswissen über die Gegenstände, Theorien, Methoden und Modelle eines Faches sowie über den aktuellen Forschungsstand vermittelt. Vorlesungen dienen damit der Förderung eines Problembewusstseins der Studierenden und dem Verständnis der fachlichen

Zusammenhänge. In Vorlesungen überwiegt der Vortragsanteil der Dozierenden.

Seminar
In Seminaren werden Teilgebiete, Theorien und Methoden eines Faches exemplarisch vertieft und von den Studierenden selbständig bearbeitet. Seminare dienen damit der Bildung der wissenschaftlichen Kompetenz und der kontinuierlichen Annäherung an aktuelle Forschungsergebnisse. In Seminaren überwiegt die Aktivität der Studierenden.

Tutorium
Tutorien werden häufig von studentischen Lehrenden begleitend zu Vorlesungen und Seminaren angeboten, deren Inhalte im Tutorium aufgegriffen und durch begleitende Aufgaben zur Anwendung gebracht werden. Tutorien dienen damit dem Auf- und Ausbau wissenschaftlicher Techniken. In Tutorien überwiegt die Aktivität der Studierenden.

Übung
Übungen werden häufig eigenständig oder auch begleitend zu Vorlesungen und Seminaren angeboten, deren Inhalte in der Übung aufgegriffen und durch begleitende und weiterführende Aufgaben zur An-wendung gebracht werden. Übungen dienen damit dem Auf- und Ausbau wissenschaftlicher und weiterer Arbeitstechniken und Fertigkeiten. In Übungen überwiegt die Aktivität der Studierenden.

Praktikum
Praktika geben einen Einblick in einschlägige Berufsfelder und die Berufspraxis und ermöglichen die Erprobung von Fachkenntnissen in der Praxis. Sie dienen damit der Vermittlung berufsqualifizierender Fähigkeiten und Handlungskompetenzen.

Exkursion
Exkursionen vermitteln realienkundliche Kenntnisse und dienen durch die unmittelbare Berührung mit den historischen Zeugnissen der anschaulichen Vergegenwärtigung der Bedingungen, Ausformungen und Gegenstände des Faches und seiner Geschichte.

Sprachkurs
In Sprachkursen werden grundlegende Kenntnisse einer Sprache und deren grammatische Strukturen vermittelt. Sie dienen damit dem Erwerb und der Erweiterung von sprachpraktischen Fertigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation und Übersetzung. In Sprachkursen überwiegt die Aktivität der Studierenden.

Kolloquium
In Kolloquien werden Studierende während der Erstellung der Bachelor-/Master-/Doktorarbeit oder auch bei der Durchführung von Teamprojekten begleitet und beraten. Die Studierenden präsentieren und diskutieren ihre Arbeits- /Forschungsergebnisse im Plenum. Kolloquien dienen damit der Vorbereitung der Studierenden auf die Modulprüfungen. In Kolloquien überwiegt die Aktivität der Studierenden.